

FINDE  
DEINEN  
JOB!



**JOBS**  
in Mittelhessen  
www.JOBS-in-Mittelhessen.de

## GUTE NACHRICHT

### Bergarbeiter gerettet

**Mexiko-Stadt** – Ein Bergarbeiter in Mexiko ist zwei Wochen nach dem Einsturz einer Gold- und Silbermine gerettet worden. „Unglaublicherweise wurde er lebend gefunden“, sagte Mexikos Präsidentin Claudia Sheinbaum. Hunderte Rettungskräfte suchten nach dem Mann, der auf wundersame Weise lebend gefunden wurde. Zwei Arbeiter kamen bei dem Einsturz der Mine im Bundesstaat Sinaloa ums Leben, ein weiterer wurde nach fünf Tagen gerettet. AFP

## POLITIK

### Trump rüffelt die Nato

Nach dem Treffen mit Generalsekretär Mark Rutte ermahnt US-Präsident Trump erneut die Nato-Verbündeten. Er fordert mehr Unterstützung. » SEITE 2

## POLITIK

### Ungarn vor der Wahl

Mit Spannung erwartet: Am Sonntag wird sich entscheiden, ob Viktor Orban in Ungarn an der Macht bleibt. Brüssel hofft auf Neuanfang. » SEITE 4

## PANORAMA

### Tag der Geschwister

Ob Einzelkind, Sandwichkind oder Letztgeborene. Wie können Brüder und Schwestern unsere sozialen Fähigkeiten beeinflussen? » SEITE 8

## LOKALSPORT

### Spitzenreiter kommt

Die FSG Vogelsberg ist bereits heute in der Fußball-Gruppenliga gefordert. Zu Gast ist Tabellenführer Bronzell. Eine „harte Nuss“. » SEITE 12

## VOGELSBERGKREIS

### KI im Klinikalltag

Für Kliniken in der Region gewinnt KI immer mehr an Bedeutung. Die menschliche Entscheidung bleibt jedoch zentral. » SEITE 15

Heute

15°  
7°

Morgen

21°  
5°

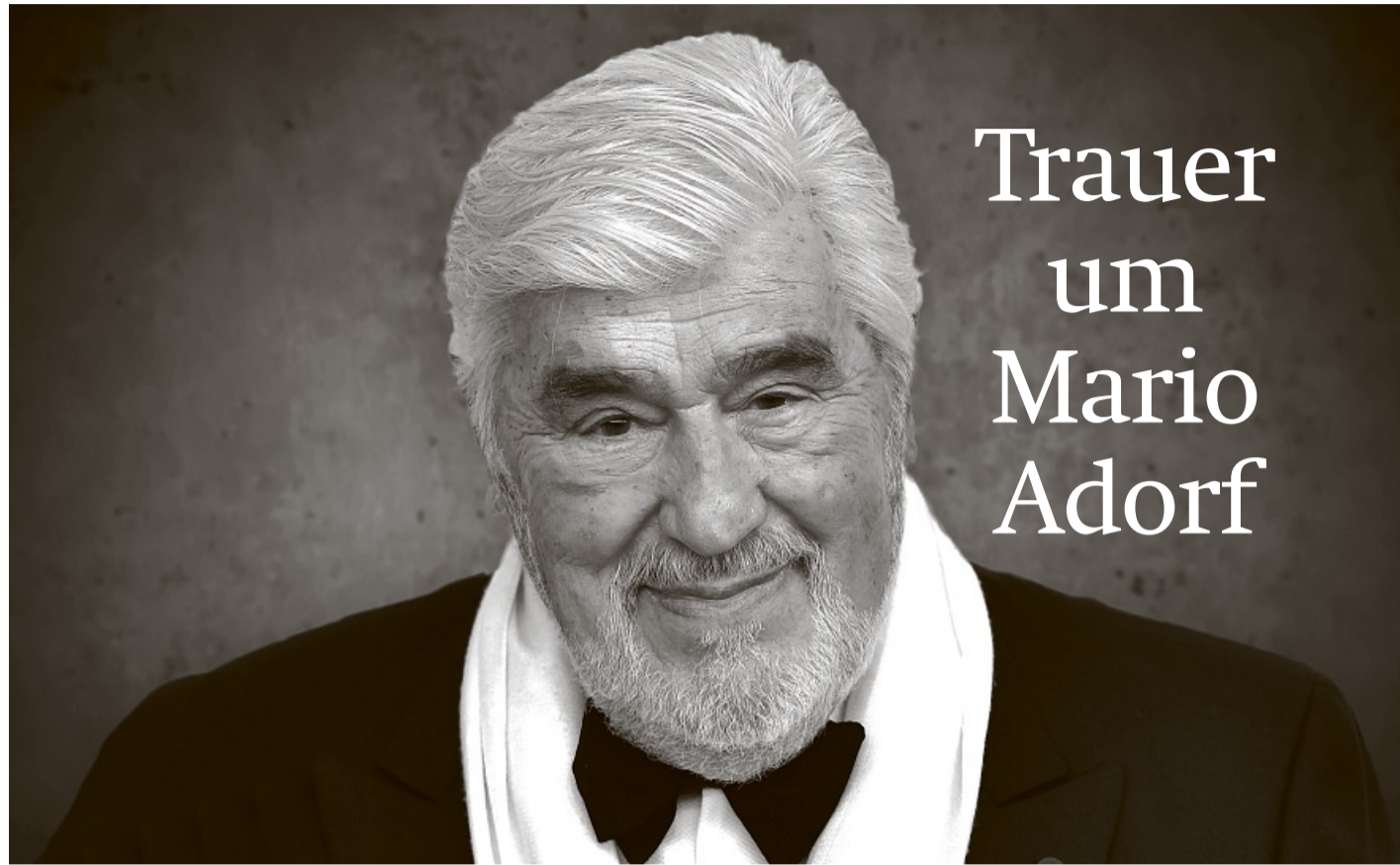
## SO ERREICHEN SIE UNS

**Anschrift:**  
Cent 9,  
36341 Lauterbach

**Leserservice:** 0 66 31/96 69-99  
service@mms-team.de

**Redaktion:** 0 66 41/64 66-21  
redaktion@lauterbacher-anzeiger.de

www.lauterbacher-anzeiger.de



## Trauer um Mario Adorf

### Der Schauspieler starb mit 95 Jahren

Er hat in exakt 221 Kino-, Fernseh- und Serienproduktionen mitgewirkt, das Deutsche Filmmuseum rechnete das einmal genau nach. So schnell wird ihm das wohl keiner nachmachen können. Am Mittwoch ist Mario Adorf im Alter von 95 Jahren gestorben. Zu seinen unvergessenen Rollen gehören Auftritte in Filmen und Serien wie „Die zwölf Geschworenen“, „Via Mala“, „Kir Royal“, „Der große Bellheim“ und „Der Schattenmann“, aber auch die als Bösewicht Santer in „Winnetou“. In den 70er Jahren wirkte Mario Adorf mit in Filmen von Volker Schlöndorff und Rainer Werner Fassbinder. epd/FOTO: DPA » KULTUR

## Iran-Waffenstillstand wackelt

### Auch Kanzler Merz kritisiert Israels Luftangriffe auf den Libanon

**Teheran/Berlin** – Kurz nach der Verkündung der Waffenruhe im Iran-Krieg werden deren Grundlagen zunehmend infrage gestellt. So droht der Iran, nach Israels verheerenden Luftangriffen im Libanon die Waffenruhe platzen zu lassen. Die USA müssten sich entscheiden – „entweder Waffenruhe oder Fortsetzung des Krieges via Israel. Sie können nicht beides haben“, sagte Außenminister Abbas Araghtschi.

Donald Trump drohte dem Iran daraufhin mit einer neuen militärischen Eskalation. Auf seiner Plattform Truth Social erklärte er in der Nacht zum Donnerstag, die Schiffe, Flugzeuge und Soldaten des US-Militärs würden rund um den Iran stationiert bleiben, bis das „erzielte wirkliche Abkommen vollständig eingehalten wird“. Es werde alles bereitgehalten, was für die „tödliche Verfolgung und Vernichtung“ eines geschwächten Gegners notwendig sei.

Israel hatte in einem Großangriff am Mittwoch zahlreiche Ziele im Libanon bombardiert, darunter auch in der Hauptstadt Beirut. Nach libanesischen Angaben wurden mehr als 200 Menschen getötet. Als Reaktion beschloss die mit Teheran verbündete Hisbollah-Miliz in der Nacht einen Kibbuz im Norden Israels.

Wegen des großen Luftschlags steht Israel massiv in der Kritik. Die EU-Kommission verurteilte den Angriff „aufs Schärfste“. Der UN-Hochkommissar für Menschenrechte, Volker Türk, nannte das Ausmaß der Tötungen und Zerstörungen im Libanon „schlichtweg entsetzlich“. Auch Kanzler Friedrich Merz kritisierte die israelische Kriegsführung im Libanon deutlich: „Die Härte, mit der Israel im Libanon Krieg führt, könnte den Friedensprozess als Ganzes zum Scheitern bringen. Und das darf nicht geschehen“, betonte Merz in Ber-

lin. „Deswegen habe ich gestern auch mit weiteren Staats- und Regierungschefs die israelische Regierung gebeten, ihre nochmals verschärften Angriffe zu beenden.“

Weiterer Streitpunkt: Der Iran besteht in Gesprächen mit den USA auf dem Recht der Urananreicherung. Atomchef Mohammed Eslami wies die Forderung nach einem Verzicht darauf zurück, wie die iranische Nachrichtenagentur Isna berichtete. „Das sind ihre Wünsche, und diese Wünsche werden zu Grabe getragen“, sagte er mit Blick auf die USA. Trump will verhindern, dass der Iran eine Atombombe bauen kann, Teheran bestreitet aber, solche Pläne zu verfolgen.

Auch die vom Iran am Mittwochabend erneut verhängte Sperrung der Straße von Hormus belastet die Waffenruhe. Von Teheran ins Spiel gebrachte Gebühren für die Passage werden von europäischen Re-

gierungen entschieden abgelehnt. „Das ist nicht akzeptabel“, sagte Frankreichs Außenminister Jean-Noël Barrot. Auch die Bundesregierung hatte zuvor darauf bestanden, dass die Durchfahrt gebührenfrei sein müsse.

Angesichts dieser Konfliktpunkte blickt Merz ohne großen Optimismus auf die anstehenden Friedensverhandlungen mit dem Iran. „Ein diplomatischer Erfolg ist keineswegs ausgemacht“, sagte der CDU-Vorsitzende in Berlin. Aber wenn ein Friedensschluss mit dem Iran erreicht sei, werde sich Deutschland an einer Sicherung der Meerenge von Hormus beteiligen. Nötig sei dafür allerdings ein Mandat, am besten des UN-Sicherheitsrats, und ein „tragfähiges Konzept“. Nötig sei außerdem ein Beschluss des Bundestags auf Basis einer Entscheidung der Bundesregierung, betonte Merz. dpa/red

» POLITIK UND WIRTSCHAFT

### Entwicklungshilfe bricht ein

**Berlin** – Vor allem wegen des Rückzugs der USA sind die Zahlungen für die Entwicklungszusammenarbeit 2025 weltweit so stark geschrumpft wie nie zuvor. Die bereitgestellten Mittel gingen um 23 Prozent zurück, wie die OECD mitteilte. In Deutschland betragen die Mittel 0,56 Prozent der Wirtschaftsleistung. Damit blieb Deutschland unter dem UN-Ziel von 0,7 Prozent des Bruttonationaleinkommens. afp

### Linke schwänzen am häufigsten

**Berlin** – Abgeordnete der Linksfraktion bleiben nach einer „Spiegel“-Auswertung am häufigsten den Sitzungen im Bundestag fern. Pro Sitzungstag fehlten demnach in dieser Legislaturperiode im Schnitt rund zehn Prozent der Linken-Abgeordneten entschuldigt. Bei der AfD waren es 7,5 Prozent, bei den Grünen 6,8 Prozent, bei SPD und Union weniger als 5 Prozent. afp

## Gros der Syrer hat kaum Chancen auf Asyl

### 2025 erhielten nur noch 5,3 Prozent aller Antragsteller einen Schutzstatus

**Berlin** – Menschen aus Syrien haben seit dem Machtwechsel in Damaskus kaum noch Chancen auf Asyl oder Flüchtlingschutz in Deutschland. Wie aus einer Antwort der Bundesregierung auf eine Frage der Abgeordneten Clara Bünger (Linke) hervorgeht, gilt dies in etwas geringerem Maße auch für Angehörige religiöser und ethnischer Minderheiten.

Angehörige verschiedener syrischer Minderheiten klagten über Verfolgung durch die neuen Machthaber. Das war auch Hintergrund der Protestaktionen von Syrerinnen und Syrern rund um den Besuch von Übergangspräsident Ahmed al-Scharaa bei Bundeskanzler Friedrich Merz (CDU)



**Ahmed al-Scharaa und Friedrich Merz in Berlin:** Der Staatspräsident Syriens und der Kanzler wollen, dass die syrischen Flüchtlinge zurückkehren. IMAGO

Ende März. Merz und sein Gast waren sich einig, dass ein Großteil der Flüchtlinge in Deutschland perspektivisch zurückkehren sollte.

Laut Innenministerium wurde im vergangenen Jahr 5,3 Prozent der syrischen Staatsangehörigen, über deren Anträge das Bundesamt für Migration

und Flüchtlinge (Bamf) entschieden, ein Schutzstatus zugesprochen. Das heißt, sie wurden als Flüchtlinge oder Asylberechtigte anerkannt, oder sie erhielten einen eingeschränkten Schutzstatus, oder es wurde für sie ein Abschiebeverbot ausgesprochen. 2024 hatte das Bamf fast 100 Prozent der Asylanträge von Syrern positiv entschieden oder ein Abschiebeverbot ausgesprochen.

Etwas höher war 2025 die Schutzquote bei Christen aus Syrien mit rund 17 Prozent. Für Angehörige der drusischen Minderheit lag sie bei 9,1 Prozent. 2025 wurde mehr als jedem zweiten Jesiden aus Syrien (57,1 Prozent) ein Schutzstatus zuerkannt. dpa

### Deutschlands Schuldenberg ist gewachsen

**Wiesbaden** – Der Schuldenberg der öffentlichen Haushalte ist 2025 auf 2,66 Billionen Euro gestiegen. Gegenüber Ende 2024 erhöhte sich der Schuldenstand um 6,0 Prozent oder 151 Milliarden Euro, wie das Statistische Bundesamt in Wiesbaden mitteilte. Zum Öffentlichen Gesamthaushalt zählen die Haushalte von Bund, Ländern, Gemeinden und Gemeindeverbänden sowie der Sozialversicherung, einschließlich aller Extrahaushalte. Dabei stand der Bund Ende 2025 mit 1,84 Billionen Euro in der Kreide. Maßgeblich waren die Zuwächse der Schulden bei den Sondervermögen für die Bundeswehr sowie für Infrastruktur und Klimaneutralität. dpa

## KOMMENTARE

Trump und die Nato

## Die wichtigste Waffe klemmt: Vertrauen!

VON KLAUS RIMPEL



Donald Trump ist enttäuscht von der Nato, weil sie ihm bei seinem undurchdachten Angriffskrieg auf den Iran nicht unterstützt habe. Damit beweist der US-Präsident einmal mehr, dass ihm Verträge völlig egal sind.

Denn laut Nato-Statuten eilen die Bündnispartner im Verteidigungsfall zur Hilfe – und selbst die US-Geheimdienste haben die (kurzzeitige) Trump-Behauptung abgestritten, der Iran sei kurz vor einem Angriff auf die USA gestanden. Der Iran ist also kein Verteidigungsfall, und deshalb laufen die Vorwürfe aus dem Weißen Haus ins Leere. Das sollte als Replik auf die Trump-Tiraden gegen Mark Rutte eigentlich genügen.

Da aber bekanntermaßen Argumente im Umgang mit dem wichtigsten Nato-Staat nicht mehr zählen, soll der Nato-Generalsekretär einen Beschäftigungs-Deal angeboten haben: Die europäischen Nato-Partner helfen bei der Marinemission zur Sicherung des Schiffsverkehrs im Persischen Golf. Im Gegenzug findet Trump dafür die Nato vorübergehend wieder gut.

Das ist ein Deal, ganz nach Art des US-Präsidenten: Er baut maximalen Druck auf, dann kuschen die anderen schon.

Dabei hätte Washington in der guten alten Welt der westlichen Wertegemeinschaft eine derartige, ja durchaus vernünftige Unterstützung der europäischen Partner auch ohne Droh-Szenarien bekommen.

Leider ist es inzwischen egal, wie Rutte, Merz und Co. die Nato noch retten wollen: Im Kern ist das Bündnis schon tot. Denn es lebt vom Vertrauen darauf, dass die Partner sich im Ernstfall aufeinander verlassen können. Trump hat dieses gegenseitige Vertrauen zertrümmert. Wenn Putin die Nato durch eine Attacke auf einen Mitgliedsstaat wie Estland testen sollte, gibt es längst keine Gewissheit mehr, dass die Trump-USA dann ihrer Beistandsverpflichtung nachkommen würden.

Trotzdem: Auch Trump braucht die Nato, die USA brauchen ihre Stützpunkte in Deutschland oder der Türkei gerade jetzt, angesichts des Nahost-Krieges. Deshalb kann er das Bündnis trotz aller Drohgebärden nicht ganz aufgeben. Vielleicht überlebt die Nato diesen US-Präsidenten so wenigstens formal. Aber EU und Kanada wissen: Auch nach MAGA wird es nicht mehr, wie es war. Die Rest-Nato braucht Strukturen, die auch ohne USA funktionieren.



Die Regierung greift ein

TOMICZEK

## „Erinnert euch an Grönland“

Trump ermahnt nach Treffen mit Rutte erneut Nato-Verbündete

Washington – US-Präsident Donald Trump hat den Nato-Partnern erneut mangelnde Unterstützung für den Krieg gegen den Iran vorgeworfen und dabei auch wieder den Streit um Grönland thematisiert.

„Die Nato war nicht da, als wir sie brauchten, und sie wird auch nicht da sein, wenn wir sie wieder brauchen“, schrieb er in Großbuchstaben auf seiner Plattform Truth Social nach einem Treffen mit Nato-Generalsekretär Mark Rutte. Die Verbündeten sollten sich an Grönland erinnern, das er als „großes, schlecht verwaltetes Stück Eis“ bezeichnete. Die Arktisinsel, die sich Trump noch Anfang des Jahres für die USA einverleiben wollte, gehört zum Gebiet des Nato-Partners Dänemark.

Trump hatte die Nato-Verbündeten unter anderem aufgefordert, die USA bei der Sicherung der Straße von Hormus zu unterstützen. Diese hielten sich allerdings angesichts der laufenden Kampfhandlungen mit Zusage zurück.

In einem weiteren, knappen Post brachte Trump Stunden später erneut seinen Unmut zum Ausdruck. Er warf Nato-Partnern vor, ohne Druck nichts zu verstehen, wurde dabei allerdings nicht konkret.

Trump hat die seiner Ansicht nach mangelnde Unterstützung der Nato-Partner für den



EU-Chefdiplomat Kaja Kallas weist Trumps Kritik an Europa als „unfair“ zurück. BRITTA PEDERSEN/DPA

Krieg gegen den Iran wiederholt kritisiert. Zudem schürten manche seiner Äußerungen Ängste vor einem möglichen Austritt der USA aus dem transatlantischen Verteidigungsbündnis. Der US-Senat müsste einem Nato-Austritt mit Zweidrittelmehrheit zustimmen – was als sehr unwahrscheinlich gilt.

## „Diskussion zwischen zwei Freunden“

Trump traf sich am Mittwoch (Ortszeit) im Weißen Haus mit Nato-Generalsekretär Rutte. Dieser sagte dem US-Sender CNN nach der Unterredung, es sei klar, dass Trump „eindeutig enttäuscht“ sei über das transatlantische Bündnis und meh-

rere Partnerstaaten. Rutte beschrieb das Treffen mit Trump als „sehr offene Diskussion zwischen zwei Freunden“.

Anfang des Jahres hatte Trump offen mit einer Übernahme der strategisch bedeutenden Arktisinsel Grönland geliebäugelt – notfalls auch gewaltsam. Davon sah er nach einem Sturm der Entrüstung unter den europäischen Nato-Partnern schließlich wieder ab. Er beharrte jedoch auf Verhandlungen zu dem Thema. Zudem startete die Nato einen neuen Einsatz, der die militärische Präsenz in der Arktis verstärken soll.

Dänemark und auch die Regierung des weitgehend autonomen Grönlands lehnen eine Übernahme durch die USA

strikt ab. Unter anderem die Regierung in Kopenhagen hatte zudem gewarnt, dass eine US-Annexion Grönlands das Ende des westlichen Verteidigungsbündnisses bedeuten würde. Trump hatte sein Vorgehen mit der Behauptung begründet, dass Grönland sonst nicht vor Russland und China sicher sei.

EU-Chefdiplomat Kaja Kallas wies Kritik an einem angeblich mangelnden Einsatz Europas im Krieg im Nahen Osten als „unfair“ zurück. „Natürlich können wir alle mehr tun“, sagte sie dem Sender CNN bei einem Besuch in den Vereinigten Arabischen Emiraten. Aber auch in Europa gebe es Sicherheitsprobleme. „Seit vier Jahren tobt der Krieg Russlands gegen die Ukraine. Wir haben nicht wirklich gesehen, dass die Golfstaaten uns dort helfen.“ Es könne „keine Einbahnstraße sein“, „dass es nur in diese Richtung geht und es dann keine Reaktion gibt“.

Europa habe die Situation nicht verursacht, tue aber gleichzeitig viel für die Region. Kallas erinnerte an den Marineinsatz in der Region, um das Rote Meer offenzuhalten, die Unterstützung der libanesischen Streitkräfte im Kampf gegen Hisbollah und Hamas, die Unterstützung für die Zwei-Staaten-Lösung oder für die Palästinensische Autonomiebehörde und die Luftabwehr. dpa

Waffenstillstand im Iran-Krieg

## Es bräuchte schon ein Verhandlungswunder

VON MARCUS MÄCKLER



In Fragen von Krieg, Frieden und Feuerpausen wird nicht geschludert, sollte man meinen. Aber seit Kurzem weiß man, dass das durchaus geht: Sich auf einen Waffenstillstand einigen, ohne im Detail zu regeln, für wen er gilt. Die USA und Israel wollen – anders als Iran und Pakistan – den Libanon jedenfalls nicht mitgemeint haben. US-Vize Vance spricht von einem „Missverständnis“. Shit happens?

Die unausgegorene, deshalb hochfragile Waffenruhe passt ins Bild dieses völlig kopf- und planlos geführten Krieges. Ausgerechnet sie soll nun die Basis für Friedensgespräche sein, die Trump – was sonst – von vornherein zum Sieg hochjazzt. Dabei ist das Gegenteil der Fall: Das Regime ist intakt,

seine nuklearen Ambitionen ebenfalls. Teheran nötigt dem US-Präsidenten sogar einen Katalog von Maximalforderungen als Verhandlungsbasis auf, während es in der Straße von Hormus gierig Maut erhebt.

Der miserable Strategie Trump sucht dringend den Ausweg. Wie die Verhandlungen aussehen werden, kann man sich vorstellen: Teheran wird auf Zeit spielen, Trump derweil mit grotesken Ultimaten um sich werfen; so war das auch in Gaza, wo die Hamas bis heute nicht entwapnet ist. Am schwersten wiegt, dass sich am Grundkonflikt in der Region nichts geändert hat, was neue Eskalation begünstigt. Es bräuchte schon ein Verhandlungswunder – von Trump ist das nicht zu erwarten.

## MENSCH DES TAGES

## Neuer Vatikan-Vertreter in Berlin

Der Niederländer Hubertus van Megen folgt auf den Kroaten Nikola Eterovic als Vatikan-Botschafter in Deutschland. Papst Leo XIV. habe am Donnerstag das Rücktrittsgesuch des 75 Jahre alten Eterovic angenommen und den 64-jährigen van Megen zu dessen Nachfolger ernannt, teilte die katholische Deutsche Bischofskonferenz in Bonn mit. Van Megen arbeitet seit 1994 im diplomatischen Dienst des Heiligen Stuhls, war unter anderem im Sudan und in Eritrea. Sein Vorgänger Eterovic war mehr als zwölf Jahre lang Botschafter des Kirchenstaates in Berlin. epd/FOTO: DPA



## Europaabgeordnete fordern EU-Digitalsteuer

Brüssel – Europaabgeordnete mehrerer Fraktionen fordern für den nächsten EU-Haushalt ab 2028 eine Steuer für Digitalkonzerne. Es seien zusätzliche Einnahmen nötig, damit die EU nicht die Förderung für Forschung, Ausbildung oder Landwirtschaft kürzen müsse, sagte der konservative Haushaltspolitiker Sigfrid Muresan in Brüssel. Angesichts hoher Gewinne

der Konzerne sei eine Digitalsteuer gerechtfertigt.

„Die Technologiegiganten machen in Europa sehr gute Geschäfte und erzielen erhebliche Gewinne“, sagte Muresan vor Journalisten. „Deshalb ist es gerechtfertigt, dass sie in Form von Steuern zum Haushalt des europäischen Binnenmarktes beitragen, der ihnen die Geschäfte hier ermöglicht.“ afp

## Frankreich will „Ehepflicht“ abschaffen

Paris – Frankreich ist der Abschaffung der sogenannten Ehepflicht einen Schritt näher gekommen. Der Senat verabschiedete am Donnerstag einen Gesetzentwurf, der festhält, dass die Ehe „keine Verpflichtung zu sexuellen Beziehungen“ beinhaltet. „Die Ehe ist ein Versprechen von Teilhabe, Liebe und Respekt. Aber sie bedeutet niemals ein Zugangsrecht

(zu sexuellen Beziehungen)“, sagte die beigeordnete Gleichstellungsministerin Aurore Bergé.

Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte hatte Frankreich 2025 verurteilt, weil die französische Justiz einer Frau bei einer Scheidung die Schuld zugesprochen hatte, weil sie Sex mit ihrem Mann verweigert hatte. afp

# Maut an der Straße von Hormus?

Nach der Waffenruhe bleibt die Lage am Nadelöhr des Welthandels angespannt

**Teheran** – Seit dem frühen Mittwochmorgen gilt eine fragile Waffenruhe zwischen Iran und den USA. Doch die Straße von Hormus bleibt für Teheran ein wichtiges Druckmittel. Der Iran verlangt inzwischen von einigen kommerziellen Schiffen eine Maut. Ist das zulässig? Und wird die Bundeswehr die Passage künftig militärisch absichern? Antworten auf zentrale Fragen:

## Fahren aktuell Schiffe durch die Straße von Hormus?

Nach übereinstimmenden Berichten haben wenige einzelne Schiffe seit der Verkündung der Waffenruhe die Straße von Hormus passiert. Die allermeisten Reedereien warten aber unverändert auf eine Besserung der Sicherheitslage. Verbände rieten zunächst von einer nicht abgesprochenen Durchfahrt ab.

Das hat weiterhin massive Auswirkungen auf den Welthandel: Die Straße von Hormus verbindet den Persischen Golf mit dem Indischen Ozean und damit die großen Ölförderländer der Region mit den Weltmärkten. Nach Angaben der Internationalen Energie-Agentur (IEA) wurden 2023 fast 30 Prozent des weltweit verschifften Öls hier transportiert. Alternative Routen existieren zwar, etwa Pipelines durch Saudi-Arabien, ihre Kapazitäten reichen jedoch nicht aus, um einen längeren Ausfall der Seeroute zu kompensieren.

## Darf der Iran Maut für die Durchfahrt verlangen?

Nach übereinstimmenden Berichten, unter anderem des Fachmediums „Lloyd's List“, hat der Iran in der Straße von Hormus eine Art Mautstellen-System eingeführt. Dabei müssten Schiffe Unterlagen vorlegen, Freigabecodes einholen und eine von den Revolutionsgarden begleitete Durchfahrt durch einen einzigen kontrollierten Korridor akzeptieren. Nach Einschätzung von Fachleuten ist das Vorgehen des Irans nicht vom Völkerrecht gedeckt. Die Seerechtsexpertin Nele Matz-Lück der Universität



Öltanker und Frachtschiffe reihen sich in der Straße von Hormus auf.

Kiel sagte, der Iran sei völkerrechtlich verpflichtet, die Durchfahrt durch die Straße von Hormus für die zivile Schifffahrt gebührenfrei zu gewährleisten. Valentin Schatz von der Universität Lüneburg sieht das ebenso.

Seerechtsexperte Schatz zufolge ist der zentrale Teil der Straße von Hormus, durch den normalerweise die Schifffahrtsrouten verlaufen, rechtlich als internationales Gewässer zu behandeln. Aber selbst der küstennahe Abschnitt, über den der Iran Souveränität hat, dürfe rechtlich befahren werden. Schatz sagte, es sei fraglich, ob sich das Recht auf freie Fahrt gerichtlich durchsetzen lasse. Der Iran sei nicht an den Internationalen Seegerichtshof in Hamburg und den Internationalen Gerichtshof in Den Haag gebunden.

## Wie schätzen Reedereien die aktuelle Lage ein?

Deutsche Reedereien beobachten die Lage und warten darauf, ihre Schiffe in Sicherheit zu bringen. Nach Einschätzung des Verbands Deutscher Reeder (VDR) sitzen mindestens 50 Schiffe deutscher Reedereien im Persischen Golf fest. Insgesamt sind es dem VDR nach mehr als 2000. Betroffene Unternehmen selbst nennen keine Einzelheiten und verweisen auf die Sicherheitslage.

## Wie gefährlich ist eine Passage ohne Absprache mit dem Iran?

Die Seerechtsexpertin Nele Matz-Lück der Universität

## Die Meerenge

Zwei vom Iran vorgeschriebene Ausweichrouten zur Umgehung der Minen



Karte: OSM, JAXA, GBCO, Nasa  
Quellen: Islamische Revolutionsgarden, iranische Nachrichtenagentur ISNA AFP

Irans mächtige Revolutionsgarden, die Elitestreitmacht des Landes, haben die Kontrolle über die Meerenge an sich gezogen. An ihrer engsten Stelle ist sie nur rund 33 Kilometer breit, die eigentlichen Schifffahrtsrouten umfassen jedoch lediglich wenige Kilometer pro Richtung.

Gerade wegen der Enge der Passage können schon begrenzte militärische Aktionen oder Drohungen den Schiffsverkehr erheblich beeinträchtigen, Versicherungsprämien steigen lassen und die Energiepreise weltweit treiben.

Vor allem zu Beginn des Kriegs wurden Öltanker und Frachtschiffe angegriffen, mit Kamikazedrohnen, Marschflugkörpern und Sprengbooten. Nach iranischer Darstellung richteten sich die Angriffe vor allem gegen Reedereien aus den gegnerischen Staaten, den USA und Israel. Ohne Koordination mit Teheran riskieren Schiffe bei der Durchfahrt Angriffe. Nun warnen die Revolutionsgarden vor Seeminen in der Straße von Hormus. Am späten Mittwochabend veröffentlichten sie eine Karte mit einer Gefahrenzone in den üblichen

Schiffahrtswegen. Vor dem Hintergrund der Kriegslage im Persischen Golf wird Schiffen geraten, eine weiter nördlich verlaufende Route zu nutzen, um einen möglichen Kontakt mit Seeminen zu vermeiden. Ob tatsächlich Minen in den wenigen Kilometer breiten Korridoren liegen, ist unklar.

## Wie geht es jetzt weiter?

Eine nachhaltige Entspannung hängt von einem dauerhaften Frieden in der Region ab. Am Freitag wollen Vertreter aus Washington und Teheran in der pakistanischen Hauptstadt Islamabad darüber sprechen. Zunächst seien Vorgespräche auf Expertenebene geplant, hieß es aus pakistanischen Sicherheitskreisen. Am Samstagmorgen sei ein Treffen der Verhandlungsführer angedacht. Die Gespräche könnten bei Bedarf bis Sonntag andauern. Für US-Präsident Donald Trump wird die Blockade zunehmend auch innenpolitisch zur Belastung. Er kann sich sogar eine Zusammenarbeit mit dem Iran vorstellen. Die Sicherung der Straße von Hormus könnte als gemeinsames Projekt organisiert werden, sagte er dem Sender ABC News zufolge. Das sei eine Möglichkeit, die Route zu schützen, auch vor anderen Akteuren. Details nannte er nicht. Ob sich auch EU-Länder in der Zukunft an Marineoperationen vor der iranischen Küste beteiligen, ist unklar.

ARNE BÄNSCH UND LUKAS MÜLLER

## GLOSSIERT

### Affen mit Selbstbewusstsein

VON MICHAEL KLUGER

Neulich lasen wir in einem Buch über Narzissmus, er sei eine sehr anstrengende Lebensform. Narzissten, der zeitgenössische Phänotyp sozusagen, seien unentwegt bestrebt, ihre innere Leere, ihr Leiden, ihre von Grund auf tragische Existenz mit Erfolg, Ruhm und dem Beifall anderer zu kompensieren. Manchmal müssen sie sogar – „nur so zum Spaß“ – fremde Länder bombardieren.

Narzisst, so viel ist offenbar, können sich nicht sattsehen an sich selbst. Stundenlang stehen sie vor dem Spiegel, zupfen hier ein Härchen, da eine Wimper, lächeln sich an, klimpern mit den Lidern, betrachten sich von der Seite und von hinten. Im Café, in der Bahn, auf der Parkbank, beim Shoppen, wo immer sie gehen und stehen, blicken sie in die umgekehrte Handy-Kamera, knipsen und verschicken sich, um aller Welt zu zeigen, dass sie zu den Prachtexemplaren der Evolution gehören.

Immerhin: Sie erkennen sich selbst im Spiegelbild – Hurra, das bin ich! Dergleichen ist nicht allen irdischen Wesen vergönnt. Der Wellensittich zum Beispiel: Wir wissen es nicht genau – er hat es nicht gezwitschert –, aber der Vogel scheint, was er sieht, für einen Artgenossen zu halten, nicht für sich selbst. Goldhamster sind, soweit zu sehen, an ihrem Konterfei komplett desinteressiert. Schimpansen und Orang-Utans hingegen, heißt es, besäßen Selbstbewusstsein und vermöchten sich im Spiegel zu erkennen. Nur gut, dass sie keinen haben! Sonst säßen sie in den Bäumen, betrachteten den lieben langen Tag ihr Spiegelbild, schnitten Grimassen, kicherten abern, runzelten die Stirn, kniffen die Augenbrauen zusammen oder wackelten mit den Ohren und machten sich wie ihre Verwandten in den Großstädten – zum Affen.

## IN KÜRZE

### Streumunition getestet

Nordkorea hat bei jüngsten Raketenstarts nach eigenen Angaben mehrere neue Waffensysteme getestet. Unter den in dieser Woche abgefeuerten Geschossen seien auch mit Streumunition bestückte ballistische Raketen gewesen, berichtete Nordkoreas staatliche Nachrichtenagentur KCNA. Ebenfalls habe Nordkorea Graphitbomben und elektromagnetische Waffen getestet – beides sind Waffensysteme, mit denen elektrische Infrastruktur lahmgelegt werden soll, etwa die Stromversorgung. Nordkoreas Angaben ließen sich nicht unabhängig überprüfen. dpa

### Leichen ausgetauscht

Russland und die Ukraine haben in ihrem Krieg erstmals seit Februar wieder die Leichen von Soldaten ausgetauscht. Die ukrainische Seite habe 1.000 getötete Soldaten erhalten, Russland dagegen 41 Leichen, sagte der Parlamentsabgeordnete Schamsail Saralijew dem russischen Nachrichtenportal „rbc.ru“. dpa

## Trauerfeier für getöteten Chamenei

**Teheran** – In der iranischen Hauptstadt Teheran haben sich Regierunganhänger zu Trauerfeiern für den im Krieg getöteten Religionsführer Ajatollah Ali Chamenei versammelt. Der staatliche Rundfunk zeigte Bilder aus dem Stadtzentrum, wo Menschenmassen um ihn trauerten. Die Zeremonien fallen mit dem Ende der vierzigstägigen Trauerzeit zusammen, die im schiitischen Islam Tradition hat. Den Beginn der Umzüge in Teheran um 9.40 Uhr wählten die Organisatoren bewusst. Es war der Zeitpunkt, als am 28. Februar Israel Chameneis Amtssitz in Teheran bombardierte. Morgen ist für Chamenei ein Freitagsgebet in Teheran geplant. Noch ist unklar, wer es leiten soll. Sein Sohn und Nachfolger Moadschtaba hat sich seit seiner Wahl nicht gezeigt. Zudem gibt es Spekulationen über seinen Gesundheitszustand. dpa

## Iran droht mit harter Reaktion

Israel will nun direkte Verhandlungen mit dem Libanon aufnehmen



Ein israelischer Luftangriff zerstörte dieses Gebäude in Beirut. Mitarbeiter des Zivilschutzes untersuchen die Trümmer. DPA

Nach Angaben des libanesischen Gesundheitsministeriums wurden dabei mehr als 200 Menschen getötet. Mehr als 1.000 Menschen seien verletzt worden, sagte der libanesische Gesundheitsminister Rakan Nassereddine.

Die Angriffe trafen nicht nur die südlichen Vororte Beiruts, die als Hochburg der Schiitenmiliz Hisbollah gelten, sondern auch Wohn- und Geschäftsviertel im Zentrum Beiruts, viele davon ohne Vorwarnung. Die Europäische Kommission hat

Israels jüngste Angriffe auf den Libanon scharf kritisiert.

Israel plant offizielle Angaben zufolge nun, direkte Verhandlungen über friedliche Beziehungen mit dem verfeindeten Libanon aufzunehmen. Nach den wiederholten Bitten des Nachbarlandes habe der israelische Ministerpräsident Benjamin Netanjahu am Mittwoch das Kabinett angewiesen, die Gespräche „so bald wie möglich“ zu beginnen, hieß es in einer Mitteilung seines Büros am Donnerstagabend. Die Verhandlungen sollen sich demnach auf die Entwaffnung der Hisbollah und die Aufnahme friedlicher Beziehungen zwischen Israel und dem Libanon konzentrieren.

Libanons Präsident Joseph Aoun hatte in der Vergangenheit bereits mehrfach die Bereitschaft zu Verhandlungen mit Israel signalisiert. dpa

# Brüssel hofft auf Neuanfang in Ungarn

Bei der Wahl am Sonntag wird sich entscheiden, ob Orban an der Macht bleibt

**Brüssel** – Selten hat eine nationale Wahl in Brüssel so viel Aufmerksamkeit erregt wie die anstehende Parlamentswahl in Ungarn. Der seit 2010 amtierende ungarische Ministerpräsident Viktor Orban ist wegen seiner Nähe zu Russland und der Blockade zahlreicher Entscheidungen schon lange ein großer Stachel im Fleisch der EU. Die Hoffnung ist, dass der rechtsnationale Regierungschef die Abstimmung am Sonntag verliert, und die EU endlich einen neuen Ansprechpartner in Budapest hat.

So offen will das im europäischen Viertel so kurz vor der Wahl allerdings kaum jemand sagen. Brüssel halte sich mit Kritik an Orban „ein bisschen zurück“, um ihm nicht die Gelegenheit zu geben, der EU Beeinflussung vorzuwerfen, sagte der deutsche Europaabgeordnete Moritz Körner (FDP).

Dabei ist klar, was auf dem Spiel steht: Ungarn blockiert neue Sanktionen gegen Russland, einen Kredit über 90 Milliarden Euro für die Ukraine und Verhandlungen mit Kiew über den EU-Beitritt. Wegen Verstößen gegen die Rechtsstaatlichkeit hält Brüssel nach wie vor EU-Gelder in zweistelliger Milliardenhöhe für Ungarn zurück. Budapest macht kein Geheimnis daraus, dass seine Blockadehaltung in der EU ein Weg ist, die Gelder freizubekommen.

Mit seiner Weigerung, einen einstimmigen Beschluss des Europäischen Rats umzusetzen, stellte Orban zuletzt zudem die Funktionsweise und Handlungsfähigkeit der EU infrage – und sorgte für großen



**Peter Magyar**, der Herausforderer des ungarischen Ministerpräsidenten Orban, spricht zu seinen Anhängern. DPA

Ärger in Brüssel und anderen europäischen Hauptstädten.

So ungerne der ungarische Regierungschef in Brüssel gesehen ist, in Washington und Moskau wissen die Machthaber ihn zu schätzen. US-Vizepräsident JD Vance stattete Orban inmitten der heißen Wahlkampfphase am Dienstag einen Be-

such ab und begründete dies explizit mit dem angespannten Verhältnis zwischen der ungarischen Regierung und der EU.

Er wolle „ein Zeichen an alle senden, besonders an die Bürokraten in Brüssel“, sagte er in Budapest und warf der EU „Wahl-Einmischung“ vor. Die US-Regierung hatte bereits im

Februar Wahlkampfhilfe für den Rechtsnationalisten Orban geleistet, der enge Beziehungen zu Präsident Donald Trump pflegt.

Auch Orbans Nähe zum russischen Präsidenten Wladimir Putin ist kein Geheimnis. Die Ko-Vorsitzende der Grünen-Fraktion im EU-Parlament, Ter-

ry Reintke (Grüne) nannte Orban eine „willige Marionette Putins am Verhandlungstisch der EU“. Die Parlamentswahl sei „entscheidend, welchen Weg die EU einschlägt“.

Ein erneuter Sieg Orbans würde die EU vor Herausforderungen stellen. Ein EU-Diplomat sagte, es werde sich bei einem Sieg Orbans „nichts ändern“, die „schwierige Freundschaft“ werde weitergehen. Das würde heißen, dass Brüssel für einstimmige Entscheidungen im Rat weiter mit Budapest verhandeln müsste. Zudem dürfte öfter versucht werden, kreative Wege zu finden, um die Einstimmigkeit zu umgehen.

Ein Wahlsieg Orbans würde die EU „vor sehr schwierige Entscheidungen stellen“, findet auch Analystin Christie. Etwa ob der Stimmentzug nach Artikel 7 der EU-Verträge intensiver verfolgt wird oder welche weiteren Möglichkeiten gesucht werden, Ungarn von den Geldtöpfen der EU fernzuhalten.

In den meisten Umfragen liegt Orbans Herausforderer Peter Magyar derzeit vorn. Die Erwartung ist, dass sich mit ihm das Verhältnis zwischen Ungarn und der EU zumindest normalisieren würde. Doch es sei ein Fehler, Magyar als eine Art „friedfertigen Europafreund“ zu sehen, sagte ein EU-Diplomat. Zwar dürfte sich die antieuropäische Rhetorik ändern, die grundsätzliche politische Ausrichtung aber ähnlich bleiben. Ein anderer Diplomat nannte Magyar „Orban ohne die Korruption“.

MARTIN ANTON UND UMBERTO BACCHI

## CDU-Büros werden zu „Eierhaus“

**Berlin** – Ist das noch ein alberner Witz oder schon großangelegte Protestaktion? Bundesweit haben beim Kartendienst Google Maps diverse Geschäftsstellen von CDU und auch CSU zumindest zwischenzeitlich den Namen „Eierhaus“ getragen. Bekannt wurden am Donnerstag Fälle aus Berlin, Brandenburg, Bayern, Hamburg, Hessen, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Rheinland-Pfalz, Thüringen und dem Saarland. Nach Darstellung von Schleswig-Holsteins CDU-Generalsekretär Lukas Kilian hatte ein User über einen Änderungsvorschlag den Namen ändern lassen. Diese Funktion des Dienstes mache etwa bei geänderten Öffnungszeiten von Restaurants Sinn. Bei politischen Parteien oder Institutionen müsse diese Option hingegen eingeschränkt werden, forderte er. dpa

## Mehr Arbeit für Sozialleistungen

**Berlin** – Ein durchschnittlicher Mensch in Deutschland muss einer Untersuchung zufolge fast dreieinhalb Monate lang arbeiten, um alle Sozialleistungen zu finanzieren. Der Stichtag, bis zu dem rechnerisch für soziale Belange gearbeitet werden müsse, habe sich im Vergleich zum Vorjahr vom 9. auf den 11. April verschoben, erklärte der Ökonom Bernd Raffelhüschchen von der Stiftung Marktwirtschaft am Donnerstag bei der Online-Vorstellung der Studie „Kurz- und langfristige Kosten des Sozialstaates“. epd

# Frankreich wirft Orbans Außenminister „Verrat“ vor

**Paris** – Nach Berichten über eine Weitergabe vertraulicher EU-Inhalte durch den ungarischen Außenminister an seinen russischen Kollegen hat Frankreich „Verrat“ angeprangert. „Es ist ein Verrat am Gebot der Solidarität, das zwischen EU-Mitgliedern gilt“, sagte Frankreichs Außenminister Jean-Noël Barrot am Donnerstag dem Sender France Inter.

„Wenn wir in einer Welt, in der neue Großmächte entstehen, stark sein wollen, dann müssen wir geeint und solidarisch sein“, fügte er hinzu.

Mehrere Medien hatten Ende März berichtet, dass der ungarische Außenminister Peter Szijjarto, ein Vertrauter des pro-russischen Regierungschefs Viktor Orban, seinem russischen Kollegen Sergej Lawrow

Gesprächsinhalte der EU verraten haben soll.

„Es kommt vor, dass wir unterschiedlicher Meinung sind, auch in strategischen Fragen. Aber die Einheit muss Vorrang haben, sonst werden wir zu Vasallen, zu Spielbällen der Großmächte“, sagte Barrot. Er forderte Orban auf, das Prinzip der Solidarität zu achten.

Szijjarto nannte die Vorwürfe

in Onlinediensten „sinnlose Verschwörungstheorien“ und „Fake News“. Er warf „ausländischen Geheimdiensten“ vor, seine Telefonate abgehört zu haben.

Der ungarische Oppositionsführer und Spitzenkandidat bei der anstehenden Parlamentswahl, Peter Magyar, sprach angesichts der Berichte von „Hochverrat“. Budapest liegt

mit Brüssel über Kreuz und pflegt enge Kontakte nach Moskau. Orban hat mehrfach EU-Sanktionen gegen Russland blockiert. Beim EU-Gipfel im März verhinderte er die Freigabe eines milliardenschweren Darlehens an Kiew. Am Dienstag hatte US-Vizepräsident JD Vance mit einem Besuch in Budapest Unterstützung für Orban demonstriert. afp

## PRESSE

### Dahinsiechender Pakt

Die **Volksstimme** (Magdeburg) zu Trump/Nato: Wenn selbst der Oberschmeichler Mark Rutte bei Donald Trump kaum mehr durchdringt, wird klar: Der Nordatlantikpakt ist nicht nur ein wenig beschädigt, er siecht vielmehr vor sich hin – bis er total zertrümmert sein wird. Dafür könnte schon der von den USA und Israel angezettelte Iran-Krieg ausreichen.

### Krieg brachte nichts

Die niederländische Zeitung **de Volkskrant** zu Trump/Nato: Trump hielt sich für den König der Welt, konnte den Iran jedoch nicht in die Knie zwingen. Der Krieg hat nichts gebracht. Das Regime ist zwar geschwächt, sitzt aber noch im Sattel – mit einer beträchtlichen Menge an angereicherter Uran. Das Ansehen der USA in der Welt hat einen enormen Schlag erlitten.

### Falsche Salamatik

Der **Reutlinger General-Anzeiger** zu Maßnahmen zur Spritpreissenkung: Die Salamatik mit möglichst zaghaften Eingriffen, wie sie Wirtschaftsministerin Katharina Reiche fährt, verfehlt ihr Ziel gänzlich. Wenn die Deutschen in Nachbarländer schauen, werden sie schon zornig, weil sie dort moderatere Preise durch staatliche Deckelungen sehen. Reiche und Co. müssen endlich einsehen, dass die Bürger sofort Entlastungen brauchen.

## Russland verbietet Gruppe Memorial

**Moskau** – Die mit dem Friedensnobelpreis geehrte Menschenrechtsorganisation Memorial ist in Russland verboten worden. Auf Antrag des Justizministeriums stufte das Oberste Gericht Russlands die „internationale gesellschaftliche Bewegung Memorial“ als extremistisch ein und erklärte ihre Tätigkeit für verboten. Das meldete die staatliche Nachrichtenagentur Tass aus dem Gericht in Moskau. Der Prozess hatte hinter verschlossenen Türen stattgefunden. Nun kann die Unterstützung für Memorial für Tausende Menschen in Russland strafbar werden, im schlimmsten Fall rückwirkend. Die Organisation wurde 1989 in der Spätzeit der Sowjetunion gegründet, der Atomphysiker und Dissident Andrej Sacharow (1921–89) war einer ihrer Gründerväter. dpa

# Rechtsextremistin Liebich gefasst

Nach monatelanger Fahndung klickten in Tschechien die Handschellen



**In Frauenkleidung** trat die Rechtsextremistin Marla-Svenja Liebich noch bei dem Prozess auf. DPA

befehl erlassen, nachdem Liebich die Haft nicht angetreten hatte.

Die Beamten suchten deutschlandweit nach der Rechtsextremistin. Über die Plattform X hatte Liebich behauptet, sich ins Ausland abgesetzt zu haben. Liebich war im Juli 2023 – damals noch als Sven

Liebich – vom Amtsgericht Halle wegen Volksverhetzung, übler Nachrede und Beleidigung zu einer Gesamtfreiheitsstrafe von einem Jahr und sechs Monaten ohne Bewährung verurteilt worden.

Die Berufung dagegen scheiterte, ebenso wie später die Revision.

# Streiks bei Lufthansa auch in der Krise

## Trotz des Iran-Kriegs bleibt die Atmosphäre im Konzern vergiftet

Frankfurt – Passagiere der Lufthansa müssen an diesem Freitag bereits das dritte Mal in diesem Jahr mit streikbedingten Flugausfällen und Verspätungen rechnen. Nach zwei Streikwellen der Piloten im Februar und März hat nun die Kabinengewerkschaft Ufo die Flugbegleiterinnen und Flugbegleiter zum Arbeitskampf aufgerufen.

Betroffen sind zwischen 0.01 und 22 Uhr Hunderte Abflüge der Kerngesellschaft Lufthansa und der Regionaltochter Lufthansa Cityline an den Drehkreuzen München und Frankfurt sowie an zahlreichen anderen deutschen Flughäfen. Weil in der Folge die Maschinen an ausländischen Zielen fehlen, dürften auch zahlreiche Rückflüge von Osterurlaubern ausfallen.

Das Unternehmen will dem Streik mit zahlreichen Maßnahmen entgegenwirken. Der Konzern kündigte zusätzliche Flüge seiner nicht bestreikten Airlines an. So müssen sich Kunden von Eurowings, Discover, Swiss, Austrian, Brussels, Edelweiss und Ita keine Sorgen machen. Auf einigen Strecken sollen zudem größere Flugzeuge eingesetzt werden. Ein Sonderflugplan ist bereits veröffentlicht. Demnach zeichnen sich Hunderte Flugausfälle ab. Am Drehkreuz Frankfurt wurden von knapp 350 geplanten Lufthansa-Abflügen 75 Prozent gestrichen, wie der Plan des Flughafens zeigt. An größeren Flughäfen wie Hamburg oder Berlin wurden ebenfalls Dutzende Flüge abgesagt.



Das war 2024: Streikende Flugbegleiter ziehen mit Bannern und Ufo-Fahnen zum Lufthansa Aviation Center am Frankfurter Flughafen. LANDO HASS

Den Passagieren rät Lufthansa, sich umfassend über ihren Flug zu informieren. Die Tickets können umgebucht oder erstattet werden. Weiterhin stehen den Fluggästen bei Verspätungen von über drei Stunden Entschädigungen zu. Auch muss die Airline für alternativen Transport, Verpflegung und Unterkunft sorgen.

### Urabstimmung mit eindeutigem Ergebnis

Der Streikaufruf treffe die Gäste im Rückreiseverkehr nach Ostern besonders hart, kritisierte

Personal-Vorstand Michael Niggemann. Zudem sollten mit Lufthansa und Lufthansa Cityline gleich zwei Flugbetriebe gleichzeitig bestreikt werden. „Diese Eskalation ist verantwortungslos.“ Niggemann hielt der Ufo vor, bislang nicht ernsthaft verhandelt zu haben. „Stattdessen hat Ufo nun schnell eskaliert.“

Dem Streik ist zunächst ein Warnstreik und dann eine Urabstimmung vorausgegangen, die hohe Zustimmung der Beschäftigten zu einem Arbeitskampf ergeben hat. In dem Konflikt geht es um die Tarifverhandlungen zum Manteltarif bei Lufthansa

und nach Ufo-Angaben um die fehlende Bereitschaft des Unternehmens, bei der Cityline über einen Sozialtarifvertrag zu verhandeln. „Den City-Line-Beschäftigten brennt der Kessel“, sagt ein Insider mit Blick auf Übernahmeangebote, die aus Gewerkschaftssicht nicht ausreichen. Der Flugbetrieb der Regionaltochter soll im kommenden Jahr beendet werden. An ihre Stelle tritt eine neue Gesellschaft mit dem ähnlichen Namen Lufthansa City Airlines.

Der Arbeitskampf der sonst meist friedlichen Stewardessen und Stewards trifft die Lufthansa

zu einem ungünstigen Zeitpunkt, an dem der 100. Jahrestag des Erstflugs groß gefeiert werden soll. Der Iran-Krieg bringt hohe Kerosinpreise mit sich, die manche Flüge im Programm nicht mehr rentabel erscheinen lassen. Gleichzeitig nimmt Lufthansa gerade eine Sonderkonjunktur in Richtung Asien mit, weil die Konkurrenz-Airlines wegen der Kampfhandlungen ausfallen. Eigentlich, so die Meinung in Konzernkreisen, sollten im Unternehmen gerade alle besonders fest zusammenstehen.

Auch mit den Piloten ist Lufthansa noch weit von einer Einigung entfernt. Neben den bereits bestreikten Airlines Lufthansa und Cityline haben dort auch die Crews der Tochter Eurowings für einen Arbeitskampf gestimmt. Die Vereinigung Cockpit kämpft offiziell um höhere Betriebsrenten, hat aber mit der eigens gegründeten Konzerntarifkommission auch den seit Jahren schwelenden Hauptkonflikt im Blick. Hier geht es um die Verteilung von Flugzeugen, Jobs und Karrierechancen auf die verschiedenen Flugbetriebe. Da ist auf der einen Seite die teure und etablierte Lufthansa, die im vergangenen Jahr nur ganz knapp überhaupt einen Gewinn eingeflogen hat. Auf der anderen Seite stehen junge Betriebe wie der Touristikflieger Discover und die neue Regionaltochter Lufthansa City Airlines mit bislang günstigeren Tarifbedingungen. CHRISTIAN EBNER

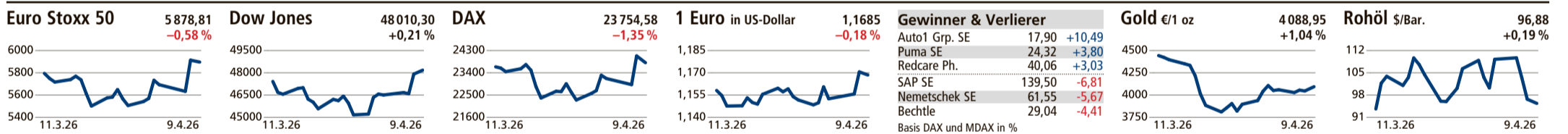
## Condor verdient operativ mehr

Frankfurt – Die Fluggesellschaft Condor hat ihren Umbau abgeschlossen. Aus dem früheren Ferienflieger ist der Betreiber eines Drehkreuzes am Frankfurter Flughafen geworden, das er täglich in mehreren Wellen mit 13 europäischen Metropolen verbindet. Die Zahl der Passagiere stieg um 13 Prozent auf gut 9,6 Millionen Menschen. Über die Zubringer werden die Fernflüge gefüllt, die laut Condor-Chef Peter Gerber wieder die alte Profitabilität erreicht haben. Condor hatte eigene Zubringerflüge einrichten müssen, weil Lufthansa die Condor-Passagiere nicht mehr zu Vorzugskonditionen nach Frankfurt gebracht hat. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2024/25 (30.9.) stieg der operative Gewinn vor Zinsen und Steuern um 25 Prozent auf 151 Millionen Euro. Unterm Strich hingegen stieg der Verlust – Gründe sind Darlehenszinsen an den britischen Eigentümer Attestor und hohe Leasing-Bewertungen der meist jungen Flugzeuge. dpa

## EU setzt auf Biokraftstoff

Brüssel – EU-Agrarkommissar Christophe Hansen spricht sich für mehr Biokraftstoff aus. „Wir haben aktuell sehr niedrige Preise für Getreide.“ Nach der global starken Ernte im Herbst hätten manche Landwirte nur noch 160 Euro pro Tonne Getreide als Verkaufspreis erzielt. „Da legt jeder Landwirt Geld drauf.“ Daher sollten die Vorgaben für die Produktion von Biokraftstoffen gelockert werden. dpa

## BÖRSE Stand der Daten 17:51 Uhr



|        |         |        |      |          |        |            |          |        |        |         |        |           |          |        |            |          |        |                 |         |        |            |          |        |
|--------|---------|--------|------|----------|--------|------------|----------|--------|--------|---------|--------|-----------|----------|--------|------------|----------|--------|-----------------|---------|--------|------------|----------|--------|
| S&P UK | 2146,89 | -0,04% | MDAX | 30063,12 | -0,77% | Nikkei 225 | 55895,32 | -0,73% | CAC 40 | 8245,80 | -0,22% | Hang-Seng | 25723,29 | -0,68% | BSE Sensex | 76631,65 | -1,20% | Stoxx Europe 50 | 5080,63 | -0,38% | Nasdaq 100 | 24983,26 | +0,32% |
|--------|---------|--------|------|----------|--------|------------|----------|--------|--------|---------|--------|-----------|----------|--------|------------|----------|--------|-----------------|---------|--------|------------|----------|--------|

| MDax          | Div. | 9.4.   | + in % |
|---------------|------|--------|--------|
| Aixtron SE    | 0,15 | 36,49  | -3,06  |
| Aroundtown    | 0,07 | 2,50   | -1,65  |
| Aumovio SE    | -    | 35,35  | -1,12  |
| Aurubis       | 1,6  | 170,50 | +0,35  |
| Auto1 Grp. SE | -    | 17,90  | +10,49 |
| Bechtle       | 0,7  | 29,04  | -4,41  |
| Bilfinger SE  | 2,4  | 108,90 | -1,98  |
| CTS Eventim   | 1,66 | 52,55  | -0,94  |
| Del. Hero SE  | -    | 16,66  | -0,60  |
| Deutz         | 0,17 | 9,56   | -10,10 |
| Dt. Lufthansa | 0,3  | 7,86   | -3,18  |
| DWS Group     | 2,2  | 56,15  | -1,75  |
| Evonik        | 1,17 | 17,20  | +2,56  |
| flatexDeg.    | 0,04 | 33,80  | +1,23  |
| Flaport       | -    | 80,05  | -1,62  |
| freenet       | 1,97 | 27,22  | -1,09  |
| Fuchs SE Vz.  | 1,17 | 37,56  | +0,21  |
| Hella         | 0,95 | 72,70  | -1,22  |
| Hensoldt      | 0,5  | 81,52  | -1,66  |
| Hochtief      | 5,23 | 450,80 | +1,35  |
| Hugo Boss     | 1,4  | 37,16  | +1,84  |
| Ionos Gr. SE  | -    | 23,70  | -3,66  |
| Jenoptik      | 0,38 | 29,88  | -0,30  |
| Junghäuser    | 0,8  | 27,60  | -1,36  |
| K+S           | 0,15 | 15,97  | +0,42  |
| Kion Group    | 0,82 | 43,67  | -2,84  |
| Knorr-Bremse  | 1,75 | 103,70 | -1,24  |
| Krones        | 2,6  | 121,40 | -1,62  |
| Lenxess       | 0,1  | 17,85  | +1,25  |
| LEG Immo. SE  | 2,7  | 59,90  | -0,75  |
| Nemetschek SE | 0,55 | 61,55  | -5,67  |
| Nordex SE     | -    | 45,64  | +0,18  |
| Porsche       | 2,31 | 40,29  | -1,08  |
| Puma SE       | 0,61 | 24,32  | +3,80  |
| Rational      | 15   | 679,00 | -0,51  |
| Redcare Ph.   | -    | 40,06  | +3,03  |
| Renk Group    | 0,42 | 54,22  | -2,52  |
| RTL Group     | 2,5  | 37,90  | +0,66  |
| Salzgitter    | 0,2  | 44,44  | -0,89  |
| TALX Immo.    | 0,4  | 14,58  | -0,68  |
| TAG           | 2,7  | 114,70 | +0,88  |
| thyssenkrupp  | 0,15 | 8,29   | -2,45  |
| TKMS          | -    | 86,00  | -3,59  |
| Traton SE     | 1,7  | 32,76  | -2,03  |
| TUI           | 0,1  | 7,18   | -0,53  |
| Utd. Internet | 1,9  | 27,50  | -1,79  |
| Wacker Chemie | 2,5  | 89,40  | +1,02  |

| DAX             | Dividende | Kurs   | Veränderung Vortag in % | 12 Monate im Vergleich | KGW '25 |      |
|-----------------|-----------|--------|-------------------------|------------------------|---------|------|
| Adidas°         | 2,0       | 137,00 | -0,40                   | 129,95                 | 227,70  | 18,8 |
| Airbus SE°      | 3,0       | 170,86 | -2,60                   | 131,94                 | 221,25  | 23,2 |
| Allianz SE°     | 15        | 378,30 | +0,05                   | 324,40                 | 396,00  | 14,2 |
| BAF SE°         | 2,25      | 53,58  | +2,62                   | 39,72                  | 53,58   | 13,4 |
| Bayer°          | 0,11      | 40,45  | -0,07                   | 19,50                  | 49,78   | 14,9 |
| Beiersdorf      | 1,0       | 75,70  | -0,42                   | 71,10                  | 127,45  | 15,4 |
| BMW SE°         | 4,3       | 82,38  | -0,05                   | 64,58                  | 97,92   | 5,0  |
| Brenntag SE     | 2,1       | 59,18  | +2,85                   | 43,72                  | 63,00   | 10,9 |
| Commerzbank     | 0,65      | 34,11  | -0,64                   | 21,45                  | 38,40   | 15,6 |
| Continental     | 1,89      | 64,86  | -1,52                   | 45,27                  | 75,36   | 6,8  |
| Daimler Truck   | 1,9       | 44,57  | -0,40                   | 31,91                  | 45,19   | 9,2  |
| Dt. Bank°       | 0,68      | 27,61  | +0,40                   | 18,90                  | 34,26   | 10,4 |
| Dt. Börse°      | 4,0       | 254,20 | +0,20                   | 200,10                 | 294,30  | 23,4 |
| Dt. Post°       | 1,85      | 48,63  | +0,62                   | 33,53                  | 51,72   | 14,2 |
| Dt. Telekom°    | 1,0       | 31,27  | -0,67                   | 26,00                  | 34,44   | 15,3 |
| E.ON SE         | 0,55      | 19,83  | +1,10                   | 14,42                  | 20,39   | 18,0 |
| Fres. M.C.      | 1,44      | 40,04  | -0,52                   | 35,67                  | 54,02   | 12,1 |
| Fresenius SE    | 1,0       | 44,50  | -0,56                   | 36,04                  | 52,96   | 13,6 |
| GEA Group       | 1,15      | 62,25  | -1,03                   | 50,30                  | 66,80   | 22,2 |
| Hann. Rück SE   | 9,0       | 276,80 | +1,76                   | 233,00                 | 292,60  | 13,7 |
| Heideld. Mat.   | 3,3       | 184,25 | -0,67                   | 150,75                 | 241,80  | 14,8 |
| Henkel Vz.      | 2,04      | 67,14  | +0,27                   | 63,86                  | 84,20   | 11,8 |
| Infinion Tech.° | 0,35      | 42,39  | -0,93                   | 25,28                  | 48,23   | 55,1 |
| Mercedes Benz°  | 4,0       | 254,20 | +0,20                   | 164,95                 | 275,75  | 13,9 |
| MTU Aero        | 2,2       | 330,60 | -0,90                   | 265,50                 | 404,80  | 22,6 |
| Münch. Rück°    | 20        | 555,00 | +0,58                   | 504,20                 | 615,80  | 12,0 |
| Porsche Ho. SE  | 1,91      | 32,28  | -1,28                   | 30,55                  | 41,52   | 1,8  |
| Qiagen          | 2,41      | 35,03  | -1,14                   | 33,65                  | 47,60   | 20,2 |
| Rheinmetall°    | 8,1       | 1550,2 | -1,76                   | 1322,0                 | 2008,0  | 52,2 |
| RWE             | 1,1       | 58,92  | +0,92                   | 30,94                  | 59,26   | 27,0 |
| SAP SE°         | 2,35      | 139,50 | -6,81                   | 137,54                 | 273,55  | 23,2 |
| Scout24 SE      | 1,32      | 65,55  | -2,24                   | 62,70                  | 122,80  | 19,9 |
| Siemens°        | 5,35      | 226,75 | -2,05                   | 177,46                 | 275,75  | 13,9 |
| Siemens En.°    | 0,7       | 164,56 | -0,50                   | 51,64                  | 171,65  | 10,2 |
| Siemens Heal.   | 1,0       | 37,34  | -1,43                   | 35,44                  | 50,00   | 19,5 |
| Symrise         | 1,2       | 72,40  | -1,60                   | 64,70                  | 107,20  | 19,2 |
| Vonovia SE      | 1,22      | 23,10  | -0,73                   | 20,09                  | 30,69   | 14,3 |
| VW Vz°          | 6,36      | 89,18  | -1,63                   | 83,24                  | 109,15  | 2,7  |
| Zalando SE      | -         | 22,28  | +1,92                   | 18,79                  | 36,76   | 19,0 |

| DAX gibt mit Bedenken über Iran-Waffenruhe nach | (Dow Jones) | - Die offensichtlich recht brüchige Waffenruhe zwischen den USA und dem Iran hat am Donnerstag für Abgaben am deutschen Aktienmarkt gesorgt. Zur Wochenmitte hatte die Vereinbarung noch weltweit deutlich gestiegene Kurse ausgelöst. Der DAX reduzierte sich um 1,1 Prozent auf 23.807 Punkte, nachdem er am Vortag einen Satz um 5,1 Prozent nach oben gemacht hatte. Vor dem Hintergrund erneuter Luftangriffe Israels im Libanon drohte der Iran, die Waffenruhe wieder aufzukündigen. US-Präsident Donald Trump drohte dem Iran ebenfalls mit einer neuen militärischen Eskalation, falls es nicht zu einem umfassenden Abkommen kommen sollte. Irans Nachbarland am Golf hatten allerdings seit fast 24 Stunden keine Raketen- oder Drohnenangriffe aus Teheran mehr gemeldet - ein Anzeichen dafür, dass der Waffenstillstand allmählich greift. |       |                         |                        |         |
|---|-------------|--|-------|-------------------------|------------------------|---------|
| DAX   | 9.4.        | Dividende  | Kurs  | Veränderung Vortag in % | 12 Monate im Vergleich | KGW '25 |
| Alibaba   | 2,20        | 106,40   | -0,75 | 106,40                  | 122,80                 | 15,6    |
| Alphabet A                                      | 2,21        | 271,00   | -0,53 | 271,00                  | 307,08                 | 17,7    |
| Alstom  | 0,24        | 23,19  | -7,39 | 23,19                   | 27,37                  | 10,8    |
| AstraZeneca                                     | 1,6         | 173,60   | -1,08 | 173,60                  | 188,00                 | 14,2    |
| AT&T  | 0,28        | 23,24  | -0,04 | 23,24                   | 23,24                  | 14,2    |
| Bk. of America                                  | 0,28        | 44,25  | -0,21 | 44,25                   | 44,25                  | 14,2    |
| Bombardier B                                    | -           | 159,55   | +1,59 | 159,55                  | 159,55                 | 14,2    |
| BP PLC  | 0,08        | 6,64   | +1,73 | 6,64                    | 6,64                   | 14,2    |
| Citigroup                                       | 0,6         | 105,80   | -0,19 | 105,80                  | 105,80                 | 14,2    |
| Eli Lilly                                       | 1,73        | 814,70   | -0,57 | 814,70                  | 814,70                 | 14,2    |
| Engie   | 1,48        | 29,18  | +0,79 | 29,18                   | 29,18                  | 14,2    |
| Ericsson B                                      | 1,5         | 10,22  | -0,05 | 10,22                   | 10,22                  | 14,2    |
| Exxon Mobil                                     | 1,03        | 134,30   | +0,69 | 134,30                  | 134,30                 | 14,2    |
| GE Aerospace                                    | 0,47        | 265,00   | -0,38 | 265,00                  | 265,00                 | 14,2    |
| General Motors                                  | 0,18        | 65,31  | -1,28 | 65,31                   | 65,31                  | 14,2    |
| Honda   | 35          | 6,78   | -3,95 | 6,78                    | 6,78                   | 14,2    |
| HSBC Hold.                                      | 0,45        | 15,22  | -0,25 | 15,22                   | 15,22                  | 14,2    |
| Kering  | 1,25        | 271,00   | -1,45 | 271,00                  | 271,00                 | 14,2    |
| Medtronic                                       | 0,71        | 75,00  | -1,37 | 75,00                   | 75,00                  | 14,2    |
| Meta Platf.                                     | 0,53        | 538,30   | +2,51 | 538,30                  | 538,30                 | 14,2    |
| Nestlé N  | 3,05        | 85,34  | -0,41 | 85,34                   | 85,34                  | 14,2    |
| Novartis N                                      | 3,7         | 130,74   | -1,03 | 130,74                  | 130,74                 | 14,2    |
| Novo-Nord. B                                    | 7,95        | 31,74  | -0,84 | 31,74                   | 31,74                  | 14,2    |
| Oracle  | 0,5         | 119,14   | -3,61 | 119,14                  | 119,14                 | 14,2    |
| PayPal  | 0,14        | 38,94  | -0,70 | 38,94                   | 38,94                  | 14,2    |
| Pfizer  | 0,43        | 23,35  | -0,13 | 23,35                   | 23,35                  | 14,2    |
| Roche PS  | 9,8         | 339,35   | -0,60 | 339,35                  | 339,35                 | 14,2    |
| RTX Corp.                                       | 0,68        | 174,65   | +0,46 | 174,65                  | 174,65                 | 14,2    |
| Samsung Elec.                                   | -           | 298,00   | +0,68 | 298,00                  | 298,00                 | 14,2    |
| Shell   | 0,32        | 39,55  | +1,40 | 39,55                   | 39,55                  | 14,2    |
| Sony  | 13          | 18,01  | -2,27 | 18,01                   | 18,01                  | 14,2    |
| Spotify   | -           | 408,50   | -4,00 | 408,50                  | 408,50                 | 14,2    |
| Tesla   | -           | 293,85   | -0,07 | 293,85                  | 293,85                 | 14,2    |
| Texas Instr.                                    | 1,42        | 181,86   | +2,56 | 181,86                  | 181,86                 | 14,2    |
| Toyota Mot.                                     | 50          | 18,02  | -1,13 | 18,02                   | 18,02                  | 14,2    |
| UBS Group N                                     | 0,9         | 34,83  | -0,97 | 34,83                   | 34,83                  | 14,2    |
| Vodafone  | 0,02        | 1,36   | +1,19 | 1,36                    | 1,36                   | 14,2    |
| Zurich Ins.Gr.N                                 | 28          | 616,60   | -1,22 | 616,60                  | 616,60                 | 14,2    |

| EZB-Kurse für 1€       | 9.4.       |
|------------------------|------------|
| Australischer Dollar   | 1,6593     |
| Britisches Pfund       | 0,8705     |
| Chinesische Yuan       | 7,9863     |
| Dänische Kronen        | 7,4728     |
| Hongkong-Dollar        | 9,1551     |
| Japanische Yen         | 185,70     |
| Kanadischer Dollar     | 1,6175     |
| Neuseeland-Dollar      | 2,0019     |
| Norwegische Kronen     | 11,1265    |
| Polnischer Zloty       | 4,2558     |
| Schwedische Kronen     | 10,8765    |
| Schweizer Franken      | 0,9240     |
| Südafrikanischer Rand  | 19,2009    |
| Thailändischer Baht    | 37,5030    |
| Tschechische Kronen    | 24,4010    |
| Türkische Lira         | 52,1047    |
| Ungarische Forint      | 37,008     |
| US-Dollar              | 1,1685     |
| Bitcoin                | 61652,16   |
| Zinsen                 | in %       |
| Dispozins              | 2,01-15,00 |
| Festgeld (50t€/3M)     | 0,10-2,45  |
| Hypothekenzins (10 J.) | 3,55-5,80  |
| Repo                   | 123,50 Pkt |
| Umlaufrendite          | 2,96       |
| Rohstoffe              | in €       |
| Gold (1 kg)            | 134871,00  |
| Gold (10 g)            | 1383,00    |
| Am. Eagle (1 oz)       | 4234,00    |
| Krügerrand (1 oz)      | 4175,00    |
| Maple Leaf (1/2 oz)    | 2215,10    |
| Tscheher. (10 Rubel)   | 1062,00    |
| 20 Mark Wilh. II       | 982,90     |
| Silber (1 kg)          | 2841,85    |
| Platin (1 oz)          | 2293,15    |
| Palladium (1 oz)       | 1790,95    |
| ACI Kupfermotivierung  | 1236,30    |

# Kartellamt für zügige Spritpreissenkung

Rohölpreis geht nach Waffenruhe zurück: Wann wird es auch an der Zapfsäule billiger?

Bonn – Deutschlands oberster Wettbewerbschützer hat die Tankstellenbranche aufgefordert, die Preise für Benzin und Diesel rasch zu senken. Der Präsident des Bundeskartellamts, Andreas Mundt, sagte dem „Handelsblatt“ mit Blick auf die Waffenruhe im Iran-Krieg und die damit gesunkenen Ölpreise: „Sinkende Rohölpreise sind ein klares Signal und sollten sich auch zeitnah an der Zapfsäule widerspiegeln.“ In der Vergangenheit seien Preise als Folge höherer Kosten sehr schnell gestiegen und langsamer gesunken, wenn die Kosten wieder gesunken seien. Mundt machte deutlich, dass er das kritisch sieht und nun „eine zügige Weitergabe der Entlastung“ erwarte.

Als Folge des Iran-Krieges sind die Preise für Benzin und Diesel in den vergangenen Wochen deutlich gestiegen, da der Iran eine für den Öltransport wichtige Meerenge zum Oman blockiert. Das bekommen auch Deutschlands Autofahrer zu spüren, die fürs Tanken viel mehr Geld zahlen müssen.

Diesel kostete im bundesweiten Tagesdurchschnitt zwischenzeitlich 2,447 Euro pro Liter, 70 Cent mehr als vor Kriegsausbruch und so viel wie nie zuvor. Superbenzin der Sorte E10 verfehlte sein Allzeithoch aus dem Jahr 2022 mit bis zu 2,192 Euro nur knapp. Zwischenzeitlich war der Kraftstoff um gut 41 Cent teurer als vor Kriegsbeginn. Der Mittagssprung bei den Spritpreisen fiel am Donnerstag sogar wieder stärker aus. Super E10 verteuerte sich von 1,145 bis 1,215 Uhr im bundesweiten Durchschnitt um 8 Cent, wie der ADAC mitteilte. Diesel legte um



„Günstig Tanken“ steht auf einer Anzeigetafel mit den aktuellen Spritpreisen an einer Tankstelle im Landkreis Alzey-Worms – immerhin war es günstiger als am Mittwoch. A. ARNOLD/DPA

71 Cent zu. Allerdings lagen die Preise für die Kraftstoffe sowohl vor als auch nach der alltäglichen Erhöhung niedriger als zum jeweils gleichen Zeitpunkt des Vortages. E10 war kurz vor dem Sprung bis auf 2,091 Euro pro Liter gefallen, Diesel bis auf 2,333 Euro. Nach der Erhöhung waren es 2,171 beziehungsweise 2,404 Euro, also 3,7 beziehungsweise 6,7 Cent weniger als am Mittwoch.

Deutschlands Wettbewerbschützer beäugen die Ölbranche seit langem kritisch. In der Branche sind einige wenige große Konzerne in mehreren Teilen der Wertschöpfungskette stark präsent, etwa bei Raffinerien. Kürzlich bekam das Bundeskartellamt mehr Befugnisse: Unternehmen sollen künftig

## Gas so teuer wie seit drei Jahren nicht mehr

Der Iran-Krieg hat auch die Gaspreise nach oben getrieben: Für Neukunden erreichen sie aktuell mit rund 10,9 Cent pro Kilowattstunde (kWh) den höchsten Stand seit drei Jahren, wie das Vergleichsportal Verivox mitteilte. Zuletzt lagen die Preise im März 2023 auf einem vergleichbaren Niveau. Der Anstieg sei eine Folge der Entwicklung der Gaspreise im Großhandel, die verteuerten sich seit Beginn des Krieges um fast 60 Prozent. Ende Februar lagen sie im Großhandel bei rund 34 Euro je Megawattstunde, am Dienstag bei rund 54 Euro. Am Mittwoch sanken die Gaspreise angesichts der verkündeten Waffenruhe auf 46 Euro. Verivox-Energieexperte Thorsten Storck sagte, aufgrund der lange ununterbrochenen Lieferwege und der zerstörten Infrastruktur sei nicht damit zu rechnen, dass die Energiepreise schnell wieder das Niveau von vor Ausbruch des Iran-Krieges erreichen. afp

darlegen müssen, dass Preissteigerungen sachlich gerechtfertigt sind. Dadurch soll es für das Kartellamt leichter werden, ge-

gen überhöhte Spritpreise vorzugehen. Tankstellenbetreiber dürfen den Preis nur noch einmal am Tag anheben.

## Teure Flüge: Touristenzahlen in Thailand brechen ein

Bangkok – Ausgerechnet zum wichtigsten Fest des Jahres brechen in Thailand die Touristenzahlen ein: Kurz vor dem traditionellen Neujahrsfest Songkran, das als Hochsaison für den Tourismus gilt, melden Branchenvertreter deutlich sinkende Buchungen. Hintergrund sind die stark gestiegenen Reisekosten als Folge der Energiekrise.

Songkran vom 13. bis 15. April ist das bedeutendste Fest Thailands: Millionen Menschen rei-

sen üblicherweise durchs Land, während Urlauber aus aller Welt an ausgelassenen Wasserschlachten teilnehmen. Doch in diesem Jahr ist die Stimmung gedämpft: Reiseveranstalter berichten von Stornierungen und schwacher Nachfrage. Hohe Treibstoffpreise und teure Flüge drücken auf die Reiselust. „Je länger die Treibstoffpreise steigen, desto weniger wird gereist“, so Thienprasit Chaiyapattanun, Präsident des thailändi-

sehen Hotelverbands. Besonders aus Europa wird ein deutlicher Einbruch der Besucherzahlen erwartet, daran wird auch die nun vereinbarte Waffenruhe im Iran vermutlich nichts mehr ändern.

Besonders zeigt sich dieser Einbruch auf der auch bei Deutschen beliebten Insel Ko Samui. Dort seien die Buchungen um etwa 50 Prozent gefallen, so Branchenvertreter. Fahren und Flüge seien deutlich teurer ge-

worden, internationale Tickets hätten sich teilweise nahezu verdoppelt, sagte Ratchaporn Poolsawat, Vizepräsident des thailändischen Tourismusverbandes. Auch Lebensmittel und Alltagskosten sind um mindestens 20 Prozent teurer geworden.

Die Regierung reagiert auf die Energiekrise mit Sparmaßnahmen. Ministerpräsident Anutin Charnvirakul kündigte an, die Öffnungszeiten von Tankstellen

einschränken zu wollen, um Treibstoff zu sparen. Geplant sei, den Verkauf von Benzin und Diesel nachts zwischen 22 Uhr und 5 Uhr zu begrenzen. Die Maßnahme soll jedoch erst nach Songkran umgesetzt werden, um den Reiseverkehr während der Feiertage nicht zusätzlich zu belasten. Länder in Asien sind vom Iran-Krieg besonders betroffen, da ein großer Teil ihrer Öl-Lieferungen durch die Straße von Hormus geht. dpa

## Firmenpleiten auf 20-Jahres-Hoch

Halle – Die Zahl der Firmenpleiten ist im ersten Quartal auf den höchsten Stand seit mehr als 20 Jahren gestiegen. Wie das Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH) mitteilte, wurden in den ersten drei Monaten in Deutschland 4573 Insolvenzen von Personen- und Kapitalgesellschaften verzeichnet. Das letzte Mal lagen die Insolvenzzahlen im dritten Quartal 2005 höher, wie aus Daten des Statistischen Bundesamtes hervorgeht. Damals waren es 4771 Insolvenzen. Die Zahlen lägen damit höher als in der Finanzkrise 2009, so das IWH. Sie lagen im März überraschend deutlich um 71 Prozent über einem durchschnittlichen März der Jahre 2016 bis 2019 – also vor Corona. Die höchsten jemals gemessenen Werte seien im vergangenen Monat im Baugewerbe und im Handel verzeichnet worden. Auch für dieses Quartal rechnet das IWH mit hohen Zahlen. dpa

## Startschuss für VWs E-Offensive

Barcelona – Der VW-Konzern startet seine Elektro-Kleinwagen-Offensive: Mit dem Raval präsentierte die spanische Tochter Cupra das erste von konzernweit vier elektrischen Einstiegsmodellen, die in diesem Jahr kommen sollen. Marktstart des sportlichen Elektro-Kleinwagens soll im Sommer sein, Einstiegspreis für das Basismodell: 26.000 Euro. Noch günstiger soll der VW ID. Polo werden, der noch in diesem Jahr anlaufen soll. Die Preisliste startet bei knapp 25.000 Euro. Zwei weitere Modelle folgen: die kleinen SUVs VW ID.Cross und Skoda Epiq. dpa

## Berlin prüft Raffinerie-Verkauf

Berlin – Das Bundeswirtschaftsministerium prüft den Verkauf der BP-Raffinerie in Gelsenkirchen an den US-Investor Klesch. Wie der „Spiegel“ berichtet, nimmt das Haus von Ministerin Katherina Reiche (CDU) eine Investitionsprüfung vor. Der Staat kann unter bestimmten Voraussetzungen den Erwerb von Firmen durch nicht-europäische Investoren untersagen. Die Raffinerie ist eine der größten Deutschlands und kann jährlich rund zwölf Millionen Tonnen Rohöl verarbeiten. dpa

## Mehr Exporte, weniger Produktion: Aufschwung bleibt aus

Die Ausfuhrzahlen machen der Exportnation Deutschland etwas Hoffnung, doch die Industrie kommt nicht in Schwung

Wiesbaden – Hoffnungsschimmer für den Export, aber enttäuschende Februar-Bilanz der Industrie: Der erhoffte Aufschwung der Exportnation Deutschland nach drei mageren Konjunkturjahren bleibt aus. Der Ölpreisschock ist nicht verdaut, die weitere konjunkturelle Entwicklung hänge „entscheidend vom Fortgang der Konfliktsituation im Nahen Osten“ ab, fasst das Bundeswirtschaftsministerium die Lage zusammen. Der Bundesverband Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen (BGA) rechnet damit, dass die Folgen des Iran-Krieges, der am 28. Februar begonnen hatte, für den europäischen Groß- und Außenhandel noch längere Zeit spürbar bleiben werden. „Wir dürfen uns hier nichts vorma-

chen: Das ist keine Trendwende, sondern bestenfalls eine Atempause“, sagt BGA-Präsident Dirk Jandura. Auch die positiven Februarzahlen dürften „nicht darüber hinwegtäuschen, dass der deutsche Außenhandel auf einem zunehmend fragilen Fundament steht – und das bereits vor der jüngsten geopolitischen Eskalation im Iran“.

Immerhin haben Deutschlands Exporteure nach dem Dämpfer zu Jahresbeginn im Februar wieder bessere Geschäfte gemacht. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes wurden in dem Monat Waren „Made in Germany“ im Gesamtwert von 135,2 Milliarden Euro ins Ausland verkauft und damit 3,6 Prozent mehr als im Januar. Auch im Vergleich zum Februar 2025 gab es



Export-Plus: Container stehen im JadeWeserPort Wilhelmshaven an der Kaimauer. HAUKE-CHRISTIAN DITTRICH/DPA

ein Plus: Die Ausfuhr lagen 2,9 Prozent höher.

Während jedoch die Geschäfte mit den EU-Partnerländern von Januar auf Februar kalender- und saisonbereinigt zulegten, gab es sowohl auf dem wichtigen US-

Markt als auch im Handel mit China Rückschläge. Zwar gingen auch im Februar die meisten deutschen Exporte in die Vereinigten Staaten, allerdings war deren Wert mit 12,2 Milliarden Euro 13,3 Prozent geringer als im Vor-

jahresmonat. „Wenn die Ausfuhr in den wichtigsten Abnehmerstaaten deutscher Güter rückläufig sind, ist dies kein gutes Signal“, kommentierte der Chefvolkswirt der Liechtensteiner VP Bank, Thomas Gitzel.

Da im Februar auch die Einfuhren nach Deutschland kräftig zulegten, binnen Monatsfrist um 4,7 Prozent auf 115,4 Milliarden Euro, ging der Handelsbilanzüberschuss im Vergleich zum Januar etwas zurück. Da zugleich die Industrieproduktion im Februar entgegen den Erwartungen gesunken ist und im März die in Höhe geschnittenen Energiepreise den privaten Konsum gebremst haben dürften, rechnen Ökonomen damit, dass das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im ersten Quartal auf der Stelle trat.

Von Januar auf Februar 2026 ging die Fertigung im verarbeitenden Gewerbe in Deutschland nach Angaben des Statistischen Bundesamtes um 0,3 Prozent zurück. Zumindest fielen die Januar-Zahlen nach neuen Berechnungen nicht so schwach aus: Statt eines Minus von 0,5 Prozent ergab sich eine Stagnation der Industrieproduktion. Die Produktion habe schon vor dem Iran-Krieg wegen hohen Kostendrucks auf dem schwachen Vorjahresniveau verharrt, ordnet der Außenwirtschaftschef der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK), Volker Treier, ein. Mit einer Trendwende sei vorerst nicht zu rechnen: „Der Energiepreisschock ist eine Hypothek für die Industriekonjunktur.“ JÖRN BENDER

# Orientierung für Wanderfreunde

Wie fleißige Helfer im Hintergrund dafür sorgen, dass Wandern in Hessen zum Erlebnis wird

**Nidderau/Lorch** – Die Sonne scheint, die Temperaturen steigen – beste Bedingungen, um die Wanderstiefel wieder aus dem Keller zu holen. Zum Start in die neue Saison steht den Wanderinnen und Wanderern in Hessen ein großes Wegenetz zur Verfügung. Doch die Strecken wollen in Schuss gehalten werden. Das erledigen die Wegwarte. Einer von ihnen ist Peter Lill-Hendriks.

Wenn der 69-Jährige unterwegs ist, schaut er genauer hin als die meisten anderen. Wo Wanderer einfach weitergehen, prüft er Markierungen, entdeckt fehlende Schilder oder gleich ganze Bäume, die verschwunden sind – und die Wegmarkierungen mit ihnen.

## Wegewarte halten alles in Schuss

Seit sechs Jahren ist Lill-Hendriks Wegewart auf der insgesamt 180 Kilometer langen Bonifatius-Route von Mainz nach Fulda. Er ist einer der vielen fleißigen Helfer im Hintergrund, die dafür sorgen, dass die Wanderer nicht die Orientierung verlieren. Zu diesem Amt ist er eher zufällig gekommen – bei einer Wanderung in Eschborn. „Mir ist aufgefallen, dass die Markierungen nicht mehr funktionieren haben oder gar nicht mehr da waren“, erinnert er sich zurück.

Er habe Kontakt mit der Geschäftsstelle der „Boni-Route“ aufgenommen, auf die mangelhaften Markierungen hingewiesen und seine Hilfe angeboten. Die gerne angenommen wurde.

„Das hat sich so entwickelt, dass ich mittlerweile für 83 Kilometer der Strecke verantwortlich bin. Ich laufe die Strecke einmal im Jahr ab oder kontrolliere sie vom Fahrrad aus“, erzählt der 69-Jährige. Immer im Rucksack dabei: Markierungen zum Aufkleben oder Kunststoffplatten zum Annageln sowie Hammer und anderes Werkzeug. Wo immer er es für nötig hält, bringt er neue Infotafeln mit dem Logo der Pilgerroute – ein symbolisierter Bischofsstab auf weiß-roten Karos – an, ersetzt



**Ohne Wegewarte läuft nichts:** Peter Lill-Hendriks bringt entlang der Bonifatius-Route Hinweistafeln an, die Wanderern bei der Orientierung helfen.

ausgeblichene, überklebte oder entfernte Markierungen.

Lill-Hendriks sieht als Wegewart auf mehr als einem Drittel der Gesamtstrecke der Bonifatius-Route nach dem Rechten. Zuständig ist er für den Bereich zwischen Mainz und Hochheim (Main-Taunus-Kreis) sowie zwischen Kriftel (Main-Taunus-Kreis) und Düdelheim (Wetteraukreis). Er erhält für seine Tätigkeit eine kleine Aufwandsentschädigung.

Konflikte oder unangenehme Erlebnisse seien dabei die absolute Ausnahme, erzählt der in Hainburg (Kreis Offenbach) lebende Wegewart. So habe sich einmal ein Anwohner darüber beschwert, dass ein Baum in seinem Blickfeld plötzlich eine Wegmarkierung trug – obwohl der Baum im öffentlichen Raum gestanden habe. Der Wegewart reagierte pragmatisch und entfernte das Schild wieder. Neben solchen Erfahrungen gebe es aber auch viele positive Begegnungen. In Mainz wurde er bei der Arbeit von Passantinnen angesprochen, die wissen wollten, was er da mache und was es mit

den Wegschildern auf sich habe. Daraus entwickelte sich ein nettes Gespräch. Zum Abschied schenkte er den beiden Frauen ein Wegschild als Andenken. „Am Ende waren alle zufrieden“, sagt er.

„Ohne unsere zuverlässigen Wegewarte könnte die Bonifatius-Route nicht so gut zu begehen sein“, sagt Michael Friedrich, stellvertretender Vorsitzender des Vereins Bonifatius-Route. „Sie sind unsere Kontaktpersonen, wenn es um die Pflege und Beschilderung des

Weges geht.“ Gut 3000 Wegschilder gibt es nach seinen Worten entlang der Strecke, dazu noch einmal 42 größere Hinweistafeln.

Auch bei den Wisper Trails im Wispertaunus sorgen Ehrenamtliche dafür, dass die Strecken in Schuss bleiben. Jeder der 16 Wege werde zweimal im Jahr von seinem Wegepaten abgelauert, sagt Christine Lukas von der Tourist-Info Lorch am Rhein. Dabei werde unter anderem geschaut, ob die Schilder noch vollständig sind oder Bänke re-

pariert werden müssen. Ist eine Stelle zugewachsen oder liegt ein Baum quer, würden Forstamt oder Bauhof zu Hilfe gerufen. Bei Sturmschäden sei dann etwas mehr zu tun.

Aktuell sucht Lukas nach weiteren ehrenamtlichen Wegepaten. „Ich spreche gezielt Menschen an, die wanderaffin sind.“ Es habe sich bewährt, wenn sich zwei Paten einen Weg teilen. Lukas freut sich auch über Rückmeldungen von Wanderern, die auf einem Trail unterwegs waren. „Das sind oft ganz wertvolle Tipps.“ Viele Gäste seien ortsfremd und könnten den Wegepaten auch einen Hinweis geben, wenn eine Beschilderung zu lückenhaft ist.

Den Wispertaunus westlich von Wiesbaden kann man auf dem 44 km langen Wispertaunussteig und 15 Rundwanderwegen wie dem „Rhein-Wisperglück“ oder „Wisper Geflüster“ erkunden. Auf überwiegend naturbelassenen Wegen und Pfaden geht es durch tief eingeschnittene Täler und über ausichtsreiche Höhen.

**M. BAUER UND A. LÖBBECKE**

## Mehr schwere Verletzungen durch Böller

**Wiesbaden** – Die Zahl der Fälle von schwerer Körperverletzung durch den Umgang mit Feuerwerkskörpern ist in Hessen in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen. Wurden im Jahr 2020 noch 38 derartige Fälle verzeichnet, waren es 2024 bereits 77, wie aus einer Antwort des Innenministeriums auf eine Anfrage des fraktionslosen Abgeordneten Sascha Herr hervorgeht. Neuere Zahlen lagen demnach nicht vor.

Die Zahl der tödlichen Angriffe auf Polizeibeamte und Einsatzkräfte stieg demnach von einem auf zehn Fälle. In der Übersicht wurden den Angaben zufolge Straftaten erfasst, in denen pyrotechnische Gegenstände eingesetzt wurden. Ob es sich um illegale oder legale Raketen und Böller handelte, wurde nicht unterschieden. Nicht erfasst wird demnach auch die Zahl der beschlagnahmten pyrotechnischen Gegenstände.

dpa

## Bauarbeiter stirbt bei Unfall auf A6

**Viernheim** – Bei einem Verkehrsunfall auf der Autobahn 6 bei Viernheim (Landkreis Bergstraße) ist ein Baustellenmitarbeiter am Donnerstag tödlich verunglückt. Ein Sattelzug sei aus bislang ungeklärter Ursache in eine Baustellenabsperrung gefahren und habe dabei den Mann erfasst, teilte die Polizei mit. Er verstarb noch an der Unfallstelle. Die Fahrbahn der A6 Richtung Süden war stundenlang voll gesperrt.

dpa

## Raubüberfall in Weiterstadt: Neue Hinweise

**Weiterstadt** – Zeugensuche im Fernsehen: Zwei Jahre nach einem Raubüberfall in Weiterstadt ist der Fall in der Fernsehserie „Aktenzeichen XY ... ungelöst“ vom 8. April neu aufgerollt worden. Bereits einen Tag nach Ausstrahlung seien bei der Polizei neue Hinweise eingegangen, teilte ein Polizeisprecher mit. Insgesamt hätten sich im Anschluss an die Sendung bislang rund zehn Personen bei der Polizei gemeldet. Bei dem Überfall im März 2024 raubten zwei Unbekannte einen 66-jährigen Mann in seiner eigenen Wohnung aus. Die Täter hatten sich als Polizisten ausgegeben.

dpa

## Auto brennt nach Crash: Drei Schwerverletzte

**Romrod** – Bei einem Vorfahrtsunfall zwischen zwei Autos auf der Bundesstraße 49 im Vogelsbergkreis sind drei Frauen schwer und ein Kleinkind leicht verletzt worden. Der Unfall ereignete sich am Mittwoch im Kreuzungsbereich der B49 und der K125 zwischen Schellenhausen und Romrod. Dabei sei eines der beteiligten Autos von der Fahrbahn abgekommen und aus zunächst ungeklärter Ursache in Brand geraten, wie die Polizei mitteilte. Der Wagen brannte demnach vollständig aus.

dpa

# Streit über den Umgang mit dem Biber

Land zahlt für Schäden und setzt auf Prävention – Initiativen sehen den Schutz der Tiere in Gefahr

**Wiesbaden** – Hessens Biber-Billigkeitsrichtlinie ist in Kraft. Land-, forst- und fischereiwirtschaftliche Betriebe können bis zu 90 Prozent der Schadenshöhe geltend machen, teilte Umweltminister Ingmar Jung (CDU) mit. Der Biber sei zwar eine Erfolgsgeschichte des Artenschutzes. „Aber dieser Erfolg darf nicht zulasten derjenigen gehen, die unsere Flächen bewirtschaften“, sagte der Minister. „Das ist eine Frage der Fairness.“

Ergänzend setzte das Land auf konkrete Prävention. Im Rahmen des Bibermanagements würden vor Ort Lösungen entwickelt, um künftige Schäden zu vermeiden, sagte der Minister. „Ziel ist es, Konflikte zu reduzieren und die Situation vor Ort dauerhaft zu verbessern.“

Mehrere Hundert Jahre lebten in Hessen keine Biber mehr in der freien Natur. Ende der 1980er Jahre wurden sie in einer gezielten Wiederansiedlung

auf inzwischen zwei Drittel der Landesfläche wieder heimisch. Die Tiere selbst lassen sich kaum blicken, unübersehbar ist ihr enormer Fleiß beim Bauen. Das Hessische Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie (HLNUG) geht von rund 650 Revieren aus.

„Was aus Sicht des Artenschutzes eine Erfolgsgeschichte ist, entwickelt sich für viele Bauern zu einer enormen Belastung“, sagt Andrea Rahn-Farr, Vizepräsidentin des Hessischen Bauernverbandes. Sie begrüßte die Biber-Billigkeitslinie. Viele Probleme entstünden durch die Bautätigkeit der Biber. Einige Flächen seien inzwischen ganzjährig vernässt, sodass dort kaum noch bewirtschaftet werden kann. Drainagesysteme verlören ihre Wirkung, da das Wasser nicht mehr abfließen kann. „Dadurch können sogar Flächen betroffen sein, die nicht direkt an Gewässern liegen. Gleichzeitig steigt der



**Der Biber knabbert gerne an Weidenästen.**

DPA

Druck auf nutzbare landwirtschaftliche Flächen weiter an, da insgesamt weniger Fläche zur Verfügung steht.“

Die Naturschutzinitiativen sind in Sorge. Das Comeback des Nagetiers berge viele Vorteile, hoben der hessische Bund

**JUTTA RIPPEGATHER**



### Kaiserpinguine stark gefährdet

Diese Kaiserpinguine im Hamburger Tierpark genießen die Zweisamkeit. Weltweit geht es dem großen Vogel jedoch wegen der Erderwärmung schlechter. Die Weltnaturschutzunion (IUCN) stuft ihn nun auf ihrer Skala der bedrohten Arten als „stark gefährdet“ ein. Sie geht davon aus, dass sich die Zahl der Tiere ohne Rückgänge bei Treibhausgasemissionen bis 2080 halbiert. „Hauptgrund dafür ist der Verlust des Meereises, das seit 2016 Rekordtiefstände erreicht hat“, so die IUCN. Die Pinguine benötigten das Eis als Lebensraum für die Küken und während der Mauser, wenn sie nicht schwimmen können.

dpa/FOTO:DPA

### PIANISSIMO



### Balance zwischen Work und Gehtnix

VON PIA ROLFS

Der Mensch ist dem Menschen ein Wolf, aber dem Computer ein Anwender. Und Letzteres ist fast schlimmer, hat er doch in dieser Funktion einen völlig unrealistischen Anspruch: Bei technischen Neuerungen soll alles so gut funktionieren wie vorher.

Deswegen ist er leider unempfindlich für spannende neue Begriffe in digitalen Handbüchern, die ausgedruckt 20 Seiten ergäben – natürlich darf er sich nichts ausdrücken, damit entlarvt er sich als Dinosaurier. Er weiß gar nicht zu schätzen, dass er jetzt mit zwölf „Workarounds“ der neuen „Workflows“ ungefähr dort ist, wo er vorher nur mit einem Klick war. Oder, wie Ältere noch wissen: beim Abheben des Telefonhörers.

Denn der Wunsch nach unkomplizierter Kommunikation gilt heute als Zeichen für Veränderungsmüdigkeit. Manchmal gipfelt diese Einstellung sogar in dem Stoßseufzer: „Ich will einfach nur arbeiten.“ Das zeigt mangelnden Einblick in die in Deutschland übliche Work-Gehtnix-Balance.

Außerdem helfen diese Widrigkeiten dem Nutzer dabei, endlich die Illusion der Kontrolle loszulassen. Denn viele glauben noch, sie hätten ein Problem. Die KI hat aber längst beschlossen: Sie sind das Problem.

### LEUTE, LEUTE



Beatrice Egli gibt Fernsehshow auf

Die Sängerin Beatrice Egli gibt ihre Musik- und Unterhaltungsshow in der ARD auf. Es sei nach acht Ausgaben keine weitere Fortsetzung der „Beatrice Egli Show“ geplant, teilte der SWR mit. Dies entspreche den Plänen der 37-Jährigen. Sie gehe im Herbst auf Tour. Die letzte Folge erreichte fast drei Millionen Zuschauer.

AFP/FOTO:IMAGO



Katy Perry versteht sich mit Trudeaus Familie

US-Popstar Katy Perry kommt offenbar gut in der Familie von Freund Justin Trudeau an. „Sie ist super nett, sie ist super bodenständig und mein Vater ist glücklich“, sagte Xavier Trudeau (18), der Sohn des ehemaligen kanadischen Premierministers, im Podcast „Can't be censored“.

dpa/FOTO: DPA

## „Sandwichkinder“ sind bescheiden

Was neue Studien über Geschwister und ihre Sozialkompetenz verraten

Stuttgart – Manche lieben sich, andere können sich nicht ausstehen: Mit Geschwistern führen viele Menschen die längste Beziehung ihres Lebens. Vor dem Welttag der Geschwister am 10. April halten sich einige Klischees weiterhin hartnäckig.

Besonders verbreitet ist das Klischee, dass Einzelkinder egoistisch sind. Hier gehen die Meinungen der Experten auseinander: Studien wiesen darauf hin, dass Einzelkinder stärker auf sich bezogen seien als Kinder mit Geschwistern, sagt die Vorsitzende des Bundesverbandes für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie, Inés Brock-Harder. „Selbstverständlich hat es einen psychologischen und Entwicklungseinfluss, ob ein Kind alleine mit seinen Eltern aufwächst“, sagt die Geschwistertherapeutin.

Es sei kein Klischee, dass Einzelkinder in der frühkindlichen Prägung anderen Einflüssen ausgesetzt seien als Ge-

schwister, die gemeinsam weiche Teile ihrer Kindheit miteinander verbrachten. Dies gelte auch für jene Erstgeborenen, die frühestens nach sieben Jahren ein Geschwisterchen bekämen.

Als Hintergrund können der Therapeutin zufolge auch die vielen Studien zur Ein-Kind-Politik in China dienen: Einzelkinder zeigten einen höheren Egozentrismus und geringere soziale Kompetenzen. Durch den fehlenden Umgang mit Geschwistern seien Fähigkeiten wie Teilen und Kooperation weniger ausgeprägt, so Brock-Harder. Zudem sei eine geringere Frustrationstoleranz ermittelt worden.

### Immer mehr Einzelkinder

Der Einschätzung widerspricht die Persönlichkeitspsychologin Julia Rohrer von der Universität Leipzig: Wenn überhaupt, fänden Studien oft nur

kleine Unterschiede, etwa im prosozialen Verhalten. Je nach Studie zeige sich teilweise bei Einzelkindern sogar ein weniger egoistisches Verhalten.

Die Zahl der Einzelkinder steigt. Laut Statistischem Bundesamt lebten 2024 insgesamt rund 3,2 Millionen Kinder und Jugendliche (23,1 Prozent) ohne Geschwister in einem Haushalt – rund 5 Prozent weniger als zehn Jahre zuvor. 2014



Berühmte Geschwister: Bill und Tom Kaulitz haben sogar einen gemeinsamen Podcast. 2024 GETTY IMAGES/GERALD MATZKA

waren es noch rund 3,4 Millionen (26,4 Prozent) gewesen.

Aktuelle Studien belegen, dass Ehrlichkeit und Bescheidenheit bei „Sandwichkindern“ häufiger auftreten. Damit sind Kinder gemeint, die mindestens ein älteres und ein jüngeres Geschwisterchen haben. Zudem gelten sie demnach als verträglicher und schneiden unter Geschwistern am besten ab, wenn es um kooperative Ei-

genschaften geht. Verträgliche Kinder sind Kinder, die unter anderem kooperativ, bescheiden und empathisch sind.

Persönlichkeitspsychologin Rohrer sagt dagegen: „Auch für Sandwichkinder finden sich in der Literatur keine dramatischen Persönlichkeitsunterschiede.“ Allerdings stütze eine neuere Studie die These, dass mittlere Kinder eine etwas höhere Verträglichkeit hätten als Letztgeborene – und diese wiederum etwas verträglicher seien als Erstgeborene.

Wie viele Jahre liegen in Deutschland eigentlich im Schnitt zwischen Geschwistern? Das haben Fachleute ausgewertet. Sie berichten: Zwischen der Geburt des ersten und des zweiten Kindes einer Frau vergehen etwas mehr als drei Jahre. Bekommt die Frau noch ein Kind, wird der Abstand größer. Das dritte wird im Schnitt knapp vier Jahre nach dem zweiten geboren.

STEFANIE JÄRKEL

### Snowboarder stirbt in Lawine

Kühtai – Ein Snowboarder aus Berlin ist in Österreich in einer Lawine ums Leben gekommen. Wie die Polizei berichtete, war der 49-Jährige mit zwei anderen Snowboardern auf einem Hang im Tiroler Kühtai nahe einer Staumauer abgefahren, als sich ein Schneebrett löste. Der Berliner wurde verschüttet, ein weiterer Wintersportler ragte mit dem Kopf aus dem Schnee. Der dritte Mann blieb unverseht.

dpa

### Lange Haft für Perrys Dealerin

Los Angeles – Zweieinhalb Jahre nach dem Tod von „Friends“-Star Matthew Perry ist eine Drogenlieferantin zu 15 Jahren Gefängnis verurteilt worden. Die als „Ketamin-Königin“ bekannte 42-Jährige hatte die Dosis des Narkosemittels Ketamin geliefert, die im Oktober 2023 zum Tod des 54-jährigen Schauspielers führte. Die Dealerin wurde im August 2024 festgenommen und saß seitdem in Untersuchungshaft.

dpa

### Nach Weg gefragt und zugestochen

Biberach an der Riß – Nach einem Messerangriff auf eine 38-jährige Frau in Biberach ermittelt die Kriminalpolizei gegen einen 17-Jährigen wegen versuchten Mordes. Der Jugendliche soll die Frau zunächst nach dem Weg gefragt und dann plötzlich mit einem Messer in ihre Richtung gestochen haben, sagte ein Polizeisprecher. Die Frau wich rechtzeitig aus und rief um Hilfe. Die Polizei stellte Beweise sicher.

dpa

### Doppelgänger kassieren bei Fahrprüfung ab

Prozessauftritt zu Führerscheinbetrügnern

Heilbronn – Vor dem Heilbronner Landgericht hat einer der bislang wohl spektakulärsten Prozesse gegen eine mutmaßliche Bande von Führerscheinbetrügnern begonnen. Fünf Männer, darunter Inhaber von zwei Fahrschulen, sollen über ein Netzwerk Doppelgänger vermittelt haben. Als sogenannte Stellvertreter übernahmen diese laut Anklage gegen Bezahlung theoretische Fahrprüfungen.

Insgesamt sind die Männer wegen 59 Taten im Großraum Heilbronn und Göppingen angeklagt. Organisator, Vermittler, Stellvertreter – die mutmaßlichen Betrügnern seien professionell organisiert gewesen, sagte der Staatsanwalt zum Prozessauftritt. Die Prüfungen seien eine „Einnahmequelle von erheblichem Umfang und einiger Dauer“ gewesen.

Prüflinge hätten im Normalfall etwa 2000 Euro gezahlt. Es seien aber auch deutlich höhe-

re Beträge gezahlt worden. Gemeinsam sollen die Männer mit deutscher, bulgarischer und syrischer Staatsangehörigkeit mehr als 179.000 Euro eingenommen und das Geld aufgeteilt haben.

Es ist nicht der erste, aber der größte Prozess gegen die Gruppe: Ein mutmaßlicher Komplize war bereits im März in Heilbronn zu dreieinhalb Jahren Haft verurteilt worden. Er wurde des Betrugs in 31 Fällen schuldig gesprochen, nachdem nachgewiesen wurde, dass er sich als Doppelgänger für eine andere Person ausgegeben hatte. Der TÜV-Verband geht davon aus, dass bundesweit gut jeder zweite aufgedeckte Betrugsfall bei Führerscheinprüfungen professionell organisiert ist – die Dunkelziffer bleibt hoch. Der Bedarf scheint es auch zu sein: 2025 fielen laut Verband bei fast jeder zweiten Führerscheinprüfung (41 Prozent) Kandidaten durch.

dpa

## Ostdeutsche leben ungesünder

Wiesbaden – In großen Teilen Ostdeutschlands ist laut einer Langzeitstudie das Risiko besonders hoch, an einer vermeidbaren Todesursache zu sterben. Das hat das Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung in Wiesbaden am Donnerstag mitgeteilt.

„Im Gegensatz zu vielen anderen westeuropäischen Gebieten weisen viele deutsche Regionen kontinuierlich höhere Zahlen bei der vermeidbaren

Sterblichkeit auf“, sagte einer der Autoren der Studie, Michael Mühlichen. Besonders betroffen ist demnach der Nordosten Deutschlands. Die Regionen Nordthüringen, Ostniedersachsen sowie Teile von Sachsen-Anhalt, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern schneiden bei gesundheitlichen Risikofaktoren besonders schlecht ab.

„Gerade in der Prävention besteht in Deutschland noch Auf-

holpotenzial, um den häufigsten Risikofaktoren wie Rauchen, übermäßigem Alkoholkonsum, ungesunder Ernährung und Bewegungsmangel entgegenzuwirken“, fasste Mühlichen zusammen. Die Wissenschaftler haben vorzeitige Todesfälle in der Bevölkerung im Alter unter 75 untersucht, die durch effiziente medizinische Versorgung oder präventive Maßnahmen hätten verhindert werden können. kna

## IM FOKUS



## Noch längst nicht perfekt

Klar gesteigert, deutlich gewonnen: Alexander Zverev steht im Viertelfinale des ATP Masters von Monte Carlo. Der 28-Jährige startete beim 6:2, 7:5 gegen den Belgier Zizou Bergs konzentriert in die Partie – und ließ nie einen Zweifel am Sieger. Im Kampf ums Halbfinale erwartet den Olympiasieger von Tokio nun eine spannende Herausforderung: Er trifft auf den brasilianischen Shootingstar Joao Fonseca, der den italienischen Ex-Wimbledonfinalisten Matteo Berrettini klar bezwang. „Es war definitiv ein besseres Match von mir, aber noch nicht perfekt“, sagte Zverev. Auf das Duell mit dem 19 Jahre alten Fonseca freut er sich: „Sand ist sein bester Belag. Er hat schon in Buenos Aires gewonnen und ist ein aufstrebendes Talent. Auf ihn werde ich in den kommenden Jahren sicher häufiger treffen.“

Gegen Bergs schien sich Zverev im Vergleich zu seinem ersten Auftritt von Beginn an wohler auf der roten Asche zu fühlen. Gegen den Chilenen Cristian Garin hatte der Hamburger bei seinem ersten Sandplatz-Match der laufenden Saison noch einen recht rumpeligen 4:6, 6:4, 7:5-Erfolg eingefahren. Im ersten Aufeinandertreffen mit dem Weltranglisten-47. Bergs zeigte er von Beginn an, dass er erstmals seit vier Jahren in seiner Wahlheimat in die Runde der letzten Acht will. Zudem profitierte er auch von den vielen Fehlern des Belgiers, der sich Anfang des zweiten Satzes aber steigerte. Zverev schnappte sich dann ein Break, gab dies noch einmal her, blieb aber letztlich cool.

Zverev bestätigte damit seine gute Form, die er an der Cote d'Azur nur allzu gern mit seinem ersten Titel der Saison krönen würde. Dabei hat er stets sein großes Ziel im Blick: Die French Open ab dem 24. Mai. Zuletzt hatte er sich optimistisch gezeigt, dass es in diesem Jahr mit dem ersten Majortitel seiner Karriere klappen könnte.

sid

Jo Schindler hat seine Agentur an den London-Marathon verkauft. Auch der Frankfurter Sportkreis meldet ein Interesse als Organisator des ältesten deutschen Stadtmarathons an.

VON FRANK HELLMANN

**Frankfurt** – Jo Schindler und Hugh Brasher saßen einträchtig nebeneinander auf einer Eckbank in der Champions Bar eines Frankfurter Hotels, als zwei renommierte Laufveranstalter dafür warben, dass der Frankfurt Marathon mit der Anbindung an den London Marathon eine bessere Zukunft hat. Der bereits erfolgte Verkauf seiner mit der Ausrichtung beauftragten Agentur Motion Events an die London Marathon Events (LME) garantiere „Wachstum, Sichtbarkeit und eine langfristige Entwicklung“, argumentierte Schindler, der noch einmal daran erinnerte, unter welchen Bedingungen er 2002 begann, nachdem die Stadt einen Hilferuf an ihn sandte.

Gerade mal 8800 Finisher kamen an einem stürmischen Oktobersonntag noch ins Ziel, weil ein Orkan durch die Hochhausschluchten tobte. Frankfurt fiel im Ranking der wichtigsten Rennen Deutschlands auf Platz sechs zurück. Sponsoren machten sich rar. Der gebürtige Regensburger („Wir mussten etwas ändern“) kam auf die Idee, den Zieleinlauf auf einen roten Teppich in die Festhalle zu verlegen.

## Herzinfarkt zwang zum Umdenken

Es sollte der Beginn einer Erfolgsgeschichte sein, wobei der 66-Jährige nach einem schweren Herzinfarkt im Januar 2020 in seinen Büroräumen seit Längerem gewillt war, die Verantwortung weiterzureichen. Da habe er gewusst, er könne und wolle „das Ding nicht ewig machen“. Die Liaison mit London sei immer eine Wunschlösung gewesen. Sein Versprechen für Frankfurt: „An Strecke, Charakter und Termin wird nichts verändert.“

Die Verwurzelung in der Stadt sei eine Grundbedingung gewesen, „die Entscheidungen werden vor Ort getroffen“. Alle 15 Mitarbeiter der in der Sonnenmannstraße in Frankfurt ansäs-



Wollen den Frankfurt-Marathon in neue Sphären führen: Hugh Brasher vom London Marathon und der bisherige Renndirektor Jo Schindler.

ANDREAS ARNOLD

sigen Agentur blieben an Bord. Londons CEO Brasher versicherte derweil, er wolle in der Mainmetropole gewiss keinen „London Marathon 2.0“ veranstalten. Der 61-Jährige gab sich größte Mühe, die Bedenken zu zerstreuen; er verkaufte bereits als Jugendlicher die Zugtickets für den Klassiker an der Themse. Er möchte das Teilnehmerfeld an der Messe deutlich jünger und weiblicher aufstellen, bei den 18- bis 29-Jährigen würden die 42,195 Kilometer immer beliebter.

Zum neuen Frankfurter Geschäftsführer soll zum 1. Januar nächsten Jahres der derzeit noch für die Tourismus- und Congress GmbH Frankfurt tätige Holger Kranz ernannt werden. Der 57-Jährige sei in schwierigen Zeiten ein verlässlicher Ansprechpartner gewesen, begründete Schindler, der zwar am 31. Dezember offiziell ausscheidet, aber als Berater erhalten bleibt. Der älteste Citymarathon auf deutschem Boden sei ihm fast ebenso ans Herz gewachsen wie die eigene Tochter, „und für ein Baby fühlt man sich sein Leben lang verantwortlich“.

Insofern könnte der Übergang eigentlich reibungslos verlaufen, würde es nicht plötz-



Will mit seiner neu gegründeten Agentur künftig ebenfalls den Frankfurt Marathon ausrichten: Andreas Bechmann.

JAN HÜBNER

lich einen Mitbewerber geben. Am Donnerstag meldete die neu gegründete FSA Frankfurter Sportagentur ihr Interesse an, die vom einflussreichen Sportkreis Frankfurt mit dem Vorsitzenden Roland Frischkorn unterstützt wird.

Die FSA hat beim Dezernat I (Hauptverwaltung und Sport) der Stadt offiziell die Ausrichtung des Frankfurt Marathon ab 2027 beantragt. Mit dem

Hauptargument: eine ganzjährige Einbindung in Schulen und Sportvereine. „Ziel ist es, Deutschlands mit einer starken regionalen Verankerung in eine neue Ära zu führen und als modernes, weltoffenes Sportereignis weiterzuentwickeln“, hieß es in einer Pressemitteilung.

## Ähnlicher Fall in München vor Gericht

Die Agentur hat der stellvertretende Sportkreisvorsitzende Andreas Bechmann gegründet. Der 26-jährige Zehnkämpfer will in den kommenden Wochen ein detailliertes Konzept vorlegen. Rückendeckung erhielt sein Vorhaben auch von Eintracht Frankfurt. Schindler verwies indes auf die fehlende Erfahrung des Konkurrenten: „Ich hätte mir nicht zugetraut, ohne Expertise im Laufsport den Frankfurt Marathon zu veranstalten.“ Der Renndirektor ist höchst irritiert. Zumal er Frischkorn ein Gesprächsangebot gemacht habe, jedoch nicht mal einen Termin bekommen habe. Schindler sagte, die Situation sei für die Stadt vollkommen neu, „es gab noch nie zwei Bewerber“.

Die juristische Bewertung könne er nicht vornehmen, dennoch sehe er eine „moralische Verpflichtung“ bei der Stadt, denn seine Agentur sei seit 2009 wie die Ausrichter des Radrennens oder des Ironman ein privater Veranstalter mit allen Rechten und Pflichten. In der Corona-Krise habe er das komplette Risiko getragen. „Es ist meine Erwartung, dass das Bestand haben muss.“ Er würde es „schräg finden“, wenn es zum Wechsel käme.

Dass Konkurrenz nicht immer laufende Geschäfte belebt, hat für Schindler das Beispiel München gezeigt: Dort mündete das Buhlen von drei verschiedenen Agenturen in eine juristische Auseinandersetzung um den Marathon. „Das will doch für Frankfurt kein Mensch.“ Er könne den Wunsch nach einem neuen Organisator verstehen, wenn das Rennen in der Krise stecke würde, aber es stehe in der Blüte: „Wir waren im letzten Jahr mit 17.000 Teilnehmern im Marathon ausgebucht, hatten 30.000 Leute auf den Strecken.“ Ihm kommt die neue Sachlage so vor, als würde einem Marathonläufer beim Finish in der Festhalle noch ein Knüttel zwischen die Beine geworfen.

## Junge Wilde sorgen für frischen Wind

Die deutschen Handballfrauen halten sich in der EM-Qualifikation weiter schadlos

**Skopje/Hamm** – Um die Zukunft der deutschen Handballerinnen braucht sich Bundestrainer Markus Gaugisch keine Sorgen zu machen. Erfrischend mutig und unbekümmert spielten die zahlreichen Talente beim 35:27 (19:14)-Erfolg in der EM-Qualifikation in Nordmazedonien auf. Auch am Sonntag gegen Belgien in Hamm können sich die „Jungen Wilden“ wieder präsentieren.

„Sie haben sich gut geschlagen. Natürlich ist es bei der Nationalmannschaft oftmals nicht so einfach, es sind eben Länderspiele. Das Nationaltrikot anzuhängen, schüttelt man nicht so einfach ab“, sagte Gaugisch. Chiara Rohr und Jana

Walther hätten jetzt schon mehr Länderspiele als Bundesligaspieler. Rohr ist 18, Walther und Lara Däuble, die ebenfalls ihren Einstand im Nationaltrikot feierten, sind 19 Jahre jung. Alle drei gehörten zur U19, die im vergangenen Jahr Europameister geworden ist.

„Zusammen mit den Mädels auf der Platte zu stehen, war ein unbeschreibliches Gefühl für mich. Das ist einfach überwältigend, und dann direkt mein erstes Tor zu werfen, war schon ein sehr schönes Gefühl“, sagte Walther. Nieke Kühne konnte sich gut in die Lage der Debutantinnen hineinversetzen. „Wenn man sieht, wie sie sich über das erste Tor freuen,

macht es noch mehr Spaß. Ich kann mich da noch sehr gut daran erinnern, wie es bei mir war“, sagte die Rückraumspielerin (21).

Dass das U19-Trio bereits ganz oben anklopfen darf, ist auch dem Umstand geschuldet, dass die deutschen Vize-Weltmeisterinnen schon vor den beiden abschließenden Spielen die Qualifikation für die EM im Dezember sicher hatten. So konnte Gaugisch arrivierten Spielerinnen Pausen gönnen sowie Talenten und Rückkehrern Trainings- und Spielzeit im Nationaltrikot geben.

Man könne aus solchen Spielen unheimlich viel mitnehmen an Basics. Beispielsweise,

wie Fehler zustande kämen, was Cleverness in der jeweiligen Situation bedeute, betonte der 51-Jährige. „Dafür sind solche Spiele Gold wert für alle, die das nicht jede Woche in der Champions League haben. Das war das Ziel“, sagte er.

Dass nicht alles zu 100 Prozent klappte, es Abstimmungsprobleme gab, war Gaugisch klar. „Aber das ist für uns eine tolle Grundlage, um weiterzuarbeiten. Ich bin sehr froh, dass wir Einsatzwille und Begeisterung mit dem Adler auf der Brust gezeigt haben“, betonte der Bundestrainer. Die Trainingszeit und die Video-Besprechungen hätten ihn sehr zufriedener gemacht. „Sie sind aufnahmefähig und wollen besser werden und das ist eine super Sache“, sagte Gaugisch.

Die Vorfreude auf Belgien, wo auch Stammtorhüterin Katharina Filter in den Kader zurückkehrt, ist groß. „Vor eigener Kulisse ist es einfach viel cooler zu spielen“, sagte Nina Engel (22), gegen Nordmazedonien mit neun Toren beste Schützin. Bei Rohr, Walther und Däuble dürfte die Anspannung steigen. „Ich freue mich riesig auf mein erstes Heimländerspiel und bin jetzt auch schon ein bisschen aufgeregt. Ich freue mich total darauf, in Deutschland zu spielen und dann auch noch vor so einer großartigen Kulisse“, sagte Walther.

dpa



Treffsicher: Nina Engel war gegen Nordmazedonien erfolgreichste Schützin der deutschen Handballerinnen.

DPA/WOLF

KURZ NOTIERT

**Fußball** Felix Zwayer (44) wird der einzige deutsche Schiedsrichter bei der WM in den USA, Mexiko und Kanada sein. Dies geht aus dem am Donnerstag veröffentlichten Aufgebot des Weltverbandes Fifa hervor. Neben Zwayer wurden auch seine Assistenten Robert Kempfer und Christian Dietz berufen. Bastian Dankert ist als einziger DFB-Offizieller als Video-Assistent dabei. sid

**Radsport** Eddy Merckx ist laut Medienberichten erneut wegen Hüftproblemen ins Krankenhaus gebracht worden. Der 80-jährige Belgier muss sich wohl abermals einer OP unterziehen. Merckx leidet an einer Hüftinfektion – eine neue Komplikation infolge seines Sturzes mit dem Rennrad im Dezember 2024, bei dem er sich einen Oberschenkelhalsbruch zugezogen hatte. sid

ERGEBNISSE

**HANDBALL**  
Bundesliga der Männer, 28. Spieltag:  
Leipzig - Göppingen 29:34 (16:18)

**RADSPORT**  
Baskenland-Rundfahrt, 4. Etappe:  
Galdakao - Galdakao (167,2 km): 1. Aranburu (Spanien/Cofidis) 3:55:15 Stunden; 2. Johannessen (Norwegen/Uno-X Mobility) 0:04 Minuten zurück; 3. Scaroni (Italien/XDS Astana Team) 0:06; ... 17. Lipowitz (Ulm/Red Bull-Bora-hansgrohe) 0:34. - nicht gestartet: Buchmann (Ravensburg/Cofidis) Stand in der Gesamtwertung nach 4 von 6 Etappen: 1. Seixas (Frankreich/Decathlon - CMA CGM) 12:03:53 Stunden; 2. Roglic (Slowenien/Slowenien/Red Bull-Bora-hansgrohe) 2:19 Minuten zurück; 3. Lipowitz 2:28.

**TENNIS**  
Masters der Männer in Monte Carlo, Achtelfinale: Zverev (Hamburg/3) - Bergs (Belgien) 6:2, 7:5; Fonseca (Brasilien) - Berrettini (Italien) 6:3, 6:2; Alcaraz (Spanien/1) - Etcheverry (Argentinien) 6:1, 4:6, 6:3; Machac (Tschechien) - Sinner (Italien/2) 6:1, 6:7 (3:7), 6:3  
Billie Jean King Cup, Regionalgruppe Europa/Afrika I, Vorrunde Gruppe D: Deutschland - Schweden 1:2. - Akugue (Hamburg) - Hennemann 6:7 (6:8), 4:6; Seidel (Hamburg) - Rinaldo Persson 6:1, 6:3; Seidel/Brockmann (Itzehoe) - Hennemann/Zaar 2:6, 4:6; Deutschland - Dänemark 2:0: Akugue (Hamburg) - Munk Mortensen (Dänemark) 6:4, 6:1; Seidel (Hamburg) - Svendsen (Dänemark) 1:6, 7:6 (10:8), 6:0.

EUROPA LEAGUE

**Viertelfinale, Hinspiele**  
Sporting Braga - Betis Sevilla 1:1  
SC Freiburg - Celta Vigo 3:0  
FC Bologna - Aston Villa 1:3  
FC Porto - Nottingham Forest  
Rückspiele: 16. April

CONFERENCE LEAGUE

**Viertelfinale, Hinspiele**  
Rayo Vallecano - AEK Athen Do., 18:45  
Schachtar Donezk - AZ Alkmaar Do., 21:00  
Crystal Palace - AC Florenz  
Mainz 05 - Racing Straßburg 2:0  
Rückspiele: 16. April

DER TV-TIPP

**Eurosport** 15.30 Uhr: Radsport, 65. Baskenland-Rundfahrt, 5. Etappe: Eibar - Eibar (176,2 km)  
**Sky** 11 Uhr: Tennis, ATP-Masters in Monte Carlo: Viertelfinale; 15.15 Uhr: Golf, Masters in Augusta/Georgia; 18 Uhr: Fußball, 2. Bundesliga, u.a. Fortuna Düsseldorf - Holstein Kiel; 19.30 Uhr: Fußball, Bundesliga, 29. Spieltag: FC Augsburg - TSG Hoffenheim  
**DF1/MagentaSport** 19.15 Uhr: Eishockey, DEL, Play-offs, Halbfinale, 2. Spiel: Kölner Haie - Eisbären Berlin  
**DAZN** 20.45 Uhr: Fußball, Spanien, La Liga: Real Madrid - FC Girona  
**MagentaSport** 18.30 Uhr: Fußball, 3. Liga: TSG Hoffenheim II - 1. FC Schweinfurt 05; 18.45 Uhr: Eishockey, DEL, Play-offs, Halbfinale, 2. Spiel: EHC Red Bull München - Adler Mannheim



Botschaft an den „German guy“ von Hansi Flick.

„Thanks to Germany“

Flick schimpft nach der Heimpleite gegen Atletico auf VAR Dingert

**Barcelona** – Hansi Flick war stinksauer. „Danke nach Deutschland“, sagte der Trainer des FC Barcelona nach der Pleite gegen Atlético Madrid und grüßte ironisch und sichtlich angegriffen mit der rechten Hand. Christian Dingert war zwar gar nicht im Raum. Doch die Botschaft an den „German guy“, wie Flick den VAR aus Burglichtenberg nannte, kam auch so an.

Auslöser für Flicks Ärger war eine kuriose Szene kurz nach der Pause des Viertelfinal-Hinspiels in der Champions League. Madrids Torhüter Juan Musso hatte einen Abstoß zu Marc Pubill gespielt, der den Ball mit der Hand stoppte und den Abstoß erneut ausführte. „Für mich ist das eine klare Gelb-Rote Karte und ein Elfmeter“, sagte Flick und nahm Video-Schiedsrichter Dingert ins Visier. „Er muss sagen: Schau es dir an“, so Flick auf Englisch. Tat er aber nicht, also: „Thanks to Germany“.

Die Szene weckte Erinnerungen an eine vergleichbare Situation im April 2024, als Bayern München beim FC Arsenal

ebenfalls keinen Handelfmeter erhalten hatte. „Das ist ein kid's mistake, das pfeife ich nicht in einem Viertelfinale“, hatte der Schiedsrichter damals laut Bayern-Coach Thomas Tuchel gesagt. Auch Dingert und Co. drückten nun angesichts des Anfängerfehlers offenbar ein Auge zu.

Weil Atlético später sogar zum 2:0-Endstand traf und Barça die erste Niederlage im neu-

en Camp Nou kassierte, ist der Traum vom Henkelpott vor dem Rückspiel am Dienstag für Flick in weite Ferne gerückt.

CHAMPIONS LEAGUE

| Viertelfinale, Hinspiele         |     |
|----------------------------------|-----|
| Real Madrid - Bayern München     | 1:2 |
| Sporting Lissabon - FC Arsenal   | 0:1 |
| Paris St. Germain - FC Liverpool | 2:0 |
| FC Barcelona - Atletico Madrid   | 0:2 |

Rückspiele: 14./15. April

Von einer „schwarzen Nacht für Barça“ schrieb die Zeitung „AS“, während „Mundo Deportivo“ bereits vorausblickte: „Barça hofft auf ein Wunder im Metropolitan“.

Premiere für Simeone

Für Atlético war es sogar der erste Sieg im Camp Nou seit 2006 – Diego Simeone feierte im 15. Jahr als Trainer Madrids eine Premiere. Flick wollte sich dennoch nicht geschlagen geben. „Wir werden kämpfen, es ist noch nicht vorbei“, sagte der ehemalige Bundestrainer. Zunächst aber wartet am Samstag in der Liga das ebenfalls brisante Stadtderby gegen Espanyol auf den Tabellenführer. „Das ist auch wichtig.“

Und der Ärger wegen Dingert? Als Flick auf der Pressekonferenz ein drittes Mal auf die Szene angesprochen wurde, verpasste der 61-Jährige sich selbst einen Maulkorb. „Ich möchte nicht mehr über die Schiedsrichter sprechen“, sagte er: „Das ist besser – für mich, aber auch für sie.“ sid

Letzte Chance Anfield

**Paris** – Nach der Lehrstunde im Prinzenpark beschwor Arne Slot den Geist von Anfield. „Ich muss auf die Geschichte dieses Klubs verweisen, welchen Unterschied Anfield auf eine Leistung haben kann. Wir sind noch immer im Rennen“, sagte Liverpools Teammanager nach dem noch schmeichelhaften 0:2 (0:1) im Viertelfinal-Hinspiel der Champions League bei Titelverteidiger Paris Saint-Germain trotz. Es war das verzweifelte Bemühen des 47-Jährigen Niederländers, vor dem Rückspiel am Dienstag noch

einmal alle Kräfte in einer bislang verkorksten Saison zu bündeln. „Wir brauchen unsere Fans, um uns zu helfen, eine Atmosphäre zu schaffen, in der wir ein besseres Niveau erreichen können“, betonte Slot, dem bei einem frühen K.o. in der Königsklasse selbst das Aus droht. Der Finalort Budapest habe sich für die Reds „noch nie so weit entfernt angefühlt“, schrieb das Liverpool Echo. Das Selbstvertrauen von Virgil van Dijk, Florian Wirtz und Co. sei „womöglich auf einem Tiefpunkt angekommen.“ sid

Freiburg erlebt magische Nacht

3:0-Heimsieg gegen Celta Vigo

**Freiburg** – Der SC Freiburg hat die Tür zu seinem ersten europäischen Halbfinale ganz weit aufgestoßen. Die Elf von Julian Schuster schlug das spanische Spitzenteam Celta Vigo im Viertelfinal-Hinspiel hochverdient mit 3:0 (2:0) und kommt dem Traumziel vom Triumph in der Europa League immer näher. Die Ausgangslage für das Rückspiel am Donnerstag (18.45 Uhr) im sehr engen Estadio Balaídos könnte besser kaum sein.

In der bislang größten Partie der Vereinsgeschichte trafen Vincenzo Grifo (10.), Jan-Niklas Beste (32.) und Matthias Ginter (78.) zum sechsten Sieg im sechsten Heimspiel des Wettbewerbs. Auf der Tribüne jubelte auch Ex-Trainer Christian Streich mit. Gegner in einem

möglichen Halbfinale wäre der Sieger des Duells zwischen Sporting Braga und Betis Sevilla. In den zuvor besten Europapokalzeiten war der Sportclub jeweils im Achtelfinale an Juventus Turin (22/23) und West Ham United (23/24) gescheitert.

Der SC schnürte den Sechsten der spanischen Liga zunächst im eigenen Strafraum ein. Igor Matanovic (1.), Maximilian Eggestein (4.) und Yuito Suzuki (6.) ließen noch gute Chancen aus, ehe Vereinsrekordtorschütze Grifo perfekt ins lange Eck schlenzte. Beste musste nach einer traumhaften Kombination nur noch einschieben. Nach dem Wechsel kontrollierte der Bundesliga-Achte weiter die Partie. Ginter nach einer Ecke per Kopf. sid

Mainz stößt Tür zum Halbfinale auf

Verdientes 2:0 gegen Racing Straßburg

**Mainz** – Mit einer Glanzvorstellung und dank zweier Traumtore hat der FSV Mainz 05 die europäische Fußballbühne gestürmt und träumt mehr denn je vom Endspiel in Leipzig. Im Viertelfinal-Hinspiel der Conference League besiegten die teils entfesselt aufspielenden Rheinhesen am Donnerstagabend Racing Straßburg mit 2:0 (2:0) und erarbeiteten sich so eine hervorragende Ausgangslage für das Rückspiel in einer Woche in Frankreich.

Kaishu Sano (11.) und Stefan Posch (19.) sorgten mit ihren sehenswerten Treffern für den nächsten erinnerungswürdigen Europacupabend der Mainzer. Unter die letzten acht hatten es die Nullfünfer in einem europäischen Wettbewerb zu-

vor noch nie geschafft. In der Bundesliga hat sich das Team zuletzt von den größten Abstiegssorgen befreit, inzwischen ist Mainz seit neun Pflichtspielen in Folge ungeschlagen. Im Halbfinale würde der FSV wohl auf Rayo Vallecano treffen, die Spanier setzten sich gegen AEK Athen ähnlich dominant mit 3:0 (2:0) durch.

Mainz erwischte vor einem Publikum in Feiertagsstimmung den perfekten Start: Sano zog von der linken Seite nach innen und traf mit seinem noch abgefälschten Schuss mithilfe des Innenpostens ins Kreuzdeck. Posch zog dann nach einer Ecke volley ab und ließ Keeper Mike Penders keine Chance. Straßburg gab nicht auf, doch Mainz blieb stabil. sid

KOMMENTAR



Der Anspruch an Wirtz

VON JAN CHRISTIAN MÜLLER

Große Spieler, sagt man, zeigen sich in großen Spielen. Florian Wirtz hat sich beim 0:2 des FC Liverpool in Paris klein gemacht. Schon lange vor der Auswechslung des deutschen Rekordtransfers nach 80 Minuten trabte die zunehmende Verzweiflung wie ein dunkler Schatten neben ihm durchs Niemandsland des Prinzenparks.

Die ganze hochgerüstete Liverpooler Mannschaft schaffte keinen einzigen Schuss aufs gegnerische Tor und kam auf lächerliche 26 Prozent Ballbesitz. Wirtz und Kollegen wurden von gierigen Gastgebern aufgefressen wie gebratene Froschschenkel. „Wäre Florian Wirtz mal lieber gleich bei der Nationalelf geblieben“, lästerte Spiegel online.

Das Portal spielte auf die letzten, von der hiesigen Presse offenbar etwas zu enthemmt gefeierten Auftritte an. Beim 6:0 im November gegen die Slowakei und beim 4:3 im März in der Schweiz wurde Wirtz als Virtuose am Ball gefeiert.

Doch im bevorstehenden WM-Sommer geht es dann, wenn große Spieler gefragt sind, nicht mehr (wie zum Auftakt) gegen das Eiland Curaçao, sondern mutmaßlich schon im Achtelfinale gegen Frankreich. Das ist die Benchmark für Wirtz, das hat er jetzt an Ort und Stelle deutlich vor Augen geführt bekommen.

Das harte erste Jahr in der Premier League und die Erfahrungen in einem wiederholt dysfunktionalen Team sollten für den immer noch 22 Jahre jungen Mann hilfreich sein. Umso mehr verwundert es, wie weit weg Wirtz sich Mittwochabend von einem Spielniveau befand, das seinen eigenen und den Ansprüchen seines Arbeitgebers sowie den Erwartungen in der Heimat entsprach.

FUSSBALL

**Bundesliga**

|                                      |           |
|--------------------------------------|-----------|
| FC Augsburg – TSG Hoffenheim         | Fr. 20.30 |
| Borussia Dortmund – Bayer Leverkusen | Sa. 15.30 |
| RB Leipzig – Mönchengladbach         | Sa. 15.30 |
| VfL Wolfsburg – Eintracht Frankfurt  | Sa. 15.30 |
| FC Heidenheim – Union Berlin         | Sa. 15.30 |
| FC St. Pauli – Bayern München        | Sa. 18.30 |
| 1. FC Köln – Werder Bremen           | So. 15.30 |
| VfB Stuttgart – Hamburger SV         | So. 17.30 |
| FSV Mainz 05 – SC Freiburg           | So. 19.30 |

**2. Bundesliga**

|  |           |
|--|-----------|
| Fortuna Düsseldorf – KSV Holstein Kiel   | Fr. 18.30 |
| Karlsruher SC – Arminia Bielefeld        | Fr. 18.30 |
| 1. FC Nürnberg – Dynamo Dresden          | Sa. 13.00 |
| Hertha BSC Berlin – 1. FC Kaiserslautern | Sa. 13.00 |
| Preußen Münster – Greuther Fürth         | Sa. 13.00 |
| Darmstadt 98 – Hannover 96               | Sa. 20.30 |
| VfL Bochum – E. Braunschweig             | So. 13.30 |
| SV Elversberg – FC Schalke 04            | So. 13.30 |
| SC Paderborn – FC Magdeburg              | So. 13.30 |

**3. Liga**

|                                       |           |
|---------------------------------------|-----------|
| TSG Hoffenheim II – 1. FC Schweinfurt | Fr. 19.00 |
| Waldh. Mannheim – MSV Duisburg        | Sa. 14.00 |
| Viktoria Köln – Wehen Wiesbaden       | Sa. 14.00 |
| TSV Havelse – 1. FC Saarbrücken       | Sa. 14.00 |
| Alem. Aachen – VfB Stuttgart II       | Sa. 14.00 |
| Rot-Weiss Essen – FC Ingolstadt       | Sa. 14.00 |
| Hansa Rostock – SSV Ulm               | Sa. 16.30 |
| VfL Osnabrück – Energie Cottbus       | So. 13.30 |
| Erzgebirge Aue – SC Verl              | So. 16.30 |
| 1860 München – Jahn Regensburg        | So. 19.30 |

# Kritik am Kampfhahn

**EINTRACHT** Auch ein Grund für diese ruckelige Saison: Die Defensivsäulen wackeln

Frankfurt – Es mag Zufall sein, dass die mühsam verrammelte Schießbude der Frankfurter Eintracht wieder einen Spaltbreit geöffnet hat, seit Arthur Theate in die Verteidigung zurückgekehrt ist. Der wilde Langmähner, ein furchtloser Geselle, belgischer Nationalspieler, hat seine im Februar erlittene Meniskusverletzung überraschend schnell auskuriert, sodass er schon im Spiel beim FSV Mainz 05 am 22. März dem Kader angehören konnte – und die Mannschaft gar als Kapitän aufs Feld führte.

Ein Comeback mit über-schaubarem Erfolg: Der 1:2-Niederlage bei den Nullfüßern folgte nach 2:0-Führung das 2:2 gegen den 1. FC Köln, das sich wie eine Niederlage anfühlte.

Theates persönliche Bilanz nach seiner Rückkehr: ein Punkt und vier Gegentore. Das geht besser. Klar. Zumal die Eintracht zuvor in seiner Abwesenheit zu bemerkenswerter defensiver Stabilität fand: Nur eine Niederlage und drei Gegentore in fünf Partien ohne ihn, alle drei in einem Spiel – beim 2:3 bei den Bayern-Giganten. Dazu drei Siege.

## Larssons spielt lausige Saison

Nun wäre es gewiss nicht fair, den Gegner-Rückfall monokausal an Arthur Theate festzumachen. Dazu gehört sehr wohl das Verhalten der gesamten Mannschaft. Leichtfertige Ballverluste im Mittelfeld wie jene gegen Köln vor beiden Gegentreffern können da für die Deckung schon mal zu einem echten Problem werden. Andererseits muss ja nicht jedes Missgeschick in der neutralen Zone gleich zu einem Einschlag ganz hinten führen.

In der Partie gegen die Rheinländer ließen die Frankfurter



**Nimm Du den Ball, ich hab' ihn sicher:** Arthur Theate (links) und Robin Koch.

HÜBNER

die nötige Verteidigungskonsequenz vermissen, das fing bei Theate an, der einen einigermaßen chaotischen, zappeligen Auftritt hinlegte. Es ging weiter mit dem unsteten Robin Koch und endete bei Abräumer Hugo Larsson. Der 21-Jährige führt pro Spiel ohnehin die wenigsten Zweikämpfe (3,7) aller Bundesligastammspieler, als defensiver Mittelfeldmann wohlge-merkt. Larsson spielt eine – für seine Verhältnisse – lausige Saison. Gegen Köln sah er beim ersten Gegentor schlecht aus.

Die Kollegen Theate und Koch gar bei beiden FC-Treffern. Alle drei Akteure wurden im Fachmagazin „Kicker“ ungnädig mit einer 4,5 bewertet, im Klassenbuch dieser Zeitung reichte es gerade noch zu ei-

nem „so lala“. Allesamt sind sie in dieser Saison auf Strecke gesehen eher Wackelkandidaten denn Stabilisatoren.

Das ist insofern interessant, da die Deckung in der zurückliegenden Saison ein Faustpfand war, das Fundament, auf dem sich Ausnahmekönner wie Omar Marmoush oder Hugo Ekitiké in der Offensive austoben konnten. Zu diesem Bollwerk gehörten der zurzeit verletzten Rasmus Kristensen – und Abwehrboss Koch sowie Kampfhahn Theate. Tragende Säulen, Korsettstangen. Typen zum Aufrichten, Anlehnen.

Beide konnten jedoch in dieser Runde zu keiner Phase an ihre vorherigen Leistungen anknüpfen. Robin Koch, inzwischen wieder stabiler, schwä-

chelte im Herbst bedenklich, verlor seinen Platz in der Nationalelf. Die WM, ein Lebens- traum, wird ohne ihn über die Bühne gehen – außer das große Verletzungspech würde die Nagelsmänner noch ereilen.

Bei Arthur Theate ist der Fall sehr viel komplexer, denn in der öffentlichen Wahrnehmung ist er nach wie vor wohlge- litten, weil er die Zähne zeigt, sich nichts gefallen lässt und kein direktes Duell scheut. In der vorangegangenen Saison zählte er zu den Frankfurter Musterschülern, viele sahen in ihm den heimlichen Kapitän der Truppe. Der 25-Jährige ist ein meinungsstarker Typ, der seinen eigenen Kopf hat und auch mal aneckt. In der Kabine gilt er als Alphanter, das klar die

Richtung vorgibt und dem man als Mitspieler auch besser folgen sollte.

Doch in dieser Spielzeit gerieten seine Auftritte seltsam fahrig, und intern wurde die Gegerntorflut nicht nur, aber auch mit seinen Leistungen in Verbindung gebracht. Auch jetzt, heißt es, verteidige die Abwehr nicht mehr so geordnet und strukturiert wie zuvor, was nicht nur an vier Gegentoren in zwei Spielen, sondern auch an der höheren Anzahl von Chancen für den Kontrahenten abzulesen ist.

## Theate macht sein eigenes Ding

Theate, so lautet der nur leise artikuliert Vorwurf aus dem eigenen Zirkel, mache gewissermaßen sein eigenes Spiel. Taktische Vorgaben lege er weit aus und schaue, dass er selbst gut aussehe – mit einer aufseherregenden Grätsche etwa. Und: Nebenmann Nathaniel Brown habe durch den unberechenbaren Mitstreiter an seiner Seite Probleme, Linie in sein Spiel und Sicherheit in seine defensiven Abläufe zu bekommen.

All das ist nicht neu, schon Dino Toppmöller machte sich darüber Gedanken, Interimstrainer Dennis Schmitt verbannte den Charakterkopf für ein Spiel auf die Bank.

Andererseits: Es ist kein Zufall, dass Theate bei jedem Trainer zum Stammpersonal zählt. Er ist einer, der alles gibt für seine Farben, Angst nicht mal vor dem Teufel hat und zur Not auch gegen Bahnschwellen treten würde. Vielleicht müsste sich Theate einfach zusammenschließen und sich auf seine vielen Stärken besinnen, an die Basics halten, Vorgaben befolgen. Manchmal ist weniger nämlich mehr. **INGO DURSTEWITZ**

## Lipowitz im Baskenland weiter Dritter

Galdakao – Trotz einiger Attacken ist der Rückstand von Florian Lipowitz in der Gesamtwertung der Baskenland-Rundfahrt auf den Führenden Paul Seixas weiter angewachsen. Lipowitz verlor in der Schlussphase der vierten Etappe weitere 20 Sekunden auf den Franzosen, bleibt aber Gesamtdritter. Die anspruchsvolle Etappe über 167,2 Kilometer mit sieben Bergprüfungen gewann der Spanier Alex Aranburu, der einer großen Ausreißergruppe angehörte. Lipowitz hatte am vorletzten Anstieg mit einigen Angriffen den französischen Youngster getestet, doch Seixas ließ sich nicht abschütteln. Vielmehr konnte sich der 19-Jährige später sogar von seinen Mitkonkurrenten absetzen. Lipowitz liegt in der Gesamtwertung 2:28 Minuten hinter Seixas, Zweiter ist sein Teamkollege Primoz Roglic (2:19). **dpa**

## Renningenieur von Red Bull zu McLaren?

Berlin – Der viermalige Formel-1-Weltmeister Max Verstappen verliert bei Red Bull perspektivisch offenbar einen engen Vertrauten. Wie internationale Medien berichteten, wird Verstappens Renningenieur Gianpiero Lambiase das Team nach dem Ende seines Vertrags verlassen und 2028 zu McLaren wechseln. Lambiase arbeitet am Funk des Niederländers eng mit Verstappen zusammen, er ist zudem als Head of Racing tätig. Die Gerüchte dürften auch die Spekulationen um Verstappens eigene Zukunft in der Formel 1 befeuern. Der 28-Jährige steht zwar noch bis einschließlich 2028 bei Red Bull unter Vertrag, macht aus seiner Abneigung gegen das neue Technikreglement aber keinen Hehl. **sid**

## Viel Raum für Baum

Der Trainer will mit dem FC Augsburg den Klassenerhalt schon jetzt klarmachen

Augsburg – Die Zäsur aus der Hinrunde beschäftigt den FC Augsburg noch immer. Nach einem 0:3 bei der TSG 1899 Hoffenheim wurde das Experiment mit Sandro Wagner beendet. Manuel Baum, eigentlich Leiter Entwicklung und Fußballinnovation bei den Fuggerstädtern, übernahm als Trainer. Nun treffen die Augsburger an diesem Freitag (20.30 Uhr/Sky) erneut auf den Champions-League-Kandidaten.

Das Hinspiel sei schon noch ein Thema gewesen, räumte Baum vor seinem dann 17. Bundesligaspiel als Wagner-Nachfolger ein. Er habe bei ein oder zwei Spielern „informelle Zwischentöne“ beim Gegner-orientierten Training unter der Woche wahrgenommen.

Im Hinspiel den Raum nicht zugekriegt, da den Raum überladen, da kein Zugriff: Bei solchen Aussagen mache man sich „schon Gedanken. Hängt noch etwas in den Klamotten drin oder nicht?“ Es sei „wichtig, dass wir am Freitag auf dem Platz ein Gefühl haben, dass wir das Spiel gewinnen und wir die Sachen, die im Hinspiel vielleicht nicht so funktioniert haben, kontrollieren können.“



**Erfolgreich in Augsburg:** Manuel Baum.

IMAGO

Diese Gewissheit hat Baum der Mannschaft wieder eingefloßt. Aus einem Abstiegs-kandidaten ist ein Verein mit der bald greifbaren Perspektive Klassenerhalt geworden – auch wenn die Augsburger aus den vergangenen vier Spielen nur einen Punkt holten.

## Lust auf mehr

Dafür sollen nun mit einem Heimsieg im „nächsten Kracher“, wie Baum das Kräftemessen voller Vorfreude titulierte, die 35 Zähler vollgemacht werden. Für Baum wäre das ein „erster Schritt zum Klassenerhalt“.

Tatsächlich dürfte ein Dreier aber mehr als das sein. Letztmals reichten nur dem VfL Wolfsburg in der Saison 2016/17 sogar 37 Zähler nicht zum sicheren Klassenerhalt. Sonst waren 35 Punkte genug, auch wenn man zuvor lange in der Branche darüber gesprochen hatte, dass die magische Grenze bei 40 Zählern liegen würde. „Es scheint so, dass man 35 Punkte zwingend erreichen muss, um mit einer hohen Wahrscheinlichkeit die Klasse zu halten“, sagte Baum.

Auf seinen gelbgesperrten Abwehrchef Keven Schlotterbeck muss er aber im Flutlichtspiel verzichten. Der lange am Knie

verletzte Jeffrey Gouweleew (34) und dessen jungen Herausforderer Noahkai Banks (19) sind seine Optionen. Beide saßen beim 1:1 gegen Hamburg vor einer Woche auf der Ersatzbank.

Gouweleew, der während seiner Abwesenheit von Schlotterbeck als Kapitän vertreten wurde, komme seinem „Leistungsstand, den er vor seiner Verletzung“ hatte, „immer näher“, befand Baum vor dem 29. Spieltag. Im defensiven Mittelfeld sind zudem Han-Noah Madsengo und Kristijan Jakic wieder Startoptionen. Man habe ein „bisschen ein Luxusproblem“, meinte Baum sogar.

Ähnlich verhält es sich mit seiner beruflichen Situation. Seine Anstellung beim FC Augsburg über den Sommer hinaus ist als Innovationsboss gesichert. Oder will Baum lieber doch auf der Trainerbank bleiben?

„Lust habe ich weiter in Augsburg zu arbeiten. Es ist klar abgemacht, dass es bis zum Sommer in dieser Rolle ist. Dann geht es darum, das Beste für den Verein zu finden“, sagte Baum und ließ alle Optionen offen. **dpa**

## Deutschen Tennisfrauen droht weiterer Abstieg

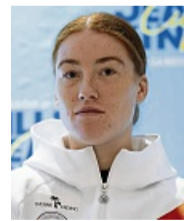
Köln – Deutschlands Tennisfrauen haben den Wiederaufstieg im Billie Jean King Cup verpasst und müssen sogar den bitteren Gang in die Regionalgruppe II fürchten. Im portugiesischen Oeiras verlor die unerfahrene Auswahl von Teamchef Torben Beltz auch das zweite Spiel gegen Schweden mit 1:2 und kann nach der Auftaktniederlage gegen Portugal den ersten Tabellenplatz in der Gruppe nicht mehr erreichen. Stattdessen müssen die deutschen Frauen in einem Entscheidungsspiel am Freitag oder Samstag den Abstieg abwenden.

Daran änderte der Erfolg im letzten Gruppenspiel gegen Dänemark nichts mehr. Noma Noha Akugue und Ella Seidel sorgten mit Siegen im Einzel bereits vor dem Doppel für die Entscheidung. Im Abstiegs-Play-off wartet das Team aus Litauen, das die Gruppe A auf dem letzten Platz beendet hatte.

## Seidel glich zwischenzeitlich aus

Gegen die Schwedinnen Cajsa Wilda Hennemann und Lisa Zaar verloren Seidel und Tessa Brockmann am Donnerstag-

mittag das entscheidende Doppel mit 2:6, 4:6, nachdem die Partie am Mittwochabend beim Stand von 1:1 nach den beiden Einzeln unterbrochen worden war. Seidel, in Abwesenheit der verletzten Eva Lys Deutschlands Nummer eins, hatte mit einem Zweisatzsieg vor äußerst spärlicher Kulisse gegen Kaja



**Ella Seidel** führt DTB-Team an

Rinaldo Persson ausgeglichen. Zuvor hatte Akugue ihr Einzel gegen Hennemann verloren.

Ein Abstieg in die Regionalgruppe II wäre der GAU für das einst so erfolgreiche DTB-Team, das den früher als Fed Cup ausgetragenen Wettbewerb gleich zweimal in der Ära Steffi Graf (1987, 1992) gewonnen hat. Die deutschen Frauen waren erst im Herbst aus der Weltgruppe in die Regionalgruppe I abgestiegen. **sid**



Niklas Hansel zeigte beim 0:0 in Hönebach eine starke Leistung. Auch im heutigen Heimspiel gegen Bronnzell wird sein Können benötigt. ZINN

## Bonuspunkte gegen Spitzenreiter?

Gruppenliga: FSG Vogelsberg heute gegen Bronnzell

Freitagabend, Flutlichtspiel: Die FSG Vogelsberg freut sich in der Fußball-Gruppenliga Fulda auf das am heutigen Freitagabend ab 18.30 Uhr in Engelrod über die Bühne gehende Heimspiel gegen die SG Bronnzell. Der Ex-Verein der Vogelsberger Moritz Caspar, Niklas Hansel und Kevin Steudter reist allerdings favorisiert als Tabellenführer an.

**FSG Vogelsberg – SG Bronnzell (Freitag, 18.30 Uhr in Engelrod):** Die Bronnzeller wollen zurück in die Verbandsliga Nord und weisen aktuell auf den Rangzweiten SG Aulatal einen Vorsprung von fünf Punkten auf. „Es ist eine Herkulesaufgabe, doch natürlich sind wir auf eine Überraschung aus“, sagt Kevin Steudter. Dass sein Team gegen die erfahrene

Truppe der SGB dicke Bretter bohren muss, ist den Verantwortlichen der Dreierspielgemeinschaft bewusst. Der Heimvorteil in Engelrod und eine knisternde Abendspielatmosphäre sollen das Team des Neuings beflügeln.

### Pierre Raschke letztmals gesperrt

Abermals wird die FSG nicht in Bestbesetzung antreten können. Torhüter Pierre Raschke ist letztmals rotgesperrt, Lorenz Ruhl privat verhindert. Dazu sind etliche Spieler des Kaderns angeschlagen. Wer letztendlich fehlen wird, entscheidet sich teilweise erst am Spieltag. Groß thematisieren möchte Steudter die Ausfälle ohnehin nicht. „Die Mann-

schaft kompensiert das seit Wochen sehr gut, wir hängen das mit fehlenden Spielern nicht an die große Glocke.“

Zuletzt in Hönebach musste der Tabellenneunte erneut personell improvisieren. Das torlose Remis beim zuvor dreimal in Folge siegreichen Kellerkind bewerteten die FSG-Trainer Kevin Steudter und Fabian Lehmann vom Spielverlauf als Punktgewinn.

Ihr Team hat jetzt 32 Zähler auf dem Konto, weitere werden in den kommenden Wochen noch hinzukommen müssen, damit in Herbstein, Lanzenhain und Engelrod auch in der Saison 2026/27 Gruppenliga-Fußball angeboten werden kann. Bonuspunkte gegen Bronnzell wären daher mehr als willkommen. fsr

## FUSSBALL

### Flutlichtspiel gegen Bayern

Auf einem richtig guten Weg ist die SG Barockstadt Fulda-Lehnerz in der Fußball-Regionalliga Südwest. Die 40-Punkte-Marke soll im nächsten Spiel fallen, und es trifft sich gut, dass nach dem Sieg gegen Offenbach gleich das nächste Heimspiel ansteht: Am Freitagabend geht das Flutlicht in der Johannisau an, um 19 Uhr spielt die SGB gegen den FC Bayern Alzenau.

3. Liga, 40-Punkte-Marke, direkte Konkurrenz, die Zahl der Absteiger. All diese Dinge geistern jedes Jahr im Abstiegs-kampf über den Köpfen. Doch Daniyel Cimen und die SG Barockstadt wollen nichts davon wissen. Zu gut ist die aktuelle Form, die der SGB ein Polster auf die unteren Tabellenränge bescherte. Der Fünftletzte Offenbach ist durch den jüngsten Erfolg sieben Punkte weg, der Viertletzte aus Alzenau gar 16 Punkte.

### 40-Punkte-Marke

„Wir wollen uns gar nicht mit dem Thema Punkte gegen den Abstieg beschäftigen, das haben wir schon im Winter so gesagt. Wir schauen nur darauf, was wir beeinflussen können. Nicht auf die Tabelle, die 3. Liga, oder etwas anderes.“ Aus Trainer Cimen spricht der volle Fokus, den er auch seiner Mannschaft eingepflegt hat. Das Mindset, das der SGB drei Heimspiele in Folge brachte. Den vierten soll es am Freitag geben: Mit Alzenau kommt der nächste Gegner, der im Tabellenkeller steckt, doch die Vorzeichen sind alleine ob des Namens gleich andere als gegen Offenbach.

„Trotzdem ist Alzenau eine Mannschaft, die schon gezeigt hat, dass sie gegen jeden mithalten – und auch gewinnen – kann“, warnt Cimen und lobt Trainerkollege Kreso Ljubicic, der zuletzt gesperrt war und von Angelo Moro vertreten wurde: „Der Trainer hat eine absolute klare Handschrift, die erkennbar ist und die Alzenau durchzieht. Eine spielstarke Mannschaft, die ihr Ding macht, egal in welcher Tabellenregion sie sich bewegt.“

Zuletzt lieferte Alzenau ein wildes Heimspiel gegen Steinbach Haiger und verlor in letzter Minute mit 3:4. Im Hinspiel schockte der FCB die Fuldaer noch früh, ehe Barockstadt einen 4:1-Sieg am Prischof holte.

### Keine Überheblichkeit

Aber auch für die SG Barockstadt ist es ein wichtiges Spiel, wie Cimen betont: „Nach den letzten Ergebnissen geht jeder von einem Sieg aus oder rechnet die Punkte vorher ein. Das darf gar nicht erst an uns herangetragen. Wir benötigen die nächste absolute Top-Leistung, aber wenn wir die abrufen, wissen wir auch, dass wir gute Chancen auf den Sieg haben.“

Bei den Osthesen fällt nur Tim Korzuschek sicher aus. Alzenau muss auf die gesperrten Paul Seikel und Marvin Jung verzichten. goe

## FUSSBALL

**Gruppenliga Gießen/Marburg**  
Wieseck – Schröck 4:1  
**Kreisliga B Gießen/Alsfeld**  
Rüddingsh./L. II – Appenrod/M/G II 2:0

## Schlägt's 13 für die SG Freiensteinau?

Fußball: Gaul-Team muss zum wiedererstarkten Hönebach – Jannik Beikirch mit ungunstigen Erinnerungen

(Iarm). Es ist ein besonderes Auswärtsspiel am Sonntag für den Fußball-Gruppenligasiebten SG Freiensteinau (34 Punkte) beim Eisenbahnersportverein (ESV) Hönebach (13 Punkte). Ist jemand abergläubisch? Bleibt Trainer Mike Gaul auch im 13. Punktspiel in Serie ungeschlagen, oder ist die 13 eine Unglückszahl? Apropos Unglück: Fast auf den Tag genau am 4. April des vergangenen Jahres musste SGF-Torjäger Jannik Beikirch in der 61. Minute wegen einer Verletzung ausgewechselt werden. Bis heute kann er nicht wieder spielen. Ein Kreuzbandriss bremst ihn aus, dabei wird er dringend gebraucht. Der B-Platz im Ortsteil der Gemeinde Wildeck im Landkreis Hersfeld-Rotenburg war sein „Schicksal“.

Ob das Schicksal der Gastgeber bald mit dem Abstieg endet? 15 Punkte Rückstand zum Relegationsplatz und 18 Zähler weniger auf dem Konto als ein Platz, der den Klassenerhalt garantiert, sprechen eine deutliche

Sprache. Sprachlos ist man aber wegen der kuriosen Ergebnisse der Hönebacher in diesem Jahr. Der 2:1-Sieg beim Rangfünften SV Neuhoft und der 4:1-Erfolg gegen den Tabellen-sechsten SG Schlüchtern dokumentieren, dass sich der ESV auf einem Höhenflug befindet. Nimmt man die anderen Resultate der vergangenen Wochen dazu (1:0 in Sickels, 0:0 gegen Vogelsberg), dann bestätigt sich, dass der Eisenbahnersportverein im ICE-Tempo auf dem richtigen Kurs ist.

„Hönebach ist die Mannschaft der Stunde. Gerade zu Hause haben sie ihre Phasen, in denen sie sich richtig dagegenstemmen. Sie wollen den Turnaround schaffen, und wir müssen dort körperlich dagegenhalten. Die letzten Spiele sprechen auch für sie. Sie machen das mehr als ordentlich. Auch weil sie die alten Spieler zurückgeholt haben. Sie wollen das megawankende Schiff in ruhige Fahrwasser bringen“, sagte SG-Freiensteinau-Coach

Mike Gaul. Wahrscheinlich muss er dabei ohne die angeschlagenen Sebastian Sill und Yannick Kress, hinter denen ein großes Fragezeichen steht, planen.



Freiensteiners Nico Hohmann (links) stellt den Schlüchterner Darko Lazarevski. MICHELMANN

Der Freiensteinauer Trainer warnt immer (zu Recht) vor jedem Gegner. Wer aber zwölfmal in Folge nicht verloren hat, wird die 107 Kilometer einfache Fahrt nach Wildeck dazu nut-

zen, nur positive Gedanken einzubauen. Die Statistik spricht gegen Freiensteinau. Seit 2020 gab es in zehn Duellen nur zwei Siege, drei Unentschieden, aber fünf Niederlagen.

Für die SGF spricht die fantastische Abwehr. 26 Gegentore in 22 Spielen sind zusammen mit Schlüchtern der Bestwert. Beim Toreschießen (27 Treffer) hapert es, denn selbst das Schlusslicht Neuenstein (28) hat öfter getroffen. Das alles ist aber sekundär, wenn mit den Hohmann-Brüdern (Lukas, Nico) zwei Ex-Hessenligaspieler den Laden im Verbund dichthalten.

Die abschließenden Worte von Gaul an die Mannschaft können gewinnbringend sein: „Dort oben weht ein rauer Wind. Da müssen wir voll dagegenhalten und das Heft selbst in die Hand nehmen. Wir sind vorbereitet und wissen, was zu tun ist.“ Dann könnte es mit dem 13. ungeschlagenen Spiel in Folge tatsächlich klappen. Iarm

## FUSSBALL

**Regionalliga Südwest:** Steinbach – Sandhausen, Fulda/Lehnerz – Alzenau, Großaspach – Schott Mainz (alle Fr., 19 Uhr), Offenbach – Balingen, Stuttgart/Ki. – FSV Frankfurt, Homburg – Freiberg, Ast. – Waldorf – Hessen Kassel, Mainz 05 II – Bahlingen (alle Sa., 14 Uhr), Freiburg II – Trier (So., 14 Uhr)

**Hessenliga:** Eintr. Frankfurt II – VfB Marburg, Friedberg – Baunatal (beide Fr., 20 Uhr), FC Gießen – Waldgirmes (Sa., 14 Uhr), TuBa Pohlheim – FC Hanau (Sa., 14.30 Uhr), Darmstadt 98 II – Stadtallendorf, Hummetroth – Hünfeld (beide Sa., 15 Uhr), CSC Kassel – SC Hanau, Eddersheim – Fernwald (beide So., 15 Uhr), Walldorf – Weidenhausen (So., 15.30 Uhr)

**Verbandsliga Nord:** Lichtenauer FV – SV Steinbach, Eiterfeld/L. – Hessen Kassel II, Bad Soden – Willingen (alle Sa., 15 Uhr), Fliesen – Wolfhagen (Sa., 16 Uhr), Eichenzell – Dörnberg, Hofbieber – Vellmar, Fulda/Lehnerz II – Kleinalmerode, SG Johannisberg – Calden/M. (alle So., 15 Uhr)

**Verbandsliga Mitte:** Breidenbach – Dietkirchen (Sa., 15 Uhr), Biebrich – Hornau (Sa., 16 Uhr), Walluf – Waldbrunn, TSV Wiesbaden – SF/BG Marburg, SV Wiesbaden – Hadamar, Steinbach II – Heuchelheim (alle So., 15 Uhr), Burg – Zeilsheim, Okrifelt – Ederbergland (beide So., 15.30 Uhr)

**Verbandsliga Süd:** Neu-Anspach – FCA Darmstadt (Do., 20 Uhr), Seligenstadt

– Bad Homburg (Sa., 15 Uhr), RW Walldorf II – Ober-Roden (So., 13 Uhr), Unter-Flockenbach – Kalbach (So., 14 Uhr), Langstadt/B. – RW Darmstadt, Neu-Anspach – Dorteilweil (beide So., 15.15 Uhr), Groß-Gerau – Bornheim/GW, Langen – RW Frankfurt (beide So., 15.30 Uhr), Offenbach II – FCA Darmstadt (So., 16 Uhr)

**Gruppenliga Fulda:** FSG Vogelsberg – Bronnzell (Fr., 18.30 Uhr), Thalau – Oberzell/Z. (Sa., 17 Uhr), Schlüchtern – Niederaula/K., Hönebach – Freiensteinau, Sickels – Neuhoft, Großenlütder – Bad Soden II, Elters/E./S. – Künzell, Aulatal – Neuenstein (alle So., 15 Uhr)

**Gruppenliga Gießen/Marburg:** Grünberg/L./S. – Biedenkopf (Sa., 16 Uhr), Cleeburg – Kinzenbach, Bauerbach – Wiesseck, Türk. Wetzlar – Wetter, Obbornhofen/B. – Eschenburg, Schröck – Burgsolms, Lollar – Cappel, Naunheim – Ederbergland II (alle So., 15 Uhr), Waldgirmes II – Waldsolms (So., 15.30 Uhr)

**Kreisoberliga Fulda Nord:** Weiterode – Bebra, SV Steinbach II – FSG Jossatal (beide Fr., 19 Uhr), Friedewald/A. – Philippsthal, SV Steinbach II – Bebra, Eiterfeld/L. II – Haunetal, Großtaft – Hünfeld II (alle So., 15.15 Uhr), Dittlofrod/K. – Rotenburg/L. (So., 15.15 Uhr), FSG Jossatal – Praforst (So., 16 Uhr)

**Kreisoberliga Fulda Mitte:** Germ. Fulda – Bachrain (Fr., 18.30 Uhr), FT Fulda – Pilgerzell (Fr., 19.45 Uhr), Ehrenberg –

Horas, SG Schlitzlerland – Germ. Fulda, Petersberg – Haimbach, Bachrain – Dipperz/D., SV Mös – Hilders/S., Bor. Fulda – Reulbach/B., Marbach/D. – Edelzell/E. (alle So., 15 Uhr)

**Kreisoberliga Fulda Süd:** Fliesen II – Rothemann (Fr., 19 Uhr), Bellings/H. – Hosenfeld (Sa., 14.30 Uhr), Gundhelm/H. – Löschenrod, Huttengrund – Weyhers, Welkers – Grimmstadt, Kerzell – Lauter, Schmalnau/H. – Mittelkalbach, Lütter – Rückers (alle So., 15 Uhr)

**Kreisoberliga GI/MR Süd:** Lumda/G./O. – Groß-Felda (Do., 19 Uhr), TuBa Pohlh. II – Klein-Linden (Sa., 17 Uhr), Wetzlar – Laubach, Biebertal – MTV Gießen, Trohe/A.-Buseck – Leihgestern, Groß-Felda – Türk. Gießen, Leusel – V./N./Hungen, Treis/Allend. – Lich (alle So., 15 Uhr)

**Kreisliga A Fulda West:** Mös II/St. – Sickels II (Fr., 19 Uhr), Sickels II – Bimbach, Großenlütder II – DJK Fulda, Mös II/St. – Bronnzell II, FSG Vogelsberg II – Landenhausen (alle So., 13 Uhr), Giesel/H. II – Nieder-Moos, Oberode – Schwarzwatal, Türk. SV Fulda – Freiensteinau II, Maberzell/G. – Grebenhain/B., Ilbeshausen/H.B. – Lauterbach (alle So., 15 Uhr)

**Kreisliga A Alsfeld/GI:** Trohe/Alten-Buseck II – Ohmes/Ruhlkirchen (So., 13 Uhr), Ober-Ohmen/Ruppertenrod/Ulrichstein – Rüddingshausen/Londorf, Grebenau/Schwarz – Kirtorf, Appenrod/Maul-

bach/Gemünden – Ger. Homberg, Schwalmatal – Villingen/Nonnenroth/Hungen II, Weickartshain – Bobenhausen (alle So., 15 Uhr), Hattendorf – Spvgg. Mücke (So., 17 Uhr)

**Kreisliga B Fulda Süd:** Radmühl – Wüstwillenroth (Sa., 18.30 Uhr), Distelrasen II – Höf und Haid II, Marborn II – Rückers/M. II (beide So., 13 Uhr), Singrund II – SG Jossatal II, Heubach – Bellings/H. II (beide So., 15 Uhr)

**Kreisliga B Lauterbach/Hünf., Spielrunde:** Landenhausen II – Rasdorf/Soisdorf II (Fr., 19.30 Uhr), Ilbesh./Herchenh./Burkh. II – SG Haselbach II (So., 13 Uhr), TuSpo Bad Salzschliff – Nüsttal/Dammersb. II (So., 15 Uhr)

**Kreisliga B Alsfeld:** Grebenau/S. II – Beltershain II (Fr., 19.30 Uhr), Weickartshain II – Bobenhausen II (So., 13 Uhr)

**Kreisliga B GI/ALS:** Ob.-Ohmen/Ruppertenrod/Ulrichstein II – Rüddingsh./L. II, Appenrod/Maulbach/Gemünden II – Homberg II, Schwalmatal II – Queckborn/L. (alle So., 13 Uhr), Hattendorf II – Mücke II, Beltershain – FSG Ohmes/Ruhlkirchen II, Erfurthausen – Bernsfeld (alle So., 15 Uhr)

**Kreisliga B Gießen, Gr. 3:** TuBa Pohlheim III – TSV Klein-Linden II (So., 11.30 Uhr), Wetzlar II – Laubach II, Grünberg/Lehneim/Stangenrod II – Leihgestern III, Groß-Felda II – Türkiyemspor Gießen II, Treis/Allendorf II – Lich II (alle So.,

12.45 Uhr)

**Kreisliga C Fulda Süd:** Bad Soden III – Freienst. III/W./L. II (Do., 19 Uhr), Breunings/N./S. II – Mottgers/S. II (Sa., 17.30 Uhr), Bad Soden III – Herolz II, Oberzell/Z. III/W. II – Niederr. II/Sü. Löwen (beide So., 13 Uhr), Gundhelm/H. III – Grebenhain/B./N. II (So., 17 Uhr)

**Hessenliga Frauen:** Großenenglis – Schaaheim (Fr., 20 Uhr), Lütter – SF/BG Marburg (Sa., 17 Uhr)

**Verbandsliga Nord, Frauen:** Landau/W. – Poppenhausen (Sa., 16 Uhr), Hessen Wetzlar II – Raßdorf/B., Eiterfeld – Münchholz/D. (beide Sa., 17 Uhr)

**C-Junioren, Verbandsliga:** TSV Steinbach – Eintr. Baunatal, Stadtallendorf – Eitral (beide Sa., 11 Uhr), BS-Salmünster – Fulda/Lehnerz II (Sa., 11.30 Uhr), Hessen Kassel II – SF/BG Marburg (Sa., 12.30 Uhr), JFV Alsfeld – Wieseck II (Sa., 13 Uhr), Fliesen/Sch. – KSV Baunatal (Sa., 15 Uhr)

**D-Junioren, Gruppenliga Fulda:** JFV Bad Hersfeld – Hünfelder Land, JSG Schlitzlerland – Eitral, JSG Südring – Alheim, JFV Petersberg – Lauter (alle Sa., 11 Uhr)

**Kreisliga B Lauterbach/Hünf., Aufstiegsr.** SG Praforst II – VfL Lauterbach II (Sa., 16 Uhr), Eiterfeld/Leimbach III – SG Lauter II (So., 12.45 Uhr), Dittlofrod/Körn- bach II – FSG Vogelsberg III (So., 13 Uhr), SV Willofs – Michelsromb./Rudolphs, SG Lautertal – SV Wolf II (beide So., 15 Uhr)

# Der nächste Doppelspieltag

Fußball-Kreisliga A: Müs II/Stockhausen heute gegen Sickels II, am Sonntag gegen Bronnzell

Nach dem vollgepackten Programm ist vor dem vollgepackten Programm! – Nachdem die SG Müs II/Stockhausen schon über die Ostertage doppelt gefordert war, wartet auf das Team von Trainer Hakan Karakaya auch diesmal ein herausforderndes Wochenende. Am Freitagabend (19 Uhr) wartet in Stockhausen zunächst die vorgezogene Partie gegen die SG Sickels II, ehe bereits 42 Stunden später der Anpfiff zum nächsten Match ertönt. Dann geht es in Müs gegen die SG Bronnzell II zur Sache.

## Sechs-Punkte-Spiel

„Es stehen momentan wirklich viele Spiele auf dem Programm, aber wir wollen uns darüber nicht beschweren. Leider hatten wir es in den letzten Wochen gegen große Kaliber zu tun, haben gegen diese verloren, sind dadurch tabellarisch etwas abgerutscht, aber es ist noch alles völlig im Lot. Trotzdem wollen wir in den nächsten Spielen versuchen, noch die nötigen Punkte zu holen, um den Klassenerhalt endgültig abzusichern“, beschreibt Hakan Karakaya.

In der Tat befindet sich die SG Müs II/Stockhausen in der wohl spielreichsten Phase der Saison. Beginnend am Gründonnerstag (2. April) warteten und warten bis zum 12. des Monats insgesamt vier Partien, in denen es auch die Gegner in sich hatten bzw. haben. So ging es am 2. April zunächst zu Spitzen-



Auf die SG Müs II/Stockhausen und Trainer Hakan Karakaya wartet erneut ein Doppelspieltag.

reiter Türkischer SV Fulda (2:3), ehe an Ostermontag nicht nur das beste Heimteam der Liga, sondern auch der Tabellendritte Spvgg. Bimbach (2:4) wartete. Und mit der SG Sickels II, die im Winter noch Spitzenreiter war und noch Aufstiegsträume hegt, wartet am Freitagabend

direkt das nächste Schwergewicht. Dass ein Topsteam wartet, bekam Müs II/Stockhausen im Hinspiel Mitte Oktober zu spüren, das 1:5 verloren ging. Doch die Tatsache, dass der Gegner seit der Winterpause schwächelt (nur sechs Punkte aus sieben Spielen, zuletzt drei

Niederlagen in Folge), macht Hakan Karakaya Hoffnung für das erste von zwei Heimspielen. „Sie sind aktuell nicht gut drauf, aber trotzdem der Favorit. Sickels II will sicherlich noch mal ins Aufstiegsrennen eingreifen und muss bei uns dafür sicherlich gewinnen. Wir haben in diesem Spiel aber keinen Druck und können es ein Stück weit entspannt angehen. Zudem müssen wir abwarten, ob der Gegner Spieler von oben hinzubekommt“, so der SG-Coach.

Nach den großen Kalibern ist die Begegnung, die am Sonntag stattfindet, eine enorm wichtige. Müs II/Stockhausen und Gegner SG Bronnzell II sind nämlich derzeit Tabellennachbarn (jeweils 32 Zähler), sodass auf dem Rasenplatz in Müs ein klassisches „Sechs-Punkte-Spiel“ wartet. Im Hinspiel feierte die Karakaya-Elf einen wichtigen 2:1-Auswärtssieg und möchte daran am Wochenende anknüpfen.

„Das ist natürlich ein Spiel, das wir daheim rocken wollen. Trotzdem erwarte ich eines auf Augenhöhe, denn so lief auch schon das Hinspiel ab. Wer den größeren Willen hat und wessen Unterschiedsspieler besser drauf sind, wird wahrscheinlich den Sieg davontragen“, glaubt Hakan Karakaya, der von ein, zwei Fragezeichen abgesehen wohl auf seinen gesamten Kader bauen kann.

Generell zeigt sich der Trainer von Müs II/Stockhausen in den letzten Wochen und über die

gesamte Runde gesehen zufrieden mit der Offensivleistung und der Verbesserung in diesem Bereich, hegt aber noch einen Wunsch. „Wir haben uns dort im Vergleich zur letzten Saison wirklich verbessert und

**„Wir haben uns dort im Vergleich zur letzten Saison wirklich verbessert und zuletzt auch beispielsweise gegen Topteams unsere Tore gemacht. Wir müssen die Zahl der Gegentore noch ein wenig reduzieren, aber natürlich weiß ich, dass das ein Prozess ist und wir einfach lernen müssen, stabiler zu stehen.“**

Trainer Hakan Karakaya zum Thema Chancenverwertung

zuletzt auch beispielsweise gegen Topteams unsere Tore gemacht. Wir müssen die Zahl der Gegentore noch ein wenig reduzieren, aber natürlich weiß ich, dass das ein Prozess ist und wir einfach lernen müssen, stabiler zu stehen. Zudem haben wir ja auch immer wieder mal Spieler abgegeben oder sie standen verletzt nicht zur Verfügung, sodass es oftmals auch schwierig war, uns defensiv einzuspielen“, so Karakaya abschließend.

## „Die vielen Spiele verlangen uns alles ab“

Fußball-Kreisliga A: Burak Ilgar sieht den VfL Lauterbach aber auf einem sehr guten Weg

Gemeinsam mit Denis Erovic fungiert Burak Ilgar in dieser Runde in einem Spielertrainergespann beim VfL Lauterbach in der Fußball-Kreisliga A Fulda West. Und das durchaus erfolgreich: Nach 25 Spieltagen stehen die Kreisstädter auf Rang zwei, haben dabei sogar eine Partie weniger absolviert als alle anderen Top-5-Teams der Staffel. Nach dem jüngsten 6:2-Derbyerfolg bei der SG Grebenhain/Bermuthshain am Ostermontag trifft der VfL am kommenden Sonntag (15 Uhr) auswärts auf die FSG Ilbeshausen/Herchenhain/Burkhards (6.). Vorab stand Ilgar unserer Sportredaktion für ein Interview zur Verfügung.

**Wie bewerten Sie die Entwicklung der Mannschaft über die bisherige Saison? Gab es Phasen, in denen Sie deutlich besser oder schlechter als erwartet gespielt haben, und wie hat sich die Mannschaft daraus entwickelt?**

Die Entwicklung der Mannschaft ist insgesamt sehr positiv. In der Hinrunde haben wir unsere Leistung teilweise zu inkonstant abgerufen, was vor allem auch an unserer angespannten Personalsituation lag. Der Ausfall wichtiger Leistungsträger wie Deno (11 Spiele verpasst), Caner Akkus (9 Spiele verpasst) und Mahsuni Algac (12 Spiele verpasst) ist über einen längeren Zeitraum natürlich nur schwer zu kompensieren. Umso höher ist es einzuschätzen,

den, dass wir aktuell auf einem sehr guten zweiten Tabellenplatz stehen. Das spricht absolut für die Qualität und den Charakter der Mannschaft.

**Was nehmen Sie aus den letzten Partien mit?**

Wir sind ergebnistechnisch sehr gut in die Rückrunde gestartet und haben auch Spiele gewonnen, in denen wir nicht unsere beste Leistung gezeigt haben. Genau das ist ein wichtiger Entwicklungsschritt – auch mal einen dreckigen Sieg mitzunehmen. Das war vor einigen Monaten noch anders. Zudem haben wir auf die Niederlage gegen Landenhausen (0:3), wo wir kein gutes Spiel gemacht haben, direkt mit einer klaren Reaktion in Grebenhain geantwortet. Das stimmt uns sehr positiv.

**Fünf Siege in der Restrunde haben den VfL in der Tabelle weiter in den Meisterschafts- und Aufstiegs-kampf katapultiert. Wie sehr sind Aufstieg und Titel Thema im Team? Wie lauten die Ambitionen für die nächsten Wochen?**

Beim VfL ist die Ambition immer, das Maximum herauszuholen. Wir haben in den letzten beiden Jahren jeweils die Relegation erreicht, daher wissen wir, was möglich ist. Trotzdem ist die Saison noch lang. Wir gehen jedes Spiel wie ein Finale an und konzentrieren uns auf unsere Aufgaben. Am Ende werden wir sehen, wofür es



Burak Ilgar sieht den VfL Lauterbach auf einem guten Weg, erkennt aber auch Verbesserungspotenzial.

reicht.

**Gibt es bestimmte Phasen oder Elemente im Spiel, die Sie noch optimieren wollen? Womit sind Sie aktuell sehr zufrieden?**

Wir wollen in einigen Phasen noch zielstrebig werden, vor allem in der Chancenverwertung und in der Konzentration über die vollen 90 Minuten. Grundsätzlich gibt es immer Elemente, die man verbessern kann. Allerdings muss man auch sehen, dass bei 34 Spieltagen in der A-Liga und teilweise Doppelbelastung am Wochenende nicht viel Zeit für intensive Trainingsarbeit bleibt. Der

Fokus liegt unter der Woche oft auch auf Regeneration. Umso wichtiger ist es, dass die Mannschaft die Inhalte gut umsetzt.

**Was erwarten Sie vom kommenden Gegner FSG Ilbeshausen/H.B.? Wie lautet die Zielsetzung, und wie wollen Sie diese erfüllen?**

Ich erwarte eine kämpferische, unangenehme und gut eingestellte Mannschaft. Dass sie gegen einen Meisterschaftsfavoriten nach 35 Minuten mit 5:0 geführt hat (Anm. d. Red.: 5:4-Sieg gegen die SG Sickels II am 2. April), zeigt, welche Qualität vorhanden ist. Wenn wir die Anfangsphase verschlafen, wird es für uns schwierig. Deshalb müssen wir von der ersten Minute an präsent sein, unser Spiel durchziehen und den nächsten Schritt machen.

**Wie schaut es personell vorab im Lauterbacher Kader aus? Gibt es Ausfälle, Rückkehrer oder sonstige Veränderungen?**

Die vielen Spiele verlangen uns aktuell alles ab, und wir haben keinen übermäßig breiten Kader. Das ist aber eine Situation, die viele Vereine kennen. Der ein oder andere Spieler wird uns fehlen, aber die Jungs, die nachrücken, machen ihre Sache sehr gut und geben Gas. Zudem hat der Verein im Hintergrund sehr gute Arbeit geleistet, sodass wir in der kommenden Saison auch in der Breite besser aufgestellt sein werden.

## STIMMEN

**Arne Güldner (SG Landenhausen):** „Im Moment macht es natürlich Spaß, auch den Sieg in Sickel haben wir uns verdient. Man merkt, dass wir mit breitem Kader trainieren und auch in die Spiele gehen können, wodurch auch Ausfälle aufzufangen sind. Mit Vogelsberg II wartet nun der Gegner, gegen den uns der erste Saisonsieg gelungen ist, aber ich denke, dass sie genau diese Tatsache noch zusätzlich motiviert. Zudem rechne ich mit Verstärkungen aus der ersten Mannschaft. Aber auch wir können nahezu komplett und auch mit den A-Jugendlichen antreten und wollen versuchen, unseren guten Lauf fortzusetzen.“

**Franz Volland (SG Freiensteinau):** „Am kommenden Wochenende wollen wir an die jüngsten Ergebnisse anknüpfen und auch beim Türkischen SV Fulda etwas Zählbares mitnehmen. Es wird mit Sicherheit ein sehr schweres Spiel, da sie uns nicht wie im Hinspiel unterschätzen werden, selbst einige gute Kicker in den Reihen haben und nicht von ungefähr auf Tabellenplatz eins liegen. Wir werden dennoch alles geben, um so schnell wie möglich weitere Punkte sammeln, damit wir den Klassenerhalt frühzeitig klarmachen können.“

**Marcel Stock (FSG Ilbeshausen/Herchenhain/Burkhards):** „Über die individuelle Klasse Lauterbachs muss ich eigentlich nicht viele Worte verlieren, denn die ist enorm. Der VfL hat den Anspruch formuliert, ganz oben mitzuspielen, weshalb Platz zwei nicht von ungefähr kommt. Sie sind für mich deshalb am Sonntag auch der klare Favorit, aber wir wollen ihrer Klasse geschlossen als Team gegenüberreten und dann schauen wir, wofür es reicht. Mit Lauterbach treffen wir auf die letzte Mannschaft aus den Top Fünf der Tabelle, und weil wir zumeist in den anderen Spielen gute Leistungen gezeigt haben, macht uns das Mut. Wenn wir an die erste Halbzeit der Sickels II-Partie anknüpfen, ist vielleicht etwas drin.“

**FSG Vogelsberg II, Marc Ortwein:** „Der Sieg gegen Kleinlüder hat ganz gut getan. Wir waren davor drei Spiele nicht siegreich, obwohl wir ganz ordentlich gespielt hatten. Deshalb hat der Dreier jetzt auch ganz gut getan. Zum Spiel: Das ist natürlich ein richtiges Brett aktuell. Landenhausen hat in Sickels gewonnen, in Lauterbach gewonnen. Die haben auch zwei, drei gute Spieler dazubekommen. Die eilen von Sieg zu Sieg, aber wir sind zu Hause bislang auch ungeschlagen und das wollen wir auch gerne bleiben. Wir trauen uns natürlich schon zu, das Spiel zu gewinnen, es muss aber einiges passen. Landenhausen wird uns sicherlich alles abverlangen, aber wir sind hoffentlich auf den Punkt konzentriert und fit. Dann kann das, glaube ich, ein ganz interessantes Spiel werden. Vom Personal her: Die Erste spielt Freitagabend. Da müssen wir jetzt schon ein bisschen aushelfen. Ich denke aber schon, dass wir auch wieder eine gute Mannschaft stellen können.“

**SV Nieder-Moos, Christopher Erb:** „Giesel/Hosenfeld II, es ist aktuell etwas schwierig bei denen, wenn man den Tabellenplatz so sieht. Sie stehen vielleicht ein Stück weit mit dem Rücken zur Wand. Das heißt, dass das auch eine gefährliche Truppe werden kann. Die werden alles rausziehen. Wir müssen uns darauf einstellen, dass das ein Kampf wird. Wir wollen sehen, dass wir unser Spiel durchdrücken, dass wir von der Taktik her wieder gut aufgestellt sind – unser primäres Ziel ist, dass wir gut stehen und dann hoffen wir, dass wir punkten können und einen Sieg holen. Christian Brand kommt wieder dazu, das ist schon einmal gut. Auch Colin Spies ist wieder da – wir sind wieder etwas breiter aufgestellt.“

**SG Grebenhain/Bermuthshain, Nico Weitzel:** Das Osterwochenende haben wir mit größeren personellen Sorgen rumbekommen. Ich hoffe, dass wir für die nächsten Spiele wieder besser aufgestellt sind, kann es aber noch nicht sicher sagen. Gegen Maberzell/Gläserzell erwarte ich ein enges Spiel auf Augenhöhe. Da sie nur fünf Punkte hinter uns stehen, wäre ein Sieg sehr wichtig.“

## FUSSBALL

**Kreisliga A West  
Freitag, 19 Uhr**  
Müs II/Stockhausen – Sickels II  
in Stockhausen

**Sonntag, 13 Uhr**  
Sickels II – Bimbach  
Großenlüder II – DJK Fulda  
Müs II/Stockhausen – Bronnzell II in Müs  
Vogelsberg II – Landenhausen in Engelrod

**Sonntag, 15 Uhr**  
Giesel/Hosenfeld – Nieder-Moos  
in Hosenfeld

Oberrode – Lüder-Schwarzatal  
Türk. SV Fulda – Freiensteinau II  
Maberzell/G – Grebenhain/B. in Gläserzell  
Ilbeshausen/H/B – Lauterbach  
in Hartmannshain

3SAT | 20.15 UHR  
Beate Uhse



1946 lernt Beate Uhse (Franka Potente) ihren späteren Ehemann Ewe Rotermond kennen. In dessen Flüchtlingsunterkunft beginnt Beate, die Frauen in Sachen Verhütung zu beraten. Der Aufklärungsbedarf im prüden Nachkriegsdeutschland ist enorm und Beate und Ewe bringen die legendäre „Schrift X“ über die Knaus-Ogino-Verhütungsmethode heraus – der Startschuss für eine eigene Firma. – Sie ist ein echter deutscher Weltstar. Franka Potente.

ARD | 20.15 UHR

**Praxis mit Meerblick**

Die Inselärztin Nora Kaminski kehrt nach ihrer geplatzten Hochzeit mit Liebeskummer nach Rügen zurück. Sie behandelt die junge Urlauberin Pia, deren körperliche Symptome auf einen tiefen seelischen Konflikt hindeuten: Ihr Partner wünscht sich Kinder, doch sie zweifelt an ihrem Wunsch, Mutter zu werden. Nora hilft dem Paar bei seiner schweren Entscheidung.

**PORTRAIT**

**Star mit Anspruch**

Die britische Schauspielerin Rachel Weisz achtete bei ihren Filmrollen stets auf Niveau, aber der große Durchbruch gelang ihr mit dem Blockbuster „Die Mumie“

Rachel Weisz wurde 1970 geboren und wuchs in London auf, wohin ihre jüdischen Eltern als Kinder vor den Nazis geflohen waren. An der Universität Cambridge, wo sie u.a. Literatur studierte, war Rachel dann Mitbegründerin der Theatergruppe „Talking Tongues“. Hier erwachte in ihr der Wunsch, Schauspielerin zu werden. Es folgten erste Rollen im Fernsehen, u. a. in der Krimireihe „Inspector Morse“, sowie in Filmen wie Bernardo Bertoluccis „Gefühl und Verführung“ (1996) oder István Szabós „Ein Hauch von Sonnenschein“ (1999). Im Jahr 1999 kam mit einer Hauptrolle im Fantasy-Abenteuer „Die Mumie“ auch der Durchbruch in Hollywood. Den vorläufigen Höhepunkt ihrer Karriere hatte Rachel Weisz in Fernando Meirelles’ „Der ewige Gärtner“ von 2005. Die weibliche Hauptrolle in diesem Politthriller brachte ihr Oscar, Golden Globe und den British Independent Film Award sowie den Screen Actors Guild Award ein. 2009 verkörperte sie die antike Philosophin Hypatia im Monumentalfilm „Agora“. 2015 tauchte sie in der Tragikomödie „Ewige Jugend“ auf, die das Prädikat „beson-



Rachel Weisz im Film „Die Mumie kehrt zurück“ (Foto: RTL 2)

**Beachtliche Auszeichnungen**

ders wertvoll“ bekam. Ein Jahr später spielte sie in „Verleugnung“ die Historikerin Deborah Lipstadt. 2018 war Rachel Weisz für ihre Rolle in „The Favourite“ für den Oscar und den Golden Globe nominiert und erhielt den British Academy Film Award. Rachel Weisz ist seit 2011 mit dem Schauspielerkollegen Daniel Craig verheiratet. Das Paar hat eine Tochter.

**Die Mumie kehrt zurück**

Fr. | RTL 2 | 20.15 Uhr

**IN SERIE**

**Unter Strom**

Die 19-jährige Meryem Saleh (Kristin Alia Hurnold) wird auf einer Kreuzung von einem Transporter erfasst. Der Fahrer lässt das schwer verletzte Mädchen auf dem Asphalt liegen und rast davon. Ein klassischer Fall von Fahrerflucht, so scheint es. Die Ermittler Finn und Lars befragen Meryem im Krankenzimmer. Laut Laborbericht hatte sie zur Tatzeit eine erhebliche Dosis Methamphetamin im Blut. Doch Meryem erklärt den verblüfften Kommissaren, dass sie eine Entführung verhindern wollte. Bei dem angeblichen Entführungssopfer handelt es sich um ihren Freund Nick Fischer (Tom Gronau), einen wegen etlicher Beschaffungsdelikte vorbestraften Junkie, der an diesem Tag seinen Drogenentzug vorzeitig abgebrochen hat. Aber welches Motiv sollten die Täter für seine Entführung haben? Ist es ein Racheakt aus der Drogenszene, in der sich sowohl Nick wie Meryem bewegen?

**Morden im Norden**

ARD | 22.20 Uhr



**ARD**

- 10.45 Meister des Alltags
- 11.15 Wer weiß denn sowas?
- 12.00 MiMa 14.00 Tagess.
- 14.10 Rote Rosen 15.00 Tagess.
- 15.10 Sturm der Liebe
- 16.00 Tagesschau
- 16.10 Elefant, Tiger & Co.
- 17.00 Tagesschau
- 17.15 Brisant Magazine
- 18.00 Wer weiß denn sowas? Show
- 18.50 Quizduell-Olymp
- 19.45 Sportschau vor acht
- 19.50 Wetter vor acht
- 19.55 Wirtschaft vor acht
- 20.00 Tagesschau



- 20.15 Praxis mit Meerblick: Willkommen zu Hause
- 21.45 Tagesthemen
- 22.20 Morden im Norden
- 23.10 Sportschau
- 23.55 Maria Wern, Kripo Gotland: Totenwache
- 1.25 Tagesschau

**ZDF**

- 10.30 Notruf Hafenkante
- 11.15 SOKO Stuttgart
- 12.00 ZDF-MiMa
- 14.00 heute – in Dtl. Nachr.
- 14.15 Die Küchenschlacht
- 15.00 heute Xpress
- 15.05 Bares für Rares
- 16.00 heute – in Europa
- 16.10 Die Rosenheim-Cops
- 17.00 heute
- 17.10 heute
- 17.10 SOKO Wien
- 19.00 heute
- 19.25 Bettys Diagnose



- 20.15 Der Alte
- 21.15 SOKO Leipzig
- 22.00 heute journal
- 22.30 heute-show
- 23.00 ZDF Magazin
- 23.30 aspekte
- 0.15 heute journal update
- 0.30 Die Strafverteidiger

**RTL**

- 10.00 Ulrich Wetzl – Das Strafgericht
- 11.00 Barbara Salesch. Doku-Soap
- 12.00 Punkt 12. Magazin
- 15.00 Barbara Salesch. Doku-Soap
- 15.55 Ulrich Wetzl – Das Strafgericht
- 17.00 Ulrich Wetzl – Das Jugendgericht
- 17.30 Unter uns Soap
- 18.00 Explosiv – Das Magazin
- 18.30 Exklusiv Magazin
- 18.45 RTL Aktuell
- 19.05 Alles was zählt Soap
- 19.40 GZSZ Soap. Tag der (Ent)Scheidung



- 20.15 Let's Dance Show
- 21.15 SOKO Leipzig
- 22.00 heute journal
- 22.30 heute-show
- 23.00 ZDF Magazin
- 23.30 aspekte
- 0.15 heute journal update
- 0.30 Die Strafverteidiger

**SAT.1**

- 5.30 SAT.1-Frühstücksfernsehen
- 10.00 Richter Alexander Hold
- 12.00 Falsch gewettet / Hochsitz kommt vor dem Fall / Geh'ts noch? / Die Eiskönigin
- 14.00 Auf Streife
- 16.00 Lenßen hilft
- 17.00 Notruf
- 18.00 Ein Hof zum Verlieben
- 19.00 Die Landarztpraxis
- 19.45 SAT.1: newstime



- 20.15 Die besten Comedians Deutschlands
- 22.55 Promi Taste
- 1.55 Die besten Comedians Deutschlands

**PRO SIEBEN**

- 9.40 Young Sheldon
- 10.05 Two and a Half Men
- 11.30 The Big Bang Theory
- 12.50 How I Met Your Mother
- 13.20 The Middle
- 14.10 Young Sheldon
- 14.10 Two and a Half Men
- 15.35 The Big Bang Theory
- 17.00 taff Magazin
- 18.00 ProSieben: newstime
- 18.10 Die Simpsons
- 19.05 Galileo Magazin



- 20.15 White House Down
- 23.00 Guardians of the Galaxy Vol. 3
- 1.55 ProSieben: newstime
- 4.20 Kaminfeuer mit Joko & Klaas

**HR**

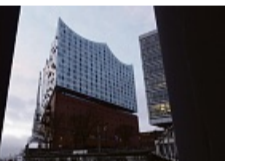
- 12.45 In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte
- 13.35 In aller Fr. Wo ein Wille ist ...
- 14.20 Hubert und Staller
- 15.10 Eisbär, Affe & Co.
- 16.00 hallo hessen
- 16.45 hessenschau
- 17.00 hallo hessen Magazin
- 17.45 hessenschau Magazin
- 18.00 Maintower Magazin
- 18.25 Brisant Magazine
- 18.45 Die Ratgeber
- 19.15 alle wetter
- 19.30 hessenschau
- 20.00 Tagesschau



- 20.15 Travel like a local
- 21.00 Reisen und Speisen rund ums Mittelmeer
- 21.45 hessenschau Magazin
- 22.00 NDR Talk Show
- 0.00 Verurteilt!
- 0.50 Auf den Spuren einer tödlichen Eifersucht

**NDR**

- 13.10 In aller Fr. – Die jungen Ärzte
- 14.00 Brüten, schlüpfen, wärmen – Neue Wege
- 14.30 Zwischen Hühnerlamm und Youtube
- 15.00 Hubert und Staller
- 16.00 NDR Info
- 16.15 Gefragt – Gejagt
- 17.00 NDR Info
- 17.10 Seehund & Co.
- 18.00 Ländermagazine
- 18.45 Die Ratgeber
- 18.45 DAS! Rote Sofa
- 19.30 Ländermagazine
- 20.00 Tagesschau



- 20.15 Die Elbphilharmonie – Wahrzeichen zwischen Himmel und Hafen
- 21.15 Traumhäuser im Norden
- 21.45 NDR Info
- 22.00 NDR Talk Show
- 0.00 Käpt'n's Dinner
- 0.30 NDR Talk Show
- 2.45 Hallo Niedersachsen

**3 SAT**

- 15.50 Die Kanarischen Inseln – Im Reich der Feuerberge
- 17.20 Im Bann der Drachenberge
- 19.00 heute
- 19.20 Kulturzeit
- 20.05 Beate Uhse – Das Recht auf Liebe
- 22.05 ZIB 2
- 22.35 Copykill

**KABEL 1**

- 13.55 Castle
- 14.50 Hawaii Five-0
- 15.45 newstime
- 16.55 Steel Buddies
- 17.55 Abenteuer Leben
- 18.55 Mein Lokal, Dein Lokal
- 20.15 Mord im Dorf
- 22.20 Serienmörder – Das Böse unter uns
- 23.15 Radsport: Baskenland-Rundfahrt

**RTL 2**

- 15.00 Hartz Rot Gold
- 16.05 Hartz und herzlich
- 17.05 Hartz Rot Gold
- 18.05 Hartz und herzlich
- 19.05 Berlin – Tag & Nacht
- 20.15 Die Mumie kehrt zurück
- 22.50 From Dusk Till Dawn
- 23.00 Horror
- 0.55 Vanquish

**VOX**

- 12.20 CSI: Miami
- 15.00 Shopping Queen
- 16.00 Zwischen Tüll und Tränen
- 18.00 First Dates
- 19.00 Das perfekte Dinner
- 20.15 Goodbye Deutschland!
- 22.15 R.I.P.D. – Rest in Peace
- 23.00 Komödie
- 0.05 Medical Detectives

**KIKA**

- 14.10 Schloss Einstein
- 15.00 Home Sweet Rome!
- 16.15 Power Sisters
- 16.40 Ormhildur
- 17.00 Die drei Musketiere
- 17.25 Die Schlümpfe
- 18.00 Rabbit Academy
- 18.10 Die Biene Maja
- 18.35 Odo
- 18.50 Sandmännchen
- 19.00 Leo da Vinci
- 19.25 Lucy
- 19.30 Gangster

**NTV**

- 18.40 Startup Magazin
- 19.00 Nachr.
- 19.15 Telebörse
- 19.30 News Spezial
- 19.55 Klima Update
- 20.00 Nachrichten
- 20.15 Zugkatakastrophen
- 20.15 Gefahr auf Gleisen
- 21.05 Gefährlicher Luftraum
- 22.05 Gefährliche Bauten
- 23.00 Nachrichten
- 23.15 Telebörse
- 23.30 Große Katastrophen

**ARTE**

- 16.55 Uferschnepfen
- 17.50 Wilder Frühling
- 18.35 Wilde Liebe
- 19.20 Arte Journal
- 19.35 Arthrose – Neue Hoffnung
- 20.15 In Wahrheit: Die Liebe und der Tod
- 21.45 Little Richard: I am everything
- 23.20 Echoes

**SWR**

- 16.05 Kaffee oder Tee
- 17.00 Akt.
- 18.00 Aktuell
- 18.15 SWR Landesschau
- 19.30 Aktuell
- 20.05 Expedition in die Heimat
- 22.30 Nachtcafé
- 23.30 Kurzstrecke mit Pierre M. Krause
- 0.20 Kings of Hollywood

**EUROSPORT**

- 13.15 Radsport
- 15.30 Radsport: Baskenland-Rundfahrt
- 17.45 Radsport: Paris-Roubaix
- 19.00 Snooker: Players Championship
- 21.00 Radsport
- 23.15 Radsport: Baskenland-Rundfahrt
- 0.00 Snooker: Welsh Open
- Jack Lisowski

**SUPER RTL**

- 14.10 ALVINNN!!!
- 14.40 Unicorn Academy
- 15.05 Die Tom und Jerry Show
- 15.40 Wuzzle Goozle
- 16.10 SpongeBob
- 17.10 Weasy Family
- 17.25 Grizzly
- 17.45 ALVINNN!!!
- 18.45 Angelo!
- 19.45 Die Thundermans
- 20.15 Miss Undercover
- 22.30 Miss Undercover 2
- 0.45 Teleshopping

**PHOENIX**

- 14.30 Dokumentation
- 17.30 dertag
- 18.00 Dokumentation
- 20.00 Tagess.
- 20.15 Hüter der Natur
- 22.30 In unbekanntem Tiefen
- 23.15 Faszination Wasser
- 0.00 Thunfisch – Der bedrohte Jäger
- 0.45 Hannes Jaenicke

**MDR**

- 14.00 um 2
- 14.25 Elefant & Co.
- 15.15 Gefragt – Gejagt
- 16.00 um 4
- 17.45 aktuell
- 18.10 Brisant
- 18.54 Sandmännchen
- 19.00 Regional
- 19.30 aktuell
- 19.50 Elefant & Co.
- 20.15 Wunderbares Schlagerland
- 21.45 aktuell
- 22.00 Riverboat
- 0.00 Spurlos in Marseille
- 1.15 Die zwei Gesichter einer Frau

**BR**

- 16.15 Wir in Bayern
- 17.30 Regional
- 18.00 Abendschau
- 18.30 BR24
- 19.00 Unser Land
- 19.30 Landgasthäuser
- 20.00 Tagess.
- 20.15 Herrgott, Sakrament
- 21.45 akt.
- 22.00 Kölner Treff
- 1.15 Die zwei Gesichter einer Frau

**WDR**

- 16.15 Hier und heute
- 18.00 Aktuell / Lokalzeit
- 18.15 Wir werden Camper!
- 18.45 Akt. Stunde
- 20.00 Tagess.
- 20.15 Feuer & Flamme
- 21.45 akt.
- 22.00 Kölner Treff
- 1.15 Die zwei Gesichter einer Frau

## Guten Morgen, liebe Leser!

Auch in Volksliedern gibt es starke Frauen. Da werden nicht nur „Rehlein“ von triebgesteuerten Jägern erlegt, es gibt auch andere Beispiele. Ein wunderschönes Volkslied ist „Es saß ein klein wild Vögelein“ aus dem frühen 16. Jahrhundert. Das Vögelein, hinter dem sich eine junge Frau verbirgt, sitzt auf einem grünen Ästchen, „es sang die ganze Winternacht, sein Stimm tät laut erklingen“. Das lockt einen Mann an, der verspricht, er werde „Gold und Seide in deine Federn spinnen“. Sie lehnt ab, will kein Gold und keine Seide, will sich nicht zwingen lassen und ein kleines, wildes Vögelein bleiben. Das Lied erinnert daran, dass mittellose Bauerntöchter den reichen Herrschaften auf den Hofgütern „zu Diensten“ sein mussten. Und zwar in jeder Hinsicht. Das freiheitsliebende „Vögelein“ will nicht für den Gönner singen, will ihm nicht „zu Diensten“ sein und lehnt sein Angebot ab. Es mag verwundern, ein so ausgeprägtes weibliches Selbstbewusstsein in einem Volkslied des frühen 16. Jahrhunderts anzutreffen. Denkt man darüber nach, wer die Volkslieder damals sang und zu welcher Gelegenheit (bzw. Arbeit, zum Beispiel am Webstuhl), erklärt sich dies schnell. Aber wie ist es heutzutage? 2007 veröffentlichte das Dirndl-Duo Sigrid und Marina einen Schlager, der folgende Geschichte erzählt: Er quatscht sie an, ob sie tanzen wolle. Sie sagt „Nein“, er versucht's nochmal. Der Refrain lautet (ganz im Ernst, bitte halten Sie sich fest): „Zweimal nein heißt einmal ja, / So ist das bei uns Frau'n. / Und das ist für die Männer oft / Nicht einfach zu durchschau'n. / Zweimal nein heißt einmal ja, / Das muss man erst kapier'n. / Ja, die Logik einer Frau, / Die muss ein Mann erst mal studier'n.“ Zumindest die von Sigrid und Marina. juw

## 3 Dinge, die ich heute wissen muss:

### 1 Benefiz

Beim Benefizkonzert zugunsten des Tierheims kamen insgesamt 2.800 Euro zusammen. Bands, Tierfreunde und Initiator freuen sich über den Erfolg. Seite 16

### 2 Hoffnung

Die SG Landenhausen hofft auf Zusage des Bundes für die Sanierung der Turnhalle. Beworben haben sich viele. Seite 17

### 3 „Carfreitag“

Das Polizeipräsidium Osthessen zieht eine Bilanz zum „Carfreitag“. Die meisten hielten sich an die Verkehrsregeln. Seite 19

## IHR DRAHT ZU UNS

**Lauterbacher Anzeiger** 06641 6466-  
 Claudia Kempf, Ltg. (cke) -22  
 Annika Rausch (ar) -26  
 Oliver Hack (oh) -24  
 Kai Kopf (kk) -25

redaktion@lauterbacher-anzeiger.de  
 sport@lauterbacher-anzeiger.de

# KI hält Einzug in den Klinikalltag

Künstliche Intelligenz (KI) verändert inzwischen auch den Klinikalltag in der Region. Das Kreiskrankenhaus Alsfeld setzt KI bereits punktuell ein. Auch am Eichhof-Krankenhaus und am Klinikum Fulda gewinnt die Technologie strategisch an Bedeutung. Ziel an allen genannten Häusern: präzisere Diagnosen, schnellere Entscheidungen – und mehr Zeit für Patienten.

VON MIRKO LUIS

**Alsfeld** – Am Kreiskrankenhaus Alsfeld wird sie bislang vor allem in unterstützenden Prozessen eingesetzt – mit wachsender Bedeutung. Nach Angaben von Dr. Steffen Lancee, dem Ärztlichen Direktor des Kreiskrankenhauses des Vogelsbergkreises in Alsfeld (KKA), ist die elektronische Patientenakte am KKA inzwischen etabliert, auch die Medikation werde zunehmend digital erfasst. Im Hintergrund prüften dabei KI-gestützte Systeme mögliche Wechselwirkungen zwischen Medikamenten und gäben Warnhinweise bei kritischen Kombinationen.

### Chatbot-gestützte Anamnese

Perspektivisch solle KI zudem in der Anamnese-Erhebung eingesetzt werden, etwa über Chatbot-basierte Anwendungen, die Patientendaten strukturiert aufnehmen und so das Personal entlasten. Gerade in diesem bürokratisch geprägten Bereich erwartet Lancee spürbare Erleichterung, sodass damit auch ärztliche und pflegerische Ressourcen den Patienten im direkten Kontakt zu Gute kommen. Zugleich verweise er auf Herausforderungen bei der Einführung: Insbesondere für weniger digitalaffine Beschäftigte bedeute die Umstellung eine Umgewöhnung, die jedoch zunehmend besser gelinge.

„Bereits seit längerer Zeit setzen wir eine KI-gestützte Komplettlösung für das operative Medizin-Controlling zum fallbegleitenden Kodieren ein. Aufgrund der Komplexität des Abrechnungssystems ist hier Unterstützung notwendig“, erklärte Thomas Faust, Vorstand der Eichhof-Stiftung Lauterbach und Geschäftsführer des Krankenhauses Eichhof. Zum besseren Verständnis: Fallbegleitendes Kodieren bedeutet, dass Diagnosen und Behandlungen bereits während des



Außenansicht des Krankenhauses Eichhof in Lauterbach. Die Klinik treibt die Digitalisierung voran und schafft damit die Grundlage für künftige Anwendungen künstlicher Intelligenz in Diagnostik und Therapie.



Dr. Steffen Lancee (l.) erläuterte auf der jüngsten KKA-Präsekonferenz den Einsatz von KI im Klinikalltag, rechts Pflegedirektorin Sabrina Knuppertz.

Krankenhausaufenthaltes fortlaufend erfasst werden, sodass der Behandlungsverlauf aktuell dokumentiert bleibt und die Abrechnung präzise erfolgen kann.

Faust zufolge setzt das Eichhof-Krankenhaus zudem bereits ein KI-unterstütztes System zur digitalen Medikationsunterstützung und Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS) ein. Dies ermittle insbesondere mögliche Kontraindikationen bei Medikamentenverordnungen, sprich medizinische Gründe, die gegen eine bestimmte Behandlung oder ein Medikament sprechen. „Seit wenigen Wochen haben wir zusätzlich ein datenschutzkonformes und auf deutschen Servern betriebenes ‚Large Language System‘ an wenigen ausgewählten Bereichen im Einsatz“, so Faust weiter. Hierbei handele es sich um ein großes Sprachmodell, das darauf spezialisiert ist, menschliche Spra-

che zu verstehen, zu verarbeiten und zu generieren – vergleichbar mit ChatGPT, einem KI-gestützten Textprogramm, das Eingaben in Alltagssprache verarbeitet und passende Antworten erzeugt. Das System soll nach einer gewissen Testzeit Schritt für Schritt weiter ausgerollt werden.

„Einen besonderen Nutzen sehen wir bei der Arztbriefschreibung. Aktuell haben wir die digitale Arztbriefschreibung um eine Spracherkennung erweitert. Der nächste Schritt ist dann die KI-basierte Generierung eines Arztbriefes aus allen digital bereits zur Verfügung stehenden Patientendaten“, beschreibt Faust einen weiteren Anwendungsbereich. Unterdessen erfolge die Radiologie-Befundung im Eichhof-Krankenhaus durch einen externen Partner, die Radiologie Nordhessen. „Dieser bietet bereits die KI-unterstützte Befundung an. Dies wird in Zukunft

sicher ausgeweitet werden“, wirft Faust den Blick noch weiter in Richtung Zukunft. „Die Patientendaten-Analyse zum Erkennen von Behandlungslücken oder zur Analyse von Trends wird ein weiterer Bereich sein, in dem KI helfen kann“, ergänzt er. Eines hebt Faust bei alledem hervor: „Die KI-Systeme können unterstützen und Entscheidungsmöglichkeiten vorschlagen, letztlich muss aber durch ärztliches Personal oder Pflegekräfte die Entscheidung getroffen werden. Die Vorschläge müssen immer durch menschlichen Einsatz validiert werden.“

### Bei Terminvergabe ebenfalls Thema

Als weiteres großes Thema mit Blick auf das Thema KI benennt Faust die telefonische Erreichbarkeit und die Terminvergabe in den ambulanten Bereichen und im MVZ Eichhof. „Auch hier wird geprüft, in welchem Umfang KI-unterstützte

### Über KI in der Medizin

Die Bundesärztekammer sieht Künstliche Intelligenz (KI) als zunehmend wichtiges Handlungsfeld in der Medizin. In einer aktuellen Stellungnahme hebt ihr Wissenschaftlicher Beirat hervor, dass KI das Potenzial habe, Abläufe effizienter zu gestalten und die Qualität der Versorgung zu verbessern. Studien unterstreichen diese Entwicklung. So gehen Analysen der Unternehmensberatung McKinsey & Company davon aus, dass sich durch den Einsatz von KI im Gesundheitswesen weltweit Einsparungen in dreistelliger Milliardenhöhe erzielen lassen – sowohl in US-Dollar als auch in Euro gerechnet. Treiber sind demnach vor allem automatisierte Dokumentation und optimierte Prozesse. Auch in Deutschland gewinnt die Technologie an Bedeutung: Nach Angaben des Digitalverbands Bitkom setzt bereits ein wachsender Teil der Krankenhäuser KI-Anwendungen ein oder erprobt sie, etwa bei der Auswertung medizinischer Bilder oder in der Steuerung von Abläufen.

Systeme unterstützen können. Für die verbesserte Patientenkommunikation steht insbesondere im Krankenhaus in Kürze unser Patientenportal zur Verfügung. Hierüber ist dann zum Beispiel schon im Vorfeld die digitale Erfassung der Informationen für das Aufklärungsgespräch möglich.“

Als Maximalversorger, der auch Patientinnen und Patienten aus dem Vogelsbergkreis betreut, setzt das Klinikum Fulda KI bereits breit im klinischen Alltag ein. Besonders deutlich zeigt sich der Wandel in der Medizin dort bei der Auswertung von Bilddaten oder in der Therapieplanung. Das Haus nutzt entsprechende Systeme unter anderem in der Strahlentherapie und Radiologie, um Befunde schneller einzuordnen und Behandlungen präziser vorzubereiten. Besonders weit ist der Maximalversorger in Fulda in der Strahlentherapie. Seit 2020 unterstützt die KI bei der Erstellung „digitaler Zwillinge“ – virtueller Abbilder von Patientinnen und Patienten, an denen die Strahlentherapien vorab simuliert werden. Nach Angaben des Klinikums lassen sich so unterschiedliche Behandlungsmöglichkeiten vor der eigentlichen Patientenbehandlung im Rechner erstellen und vergleichen.

In puncto Zuverlässigkeit zieht das Klinikum Fulda eine klare Linie. Verwendet werden ausschließlich KI-Anwendungen, die zuvor an großen Datensätzen trainiert und anschließend intern validiert werden. Erst nach bestandenen Belastungstests gelangen sie in den Echtbetrieb. Dabei setzt das Haus auf sogenannte „eingefrorene Modelle“, die sich während der klinischen Nutzung nicht selbst weitertrainieren. So bleibt die Leistungsfähigkeit konstant und vor dem Einsatz beurteilbar. Trotz digitaler Entlastung gilt ein unverrückbarer Grundsatz: KI empfiehlt – aber entscheidet nicht.

## Land zahlt jetzt für Biber-Schäden

Von 175 Revieren in Mittelhessen befinden sich 110 im Vogelsbergkreis

**Vogelsbergkreis/Gießen** – Von 175 Biberrevieren im Regierungsbezirk Gießen befinden sich alleine 110 im Vogelsbergkreis. Zum Regierungsbezirk Gießen gehören die fünf Landkreise Limburg-Weilburg, Lahn-Dill-Kreis, Marburg-Biedenkopf, Gießen und der Vogelsbergkreis. Anlässlich des Jahresgesprächs mit der Landwirtschaft in Mittelhessen beim Regierungspräsidium Gießen hat Bi-

ermanager Sebastian Weller neben zahlreichen weiteren Themen über die neue Biber-Billichkeitsrichtlinie informiert. Sie ermöglicht in bestimmten Fällen Ausgleichszahlungen des Landes für Schäden, die Biber beispielsweise an landwirtschaftlichen Flächen verursacht haben, teilt das Regierungspräsidium in einer Pressemitteilung mit. „Sie gilt allerdings nicht für Sach- oder Personenschäden



Dammbauexperte: Der Biber ist ein Thema beim Jahresgespräch zwischen dem Regierungspräsidium Gießen und Vertretern der Landwirtschaft gewesen. REGIERUNGSPRÄSIDIUM GIESSEN

und ist als freiwillige Leistung des Landes ohne Rechtsanspruch zu verstehen. Zudem müssen nach einer Zahlung Präventivmaßnahmen ergriffen werden, um erneute Leistungen beantragen zu können“, erklärte Sebastian Weller. Er setzt bei Konflikten auch weiterhin auf einen konstruktiven Austausch. „Wir haben bislang immer Lösungen gefunden“, betonte er.



FYA – die „Five Young Angersbächer“ – rockten die Bühne vor begeistertem Publikum.

PRIVAT

## 2 800 Euro fürs Tierheim erspielt

Drei Bands, tolle Musik und ein großes Publikum: Erfolgreiches Benefizkonzert

**Lauterbach** – Volles Haus, beste Stimmung und eine klingelnde Kasse fürs Tierheim – besser hätte es sich Kai Ott, Initiator des Benefizkonzerts fürs Lauterbacher Tierheim an Ostern, nicht vorstellen können. Genau 178 Musikfreunde kamen in den „Luchsbaun“ und spülten ordentlich Geld in die Kasse.

„An Eintrittsgeldern kamen 2.492 Euro zusammen, in den Spendenboxen befanden sich 179,50 Euro, und ich selbst habe den Betrag dann auf 2.800 Euro aufgerundet“, berichtet Ott, Chef der Veranstaltungstechnik-Firma LS-Showtechnik. Er unterstützt schon seit Jahren das Tierheim mit zehn Prozent seiner Einnahmen. Angesichts der schwierigen finanziellen Lage der Einrichtung war es seine Idee, ein Benefizkonzert zu veranstalten. „Zuerst fragte ich die Band Facelift, ob sie Lust hat, erneut nach Lauterbach zu kommen, denn die spielte schon 2025 zugunsten des Tierheims.“ Über den Lauterbacher Carsten Kurz war der Kontakt zur in Weilburg ansässigen Band schnell hergestellt.

„Danach überlegte ich, welche Musiker mit Lauterbach-



Bei den „Hahns im Glück“ waren dieses Mal Stefanie Mai und Karsten Hahn auf der Bühne.

PRIVAT

Bezug noch infrage kämen, und dachte dann an Stefanie Mai, die auch sofort zusagte“, erzählt Kai Ott weiter. Da die Sängerin in der Regel solo auftritt, hatte sie sich für den Abend Unterstützung der „Hahns im Glück“ aus Frischborn gesucht. „Da Sängerin Britta erkrankte, standen Karsten Hahn und Stefanie zu zweit auf der Bühne und legten eine tolle Show hin.“ Dritte im Bunde war dann die Band FYA – die „Five Young Angersbächer“.

„Es war wirklich toll“, ist Kai Ott auch einige Tage nach dem

Konzert noch begeistert von der tollen Stimmung des Abends, was auch das große Feedback auf Social Media bestätigt. „Das Team vom Luchsbaun war sofort bereit mitzumachen. Alle Bands sind auf eigene Kosten angereist. Und Henrick Henkel, der Techniker von Facelift, hat mich ebenfalls sehr unterstützt“, betont Kai Ott. Die ganze Technik und die Logistik bei drei Bands seien im Luchsbaun schon eine Herausforderung gewesen. „Doch mit der Hilfe aller hat auch das bestens funktioniert.“



Facelift reisten eigens aus Weilburg an, um das Lauterbacher Tierheim zu unterstützen.

PRIVAT

Um 20 Uhr hatten Stefanie Mai und Karsten Hahn den Abend eröffnet und beispielsweise mit den Hits von Alanis Morissette, Joan Osborne oder der 4 Non Blondes das Publikum von Beginn an in ihren Bann gezogen. Als Zweites trat FYA die Bühne, die unter anderem mit Songs von Green Day, Twisted Sister, den Ärzten oder Nirvana das Publikum im Handumdrehen zum Tanzen, Singen und Mitfeiern brachte. Von 22.30 Uhr bis 1.30 Uhr enterten dann Facelift die Bühne. Mit einem vielseitigen Programm von Robert Palmer, Ti-

na Turner und Journey bis hin zu den White Stripes, Metallica und Robbie Williams bewiesen die sieben, dass sie eine große musikalische Bandbreite beherrschen.

„Ich war an dem Abend wirklich ergriffen“, gibt Kai Ott zu, wenn er an seine Rede zu Beginn des Konzertes denkt. „Wenn du mit so einem Ansturm nicht gerechnet hast, weil zu Ostern eigentlich viele zu ihren Familien fahren, ist das schon bewegend. Es war die ganze Zeit eine super Stimmung, es wurde getanzt bis zum Schluss.“ **ANNIKA RAUSCH**

webe

## Versammlung der Trachtengilde

**Lauterbach** – Die Jahreshauptversammlung der Trachtengilde findet am Freitag, 10. April, um 19.30 Uhr in der „Gilstube“, Am Eichberg 5, statt. Auf der Tagesordnung stehen neben den Jahresberichten des Vorstandes auch Ehrungen. **gs**

## Infos zur

## Sprachproblemen

**Vogelsbergkreis** – Der Sprachheilbeauftragte Joachim Eisen-träger ist am Freitag, 17. April, vormittags von 9.30 bis 11.30 Uhr im Gesundheitsamt Lauterbach (Gartenstraße 27) und nachmittags von 13 bis 15 Uhr in Alsfeld (Färbergasse 3) anzutreffen. Eltern sprachauffälliger Kinder und Jugendlicher werden kostenlos und fachkundig beraten, es können bei Bedarf weitere Maßnahmen veranlasst werden. Im Gesundheitsamt Lauterbach kann eine Hörüberprüfung erfolgen. Eine telefonische Anmeldung ist unerlässlich unter Telefon 06641/977-199 oder -191. **pm**

## 834 Kilogramm Obst für Jubiläumsbrand

Wallenröder Obst- und Gartenbauverein startet mit den Vorbereitungen zum 100-jährigen Bestehen

**Wallenrod** – Beim Obst- und Gartenbauverein in Wallenrod befindet sich alles in geordneten Bahnen. Deshalb konnte auch deren Vorsitzender Thomas Krömmelbein mit seiner Vorstandsmannschaft auf ein aktives, aber ruhiges Jahr zurückblicken. Die gut besuchte Jahreshauptversammlung wurde mit einem kleinen Imbiss eröffnet, ehe die anstehenden Regularien zügig abgearbeitet wurden. Selbst die Neuwahlen nahmen einen relativ flotten Verlauf. Dabei kam es zu einer kompletten Wiederwahl von Thomas Krömmelbein (1. Vorsitzender), Stefan Perutka (2. Vorsitzender), Verena Reichel (Rechnerin), Alexandra Krömmelbein (Schriftführerin) und Heiko Hamel (Beisitzer) für die nächsten vier Jahre.

Der Verein, der 2028 auf sein 100-jähriges Bestehen zurückblicken wird, hat 73 Mitglieder. Mit Reiner Wahl wurde an diesem Abend ein Mitglied für 25 Jahre Vereinszugehörigkeit ausgezeichnet. Einer weiteren Person wird diese Ehrung nachgereicht. Zudem wurden Christiane Weiß und Daniel Reinhardt als neue Kassenprüfer gewählt.

Vorsitzender Thomas Kröm-



Thomas Krömmelbein, Alexandra Krömmelbein, Verena Reichel und Stefan Perutka (von links) werden als neu gewählter Vorstand die Geschicke des Vereins leiten. **ZINN**

melbein ging im Jahresbericht auf die wesentlichen Aktivitäten ein. Diese begannen Anfang März mit der Reinigung und dem Auswechseln der Nistkästen in den Streuobstwiesen am Pfingstberg. Die Beteiligung an den Wallenröder Ferienspielen gehört mittlerweile dazu und ist auch ein wichtiger Beitrag für den Fortbestand des Vereines. Nicht so stark frequentiert war Anfang September der Kräuter-spaziergang. Nicht unerwähnt blieb auch die Teilnahme am Jubiläum zum 50-jährigen Bestehen der Landfrauen. Es gab auch einen Sonnenblumenwettbewerb.

Ein besonderes Thema war für die Obstler die Fledermauswanderung mit Kindern und deren Eltern. Dazu hatte man Thomas Steinke vom Nabu Vogelsbergkreis eingeladen. „Ausgestattet mit Fledermausdetektoren konnte man die Rufe der Kleintiere hören und am Himmel fliegen sehen“, so Krömmelbein.

Ein wichtiger Termin war Anfang Oktober, als sich der Vorstand und einige Helfer in den Streuobstwiesen einfanden, um dort Äpfel und Birnen einzusammeln. Die Idee dahinter war, aus dem gewonnenen Obst einen Jubiläumsbrand zu kreieren, der zum 100-jährigen Jubiläum 2028



Horst Türke vom Kreisverband (links) und Vorsitzender Thomas Krömmelbein (rechts) ehren Rainer Wahl für 25-jährige Mitgliedschaft. **ZINN**

präsentiert werden soll. Und so hatten die fleißigen Helfer 834 Kilogramm Obst eingesammelt. Daraus sind mittlerweile 58 Liter edle Tropfen entstanden, die nach der Mitgliederversammlung einen ersten Geschmacks-test bestehen mussten. Die Flaschen kommen erst in zwei Jahren beim Jubiläum in den Ausschank.

Vom Kreisverband war Horst Türke erschienen, der über die aktuellen Problematiken im Kreisverband berichtete. Nach seinen Ausführungen passten viele Tätigkeiten und Aktivitäten nicht mehr in die heutige Zeit. Und dadurch seien auch deren

Arbeiten infrage gestellt. Hier bat Türke um Unterstützung und neue Anregungen, damit der Fortbestand gesichert werden kann.

Glückwünsche an den neuen Vorstand richtete Ortsvorsteher Frank Caspar, der zugleich dem Gremium für die vielseitigen Aktivitäten dankte.

Für das laufende Jahr plant der Verein eine Vogelstimmenwanderung, die Teilnahme an den Ferienspielen sowie am Adventskalender. Die Planungen fürs Jubiläum werden starten. Ange-dacht ist zudem, wieder einen Schnittlehrgang für Obstbäume anzubieten. **aza**

## Erfahrungen mit MS

**Vogelsbergkreis** – Der nächste Erfahrungsaustausch zu Multipler Sklerose (MS) findet am Montag, 13. April, um 17 Uhr im Hotel Ristorante in Herbstein statt. Eingeladen hierzu sind alle MS-Betroffenen zu einem gemütlichen Beisammensein. Dabei kann über alles, aber auch die MS geredet werden. Neubetroffene und Interessierte zu MS sind ebenfalls willkommen. Fragen können an die Betroffenenberaterin Ute Wagner (0151 - 55432373) gerichtet werden. **pm**

## IMPRESSUM

### Lauterbacher Anzeiger

Verlag: Verlagsgesellschaft Vogelsberg GmbH & Co. KG, Am Kreuz 10, 36304 Alsfeld (zugleich auch ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)  
Geschäftsführung: Dr. Jan Eric Rempel  
Chefredakteur: Siegfried Klingelhöfer  
Anzeigen: Martin Hank  
Vertrieb: Christian Kramer  
Druck: Mittelhessische Druck- und Verlagshaus GmbH & Co. KG, Marburger Straße 20, 35390 Gießen.  
[www.lauterbacher-anzeiger.de](http://www.lauterbacher-anzeiger.de)  
Sofern Sie Artikel dieser Zeitung in Ihren internen elektronischen Pressespiegel übernehmen wollen, erhalten Sie die erforderlichen Rechte unter [www.presse-monitor.de](http://www.presse-monitor.de) oder [info@presse-monitor.de](mailto:info@presse-monitor.de). PMG Presse-Monitor GmbH & Co. KG.

# „Noch nie so nah dran“

SG Landenhausen hofft auf Zusage des Bundes für Turnhallensanierung

**Landenhausen** – „Wir waren noch nie so weit und so nah dran“, beschrieb Wartenbergs Bürgermeister Dr. Olaf Dahlmann bei der Jahreshauptversammlung der Sportgemeinschaft 1920 Landenhausen den Stand der Planungen für eine Sanierung der Turnhalle im Wartenberger Ortsteil – ein Anliegen, das seit Jahren in Landenhausen diskutiert wird. Gespannt wird auf die Entscheidung des Haushaltsausschusses des Bundestages gewartet, ob das Projekt nach dem Einreichen einer Projektskizze für eine Bezuschussung aus dem Topf „Sanierung kommunaler Sportstätten“ ausgewählt wird. Hier stehen 333 Millionen Euro aus dem sogenannten Sondervermögen zur Verfügung, wobei allerdings 3.600 Anträge für einen Förderbedarf von 7,5 Milliarden Euro eingereicht wurden, aus dem Vogelsbergkreis dabei noch ein Antrag zum Bau eines Kunstrasens in Lauterbach.

SG-Urgestein Hans Bäuscher lobte das junge Vorstandsteam, das 2019 nach dem Ausscheiden der altgedienten Vereinsführung in die Bresche gesprungen war und den Fortbestand des Sportangebots im Wartenberger Ortsteil sicherte und dabei die Sanierung des Sportgeländes schulterte. Das Ergebnis könne sich sehen lassen, das mit unheimlich viel Engagement erreicht worden sei. Und nun habe der junge Vorstand den Mut, das Sportzentrum für alle Vereine Landenhausens weiterzuentwickeln.

Der Vorstand selbst erstattete einen knappen Bericht, verwies auf die Entwicklung nach der Auflösung der Spielgemeinschaft Wartenberg und auf einen Aufschwung auch im Jugendfußball. Die Garde habe zudem die Vereinsfarben in der Region vertreten und viel Anerkennung erhalten. Die Berichte der sechs Abteilungen liegen



Die Sportgemeinschaft 1920 Landenhausen hat eine Reihe neuer Ehrenmitglieder.

WERNER STOEPLER



Jubilarehrung der SG Landenhausen für ein Vierteljahrhundert Mitgliedschaft.

WERNER STOEPLER

schriftlich im Internet vor. Verabschiedet wurden aus dem Vorstandsteam Björn Mühlbach, Björn Renker und Patrick Steinacker, dessen Leistungen bei der Sanierung des Sportplatzes besonders hervorgehoben wurden. Neuwahlen zum Vorstand finden im kommenden Jahr statt.

Das Hauptinteresse der Versammlung galt der Sanierung des Sportzentrums mit Turnhalle und Vereinsheim. Hier berichteten Hans Bäuscher und Bürgermeister Olaf Dahlmann, die beide die gute Zusammenarbeit aller Beteiligten in Gemeindegremien und den Vereinen lobten. Das gemeinsame Ringen habe zu einem Sanie-

rungsvorschlag geführt, dessen Kosten mit 1,76 Millionen Euro angesetzt wurden. Das Zuschussprogramm, aus dem man sich 45 Prozent Kostenbeteiligung des Bundes erhofft, verlangte eine Beschränkung auf rein sportliche Belange. Da das Programm stark überzeichnet ist, wurde eine Berücksichtigung mit einem Lottogewinn vorgeschlagen, obwohl heimische Abgeordnete um Unterstützung gebeten wurden. Der Bund hat angesichts des starken Sanierungsbedarfs bei den Sportstätten in Deutschland weitere Auflagen des Programmes angekündigt, zunächst aber nur für Schwimmbäder; für den Herbst dann wieder ei-

ne Aktion wie zum Jahreswechsel 2025/26, für die Zusagen erst nach Ostern erwartet werden.

Falls Landenhausen in Berlin nicht berücksichtigt wird, haben die Wartenberger inzwischen den „Plan B“ weiter ausgearbeitet und erstmals bei der SG-Jahreshauptversammlung vorgestellt. Die für das Förderprogramm eingereichten Vorschläge mit großen Fenstern und Öffnungsmöglichkeiten zu einer Terrasse, Umwandlung der vorhandenen Schiedsrichterkabine in eine Behindertentoilette mit einer Ersatzweiterung im verlängerten Anbau sollen erhalten bleiben. Aber zusätzlich soll die Turnhalle auf der gegenüberliegen-

## Ehrungen

Bei der Jahreshauptversammlung wurden Jubilare geehrt. Ehrenmitglied nach langer Vereinstreue sind nun Christel Dechert, Martin Hofmann, Uwe Günzel, Martina Langjander, Carmen Renker, Hartmut Renker, Bernd Zimmer, Joachim Schrimpf, Hartmut Möller, Heidi Höll, Gertrud Benner, Regina Kaspar und Werner Füg. Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurden ausgezeichnet: Reimund Füg, Timo Hasenau, Nadine Kraft, André Behrendt, Sarah Greb, Jan Schött, Michael Keller, Peter Schenk, Florian Höll, Bernhard Möller, Johannes Bachmann; für zehn Jahre: Alina Rodemer, Moritz Möller, Lenard Suppes, Nico Schwing, Adrian Keller, Jonas Treidler, Henrik Stiehler, Fabian Schwing, Nele Henkel, Mark Anton Petruschke, Lennart Sachs, Julian Weiß, Emma Thias, Benedikt Füg, Jannik Möller, Florian Kraft.

den Seite für kulturelle Veranstaltungen erweitert werden. Die Kosten sind dann mit 2,15 Millionen Euro angesetzt, mit der Hoffnung auf neue Förderprogramme in Bund oder Land.

ws

## Neuwahlen beim Verkehrsverein

**Angersbach** – Der Heimat- und Verkehrsverein Wartenberg lädt alle Mitglieder zur Hauptversammlung ein. Sie findet am Donnerstag, 16. April, um 19.30 Uhr in der Gaststätte „Hühn“ statt. Die Tagesordnung sieht Berichte über die Aktivitäten des Vereins, der geschäftlichen Entwicklung und Neuwahlen des gesamten Vorstandes vor.

hwg

## Erste Sitzung des neuen Parlaments

**Wartenberg** – Die konstituierende Sitzung der Wartenberger Gemeindevertretung findet am Donnerstag, 16. April, um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses statt. Wie immer ist die Versammlung öffentlich.

Auf der Tagesordnung steht unter anderem die Wahl des Vorsitzes der Gemeindevertretung und der Stellvertreter und Stellvertreterinnen. Außerdem werden die ehrenamtlichen Beigeordneten gewählt und vereidigt. Ferner werden noch die Schriftführer gewählt und über die Ausschussbesetzung abgestimmt. Außerdem wird es um die Entsendung von Wartenberger Vertretern in mehrere Verbandsversammlungen gehen.

pm

## Ortsbeirat Landenhausen formiert sich

**Landenhausen** – Die erste Sitzung des Ortsbeirates Landenhausen, in der sich das Gremium konstituiert, findet am Dienstag, 21. April, im Gemeinschaftsraum des Wartenberger Ortsteils statt. Zuerst wird der Ortsvorsteher oder die Ortsvorsteherin gewählt, danach die Stellvertreter und Schriftführer. Zum Schluss ist noch Raum für Mitteilungen, Anfragen und Anregungen. Die Sitzung ist – wie immer – öffentlich.

pm

## Führung: „Lauter starke Frauen“ in Lauterbach

**Lauterbach** – Unter dem Motto „Lauter starke Frauen“ gibt es im April und Mai mehrere öffentliche Themenführungen in Lauterbach. Die zweite Führung der Reihe mit dem Thema „Bürger-

liches Engagement ohne Recht“ findet am Samstag, dem 11. April, statt.

Die Führung wird von faszinierenden Frauen geprägt, die in Lauterbach gearbeitet und ge-

lebt haben: Mika Backhaus (Milchwerke Lauterbach), Friederike Struth (private Handarbeitskurse), Anna Wölfinger (Gasthaus und Lebensmittelladen) und Ernestine Hansel. Treff-

punkt ist um 14 Uhr am Tourist-Center Stadtmühle. Die Führung dauert etwa 1,5 Stunden. Alle Führungen werden von Christina Lünzer geleitet. Die Führung kostet pro Person 7,50 Euro.

Es wird um vorherige Anmeldung im Tourist-Center Stadtmühle unter der Telefonnummer 06641/184-112 oder per E-Mail an [info@lauterbach-hessen.de](mailto:info@lauterbach-hessen.de) gebeten.

„Adeliges Engagement der Freifrauen Riedesel zu Eisenbach“ lautet der Titel der dritten Führung am 9. Mai. Auch hierfür werden bereits Anmeldungen entgegengenommen.

pm

## Werners Metal-Kessel geht in die zweite Runde

Fortsetzung der neuen Veranstaltungsreihe in der Dorfbräuhaus-Filiale in Bad Salzschlirf

**Bad Salzschlirf** – In der Dorfbräuhaus-Filiale im Kulturkessel in Bad Salzschlirf gibt es am Wochenende ein musikalisches Doppelpack zu sehen und zu hören. Die Veranstaltungsreihe „Werners Metal-Kessel“ geht in die zweite Runde – und zwar am Samstag, 11. April. Geöffnet ist ab 18 Uhr. Es sind zwei hochkarätige Bands aus der Region am Start.

Um 20 Uhr beginnt die erste Band aus Fulda. Die noch junge Band Sirens Curse hat sich in kürzester Zeit bereits einen Namen erspielt und ist auch häufig für Festivals in der Region gebucht worden. Die fünfköpfige Band, die sich dem Heavy Metal verschrieben hat, inspiriert von Legenden wie Judas Priest, Saxon und Iron Maiden,



Wayford West sind von der Rockmusik der 1950er, 60er und 70er Jahre geprägt.

PM

bringt energiegeladene Riffs, kraftvolle Vocals und mitreißende Soli auf die Bühne. Der Sound von Sirens Curse ist eine

Hommage an die goldene Ära des Heavy Metal – roh, authentisch und voller Power und Leidenschaft.



Sirens Curse sind inspiriert von Metal-Legenden wie Judas Priest, Saxon und Iron Maiden.

LUKAS KNORN

Auch die Rock-'n'-Roll-Freunde kommen an diesem Abend voll auf ihre Kosten. Wayford West lässt Rock und bildhaftes

Storytelling zu kraftvollen und melodischen Gitarren-Hymnen verschmelzen. Der musikalische Stil schöpft aus unter-

schiedlichsten Quellen, ist jedoch maßgeblich von der Rockmusik der Fünfziger-, Sechziger- und Siebzigerjahre geprägt – auch Elemente des Blues ziehen sich als unterschwellige Nuancen durch das Schaffen der Band.

Das Debütalbum „In Search of the Blue Moon“ bringt die Kernessenz von Wayford West auf den Punkt: Die acht Songs erzählen Geschichten, geprägt von Abenteuerlust, Fernweh und der Suche nach Bestimmung, verpackt in melodischen Rock'n'Roll.

Weitere Informationen zur Veranstaltungsreihe sind zu finden unter [metalkessel.metalwerner.de/](http://metalkessel.metalwerner.de/) oder auf Facebook unter [www.facebook.com/MetalKessel/](http://www.facebook.com/MetalKessel/).

pm



Große Freude jetzt im Innovationszentrum in Ulrichstein bei Kindern und deren Eltern, als die Stadt die Neubürger willkommen hieß, ein Geschenk überreichte und alle mit wichtigen Informationen versorgte. ERICH STOCK

## Angebote für junge Ulrichsteiner

Empfang der Stadt für Familien mit Kleinkindern und Info über Familienservice

Ulrichstein – „Wenn ich in diesen Raum schaue, sehe ich strahlende und stolze Gesichter. Ein neues Leben in der Familie zu begrüßen, ist etwas ganz Besonderes. Man bekommt sicherlich auch ein wenig weniger Schlaf, aber auch eine große Herausforderung“, sagte Stadträtin Marion Möller im Innovationszentrum der Stadt Ulrichstein. Damit begrüßte sie die neuen Mitbürgerinnen und -bürger samt Eltern und Geschwistern.

Dies war ein besonderer Termin, denn die „Neubürger“ erhalten nicht nur ein Geschenk von der Stadt, sondern deren Angehörige werden über Familienangebote in Ulrichstein informiert. Gleichzeitig diente die Veranstaltung dazu, dass sich Eltern gegenseitig kennenlernen können. „Eine Gemeinde besteht nicht nur aus Häusern, Straßen und Verwaltung. Eine Gemeinde ist eine Gemeinschaft. Und Sie, liebe Eltern, haben dieser Gemeinschaft nun das wertvollste Geschenk gemacht. Neues Leben, neue Hoffnung, neue Zukunft. Jedes Kind, das hier in der Großgemeinde Ulrichstein geboren wird, macht unsere Gemeinschaft lebendiger, bunter und jünger“, so die Stadträtin. Sie wünscht sich, dass sich die Kinder sicher und richtig wohlfüh-

len können. Dazu gehören Kindergarten, Grundschule und weitere Unterstützer. Marion Möller bedankte sich bei der Stadtapotheke und bei der Volksbank Ulrichstein, die sich an den Kosten für die Geschenke beteiligt hätten. Über das Angebot der Kindertagesstätte Ulrichstein informierte Leiterin Julia Holbe und ihre Kollegin Natalie Weinberger. Sie verwiesen auf aktuell 87 Kinder im Alter zwischen einem und sechs Jahren, die betreut werden. Sie gingen weiterhin auf die Gruppeneinteilung sowie den Kinderalltag ein. Es gebe abwechslungsreiches Essen und inhaltliche Arbeit, so zu Themen wie Vorschule oder Umwelt.

Pfarrerin Eleonore Merkel lud zu Kindergottesdiensten ein und erinnerte daran, dass sie auch gerne die Kinder tauft. Zudem gebe es noch andere Familienfeiern in der Kirchengemeinde.

Vom Förderverein „Schlossbergkinder“ waren Rebecka Linker und Julia Schmitz gekommen. Die beiden Damen warben nicht nur um Mitglieder, sondern verwiesen darauf, dass der Verein die Kosten für das Obstmobil und für „Safety Kids“ übernimmt. Man unterstützt auch Besuche im Mathematikum Gießen und die An-

schaffung von T-Shirts. Auch in den Kita-Neubau würde Geld vom Förderverein fließen.

Stephanie Kern war für die Ulrichsteiner Vereine gekommen. Wie sie sagte, freuen sich Turnverein, Fastnachter und Feuerwehr über Mitglieder und machen interessante Angebote. Für jedes Kind gab es von ihr eine Feuerwehrmappe. Die gab es für neun Kinder, denn acht Familien waren gekommen, darunter eine mit Zwillingen. Insgesamt wurden im Vorjahr zwölf Kinder geboren, deren Eltern in Ulrichstein leben. Die Zahlen erläuterten als Vertreter der Stadt Ulrichstein Anke Prössl und Michaela Frank. eck

Auch in den Kita-Neubau würde Geld vom Förderverein fließen.

Stephanie Kern war für die Ulrichsteiner Vereine gekommen. Wie sie sagte, freuen sich Turnverein, Fastnachter und Feuerwehr über Mitglieder und machen interessante Angebote. Für jedes Kind gab es von ihr eine Feuerwehrmappe. Die gab es für neun Kinder, denn acht Familien waren gekommen, darunter eine mit Zwillingen. Insgesamt wurden im Vorjahr zwölf Kinder geboren, deren Eltern in Ulrichstein leben. Die Zahlen erläuterten als Vertreter der Stadt Ulrichstein Anke Prössl und Michaela Frank. eck

## Zusammen Müll entsorgt

73 Personen beteiligen sich an der „Aktion Saubere Waldränder“

Ulrichstein – In Ulrichstein hieß es vor Kurzem: „Aktion Saubere Waldränder“. Wobei das Ganze nicht auf die Waldränder beschränkt ist, sondern mit großem Engagement die Landschaft der Großgemeinde wieder verschönert wird.

Besonders erfreulich war in diesem Jahr wieder die hohe Be-

teiligung junger Menschen, die sich mit viel Einsatz an der Aktion beteiligten und damit ein starkes Zeichen für Umweltbewusstsein und Gemeinschaftsinn setzten, freuten sich die Koordinatoren.

Insgesamt konnten aus den Ortsteilen 73 Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Bauhof in

Ulrichstein zur Müllabgabe begrüßt werden. Dort bestand in geheizten Räumlichkeiten die Möglichkeit, sich nach dem Einsatz wieder aufzuwärmen und zu trocknen. Für die nötige Stärkung sorgten – wie mittlerweile schon Tradition – warme Fleischwürste, frische Brötchen und Getränke. eck



Nach getaner Arbeit dankte die Stadt Ulrichstein den Müllsammelern mit Essen und Getränken für das gezeigte Engagement. ERICH STOCK

## Spaß mit Norbert Rier

Ulrichsteiner Senioren schauen Film über Südtirol-Fahrt – Mit Lautertalern an Bodensee

Ulrichstein – Die Ulrichsteiner Senioren und Seniorinnen treffen sich regelmäßig, so jüngst in Ober-Seibertenrod. Die geselligen Veranstaltungen werden von Erwin Momberger, Bürgermeister Dr. Steffen Scharmann, Renate Rausch, Waltraud Thomas, Albert Seim und Monika Röhr organisiert. Ebenso bereiten sie die Reisen vor, bei denen die älteren Ulrichsteiner und Lautertaler gemeinsam in den Urlaub starten. Im Vorjahr reiste man nach Kastelruth und die Erinnerungen hieran wurden beim jüngsten Treffen ins Gedächtnis gerufen.

Steffen Scharmann hatte aus der Bilderflut einen Film geschaffen, und so verlebte man die schöne Italienwoche im Zeitraffer. Besonders geschätzt



Die Ulrichsteiner Senioren hatten viel Spaß beim Seniorentreffen in Ober-Seibertenrod, als sie den Film der letzten Fahrt nach Südtirol gemeinsam betrachteten. JUTTA SCHÜTT-FRANK

wurden die geselligen Abende und das gemeinsame Entdecken unbekannter Orte, bei denen jeder seine Erfahrungen teilen kann. In Kastelruth hatten die Vogelsberger Senioren ein ganzes Hotel belegt, und es

ging lustig zu. Beim Seniorennachmittag wurden nun die Lieder mitgesungen, zu denen man in Italien tanzte. Besucht wurde dort auch die Seiser Alm, und dabei hatte man die Schwägerin von Norbert Rier, Front-

mann der Kastelruther Spatzen, als Reiseleiterin. Besucht wurden auch der Gebirgspass di Giau und die Sella-Gruppe. Erinnert wurde auch an das Treffen mit Norbert Rier, der rechtzeitig von einer Konzert-

reise zurückkehrte, um die Ulrichsteiner in Kastelruth persönlich zu begrüßen. Sie verlebten einige Stunden gemeinsam.

### Fahrt im Juni an den Bodensee

Organisiert werden die schönen Seniorenfahrten in Eigenregie, und darauf kann der Seniorenbeirat stolz sein. Anfang Juni 2026 geht es wieder auf Reisen. Der älteste Teilnehmer ist 97 Jahre alt und die Jüngsten sind die beiden Bürgermeister Scharmann und Becker. Innerhalb einer Stunde war der Bus komplett ausgebucht, um gemeinsam nach Bregenz am Bodensee zu fahren. Es ist eine schöne Tradition, dass die Bür-

## Saisonstart beim ADFC Vogelsberg

Vogelsbergkreis – Der ADFC Vogelsberg startet in die neue Saison. Ab sofort finden wieder jeden Mittwoch die ADFC-Feierabendradtouren in Alsfeld und Lauterbach statt. Treffpunkt ist jeweils um 18 Uhr vor der Stadthalle Alsfeld und in Lauterbach vor der Eichberg-Grundschule (Ausgang Straße Am Eichberg).

Geradelt wird auf geteerten beziehungsweise befestigten (Wald-)Wegen. „Wir radeln gemütlich. Niemand muss Bedenken haben, nicht mitzukommen. Gemeinsam radeln wir los und so kehren wir auch wieder zurück; es geht nicht um Leistung oder Schnelligkeit. Die Freude am Radfahren steht im Vordergrund“, betont der Vorstand. „Alle, die ein verkehrssicheres Rad besitzen und Spaß am Radeln in der Gruppe haben, sind eingeladen.“

Die Teilnahme erfolgt auf eigene Verantwortung. Getränke und wetterentsprechende Kleidung sollten mitgebracht werden. Für Mitglieder entstehen keine Kosten, von Nichtmitgliedern wird eine freiwillige Aufwandsentschädigung von drei Euro erbeten.

### Fahrradcodierung in Lauterbach

Um das Fahrrad vor Diebstahl zu sichern, bietet der ADFC Vogelsberg außerdem direkt zum Saisonstart am Sonntag, 26. April, in Zusammenarbeit mit dem ADFC Fulda von 10.30 bis 14.30 Uhr eine Fahrradrahmen-Codierung in Lauterbach an. Treffpunkt hierfür ist die Kulturspinnerei, Lauterstraße 3 in Lauterbach. Die Codierung kostet zwölf Euro, ADFC-Mitglieder zahlen sechs Euro. Für schnellentschlossene Neumitglieder ist die Codierung kostenlos. Eine Anmeldung hierfür ist nötig bis spätestens 24. April unter [info@adfc-vogelsberg.de](mailto:info@adfc-vogelsberg.de) oder unter 06631/74210 (AB). Bitte bei der Anmeldung eine Telefonnummer für Rückfragen angeben und in welchem Zeitfenster die Codierung gewünscht wird. Die Codierung, bei der eine Zahlen-Buchstaben-Kombination in den Rahmen „genadelt“ wird, ermöglicht es, dass die Polizei ein wiedergefundenes Rad eindeutig den Besitzern zuordnen kann. Außerdem erschwert der Code den Weiterverkauf gestohlener Räder.

Weitere Infos über den Verein sind auf der Homepage [www.adfc-vogelsberg.de](http://www.adfc-vogelsberg.de) zu finden. pm

# Auch bei Pferderrettung zur Stelle

Feuerwehr Holzmühl blickt auf ein Jahr mit vielen Arbeitsstunden und einigen Einsätzen zurück

**Holzmühl** – Nicht nur eine Schutzfunktion übt die Freiwillige Feuerwehr von Holzmühl aus, sondern sie engagiert sich auch für die örtliche Gemeinschaft. Dies machten die erwähnten Stunden bei der Jahreshauptversammlung im Dorfgemeinschaftshaus deutlich. Für Einsätze wurden 130 Stunden aufgewandt, für Übungen 569 Stunden, für Lehrgänge 110 Stunden, für Vorstandsarbeit 72 Stunden und für Arbeits-einsätze 210 Stunden.

Wie die Gesamtstundenzahl von 1091 zusammengesetzt ist, wurde im Jahresbericht vom Vereinsvorsitzenden und Wehrführer Dominik Rasch dann erläutert. Denn die Einsatzabteilung hatte im vorigen Jahr acht Einsätze. Einen nicht alltäglichen Einsatz gab es für die Feuerwehr Holzmühl, als sie zu einer Hilfeleistung alarmiert wurde, weil ein Pferd durch die Decke in einer Scheune gebrochen war.

21 Übungen ergaben dann die stolze Zahl für den Übergangsbereich; erwähnt wurde weiterhin, dass Sebastian Buers, Sander Firlé, Nicolas Hämel, Alec Klug, Lenny Maul, Thomas Alexander Maul, Manuel Muth und Marcel Muth erfolgreich die Ausbildung Truppmann



Bei der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr von Holzmühl beförderte (von rechts) Gemeindebrandinspektor Karsten Muth aufgrund erfolgreichen Lehrgangbesuchs die Aktiven Thomas Alexander Maul, Nicolas Hämel, Marcel Muth, Lenny Maul, Sander Firlé und Manuel Muth gemeinsam mit dem Wehrführer Dominik Rasch.

ERICH STOCK

Teil 2 hinter sich gebracht haben. Lenny Maul und Thomas Alexander Maul, zusätzlich noch einen Truppführerlehrgang.

Über den Feuerwehrverein wurde berichtet, dass diesem 96 Personen angehören. Dazu zählen 27 Aktive, 52 Passive und zehn Personen in der Ehren-

und Altersabteilung. Insgesamt gab es zehn Arbeitseinsätze, wozu das Rasenmähen und Heckenschneiden am Friedhof gehörte.

Die Feuerwehr sorgte auch dafür, dass die Kinder des Ortes Besuch vom Nikolaus bekommen. Am Karstamstag gab es wieder das traditionelle Oster-

feuer, und bei bestem Wetter wurde das „Burnfest“ ausgerichtet.

Den verdienten Lohn für ihre Weiterbildung konnten sechs Feuerwehrangehörige durch Wehrführer Dominik Rasch und Gemeindebrandinspektor Karsten Muth mit der Beförderung zu Oberfeuerwehrmänn-

ern in Empfang nehmen. Termine: Am 26. Juli findet der Gemeindefeuerwehrtag in Gunzenau statt. Das Oktoberfest wird am 3. Oktober gefeiert. Einen Ausflug soll es entweder am 17. oder am 24. Oktober geben. Sonstige Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

eck

## Vollsperrung bei Ober-Moos

**Ober-Moos** – Vollsperrung wegen Brückenneubau: Bei der Unterführung des Moosbachs im Freiensteinauer Ortsteil Ober-Moos handelt es sich um ein Bauwerk aus dem Jahr 1956. Bei den letzten Brückenprüfungen wurden erhebliche Schädigungen am Bauwerk festgestellt, wie Hessen Mobil jetzt mitteilt. „Darüber hinaus entspricht das bestehende Brückenbauwerk nicht mehr den heutigen Verkehrsanforderungen. Da eine Sanierung und Verstärkung nicht von längerer Dauer und unwirtschaftlich wäre, erfolgt ein Neubau der Moosbachbrücke als Ersatzneubau, bei dem die Lage des neuen Bauwerks gegenüber dem vorhandenen nicht wesentlich verändert wird.“

Als Maßnahmenbeginn ist der kommende Dienstag, 14. April, geplant. Im Oktober dieses Jahres sollen die Arbeiten wieder beendet sein.

Für die Dauer der Maßnahme werden die Verkehrsteilnehmenden umgeleitet. Die eingerichtete Umleitung führt ab dem Gunzenauer Kreuz auf der L3178 über Nieder-Moos zur B276 und von dort über Grebenhain bis zum Abzweig der L3181 Richtung Bermuthshain bzw. Ober-Moos. Die Umleitung der Gegenrichtung erfolgt analog.

## 440.000 Euro für den Neubau

„Das Land Hessen investiert rund 440.000 Euro in den Neubau der Moosbachbrücke und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung der Verkehrsinfrastruktur im südlichen Vogelsbergkreis“, erläutert Hessen Mobil. Im Anschluss an den Brückenneubau sei eine Sanierung der Fahrbahn auf einer Länge von insgesamt etwa 400 Metern in Ober-Moos vorgesehen. „Die Verkehrsteilnehmenden werden dazu vor Baubeginn gesondert informiert.“

pm

## Kontrollen an „Carfreitag“

Polizei Osthessen zieht Bilanz: Fahrzeugliebhaber hielten sich überwiegend an die Verkehrsregeln

**Vogelsbergkreis/Fulda** – Zum „Carfreitag“ waren Polizistinnen und Polizisten des Polizeipräsidiums Osthessen am Karfreitag vermehrt in den Innenstädten unterwegs, um den Straßenverkehr zu überwachen. Die osthessische Bilanz des landesweiten Aktionstages: Auch wenn mehrere Verstöße festgestellt wurden, hielten sich die meisten Verkehrsteilnehmer an die Regeln.

Die Polizei setzte verstärkt

auf präventive Maßnahmen und führte in mehreren osthessischen Städten Verkehrskontrollen durch. Dabei konnte insbesondere auch die speziell ausgebildete Kontrollgruppe „Tuner, Raser, Poser“ in die Maßnahmen eingebunden werden. Diese Gruppe konzentrierte sich auf die Überprüfung technischer Fahrzeugveränderungen und suchte das Gespräch mit den Fahrzeugführern, um präventiv zur Ver-

kehrssicherheit beizutragen. Von den 123 kontrollierten Fahrzeugen mussten 22 beanstandet werden. In fünf Fällen musste aufgrund unzulässiger technischer Veränderungen ein Verfahren wegen des Erlöschens der Betriebserlaubnis eingeleitet werden. Insgesamt erstatteten die Beamten fünf Verkehrsstrafanzeigen, unter anderem für das Fahren ohne Pflichtversicherung, und stellten zudem drei Verstöße gegen

das Waffengesetz fest. Des Weiteren wurden von den Kontrollkräften 42 Ordnungswidrigkeiten geahndet.

In der Lindenstraße in Fulda führten die Kontrollkräfte gezielte Geschwindigkeitsmessungen durch. Dabei konnten insgesamt 29 Verstöße gegen die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 30 Stundenkilometern festgestellt werden. Im Rahmen der Fahrzeugkontrollen wurden bei mehreren Fahr-

zeugen Standgeräuschmessungen durchgeführt, nachdem der Verdacht auf eine Manipulation der Abgasanlage aufkam. Ziel war es, eine mögliche Überschreitung der eingetragenen Maximallautstärke festzustellen. Bei vier Fahrzeugen wiesen die Messungen Auffälligkeiten auf. Besonders bemerkenswert war der Fall eines GMC, bei dem die zulässige Lautstärke um das Vierfache überschritten wurde.

pm

## Viel Lob für den Vorstand

Jahreshauptversammlung der Vogelsberger Schaf- und Ziegenhalter – Terminplan

**Vogelsbergkreis** – Die Schaf- und Ziegenhalter im Vogelsberg sind eine starke Stimme der Landwirtschaft und leisten einen großen Beitrag zum Erhalt der ländlichen Kulturlandschaft. Dies wurde bei der Jahreshauptversammlung dieses Kreisvereins im Hessischen Verband für Schafzucht und -haltung im Jägerhof in Maar deutlich. Der Schafhalterverein bestätigte dabei einstimmig den bisherigen Vorstand für zwei weitere Jahre im Amt, nur Hans-Georg Lotz, der nach 20 Jahren Vorstandsarbeit hier etwas kürzertreten will, schied aus dem Gremium aus.

Vorstandssprecher Philipp Seipel berichtete von einem ereignisreichen Jahr, in dem das 30-jährige Bestehen gefeiert wurde. Aus der Mitgliedschaft erhielt das junge Vorstandsteam viel Lob für das Engagement, das Erfolgsrezepte, die den Kreisverein überregional bekannt gemacht haben, weiter pflege und frischen Wind in die Verbandsarbeit bringe. Vor zwei Jahren wurde in der Nachfolge des Gründungsvorsitzenden Klaus Schönfeld und von



Der Vorstand des Schafhaltervereins Vogelsberg (von links): Philipp Seipel, Frank Emmerich, Sven Feistl, Susanne Wahl, Michael Prediger, Frank Ritter, Michael Günther und Lisa Fehrenbach sowie Hans-Georg Lotz, der nach 20 Jahren Vorstandsarbeit ohne Amt nur noch beratend aktiv sein will.

WERNER STOEPLER

Wolfgang Pschierer sowie des Geschäftsführers Werner Eifert ein Vorstandsteam gewählt, das sich die verschiedenen Leitungsaufgaben teilt und von vier Beisitzern unterstützt wird. Das Vorstandsteam blieb mit Lisa Fehrenbach, Philipp Seipel, Frank Emmerich und Susanne Wahl komplett im Amt, Beisitzer sind Michael Prediger, Frank Ritter, Michael Günther und Sven Feistl.

Das Jahr 2025 hatte viele Veranstaltungen-Glanzlichter, neben der Jubiläumsfeier eine Bock-Auktion in Alsfeld, den Prämienmarkt in Lauterbach oder die Teilnahme am Hessentags-Festzug in Bad Vilbel. Vorträge und Informationsbesuche etwa in der Rhön oder bei einem Ziegenmilch-Betrieb im Landkreis Aschaffenburg stärkten das Netzwerk der Tierhalter.

Auch in diesem Jahr stehen wieder der Prämienmarkt und der Hessentag, der Festzug in Fulda ist am 21. Juni, auf dem Programm. Ferner ein Schäferfest in Hungen und Anfang September in Angersbach ein Tag des Schafes in Verbindung mit einem Leistungshüten.

Auf politischer Ebene sind die Verbandspremien gefordert, von der EU bis zur Ebene der Landesregierung. Für die Be-

triebe hat wieder das Zeitfenster für Antragstellungen bei den Behörden geöffnet. Joachim Schönfeld von der Kreisverwaltung wies auf aktuelle Besonderheiten und Regelungen hin, die bei der Weidetierhaltung zu beachten sind. Das reicht von der fristgerechten Bodenkontrolle bis zum Benennen sogenannter Kennarten aus der Pflanzenwelt einer Grünfläche.

ws

## Landfrauen fahren zu May-Festspielen

**Freiensteinau** – Die Landfrauen Freiensteinau fahren am Sonntag, 26. Juli, mit dem Bus gemeinsam nach Elspe zu den Karl-May-Festspielen. Alle Interessierten, Erwachsene und Kinder, Mitglieder und Nichtmitglieder, sind angesprochen mitzufahren.

Es sind 50 Karten für die Komfortplätze reserviert, das heißt, es ist eine Einzelbestellung im etwas höher gelegenen Bereich mit wunderbarer Sicht. Die Sitzplätze sind auch überdacht. Die Karten für Erwachsene kosten rund 40 Euro, für Kinder (vier bis 15 Jahre) rund 32 Euro zuzüglich der Busfahrt für 20 Euro. Es sind alle Shows an diesem Tag im Eintrittspreis enthalten. Essen und Getränke können vor Ort erworben oder auch selbst mitgebracht werden.

Anmeldungen bitte (auch wegen der Reservierungs- und der Stornierungsfrist der Karten) möglich bei Ursula Pöhlhlig, Telefonnummer 06666/918843 oder Handy 0160/4539501 oder per Mail an poehlig-freiensteinau@freenet.de.

Alles Weitere wird den Angemeldeten dann rechtzeitig bekannt gegeben.

pm

**VOGELSBERGBKREIS**

**Veranstaltungen**

**Lauterbach**

Agentur für Arbeit: Tel. 0800/4555500, 8-12 Uhr; Ärztliche Bereitschaftsdienstzentrale, Eichhofstraße 1: 14-22 Uhr; Fachstelle Prävention im Alter, Goldhelg 38: 06641/977178 oder prima@vogelsbergkreis.de; Hohhaus-Bibliothek, Bleichstraße 14: Di. und Do. 10-12 Uhr, Tel. 06641/184163; Hohhaus-Museum, Eisenbacher Tor 1: Tel: 06641/2402, info@hohhaus.de, 10-12 Uhr, 14 bis 17 Uhr; Hospizdienst Vogelsberg, Landsknechtsweg 11: Infos: 06641/64088195, 0177/2582819 vogelsberg@igsl-hospiz.de; Kinderschutzbund, Geschäftsstelle, Cent 2: Treffen: jeden 3. Mittwoch im Monat, 18-19.30 Uhr, Tel.: 06641-911565, info@kinderschutzbund-lauterbach.de; Neuapostolische Kirche, Kantstr. 2: Gesprächskreis Traueroase (Infos: 0231/99785704 oder 0151/10588060); Pflegestützpunkt Vogelsbergkreis: Neutrale Pflegeberatung, 06641/977-2091 oder -2092, pflegestuetzpunkt@vogelsbergkreis.de; Regionale Diakonie Oberhessen, Peter-Grünberg-Platz 1: Familien- u.

**GRIFF ZUM HÖRER**

**Notfallnummern**

Feuerwehr & Notarzt: 112  
 Polizei: 110  
 Giftnotrufzentrale: 06131/19240  
 Ärztl. Bereitschaftsdienst: 116117  
 Krankentransport: 112  
 Telefonseelsorge: 0800/1110111  
 Weißer Ring: 116006 (Hilfe für Kriminalitätsoffer)  
 Zahnärztl. Notdienst: 01805/607011 (kostenpflichtig) oder www.kzv.de

**Apotheken**

Notrufnummer: 0800/0022833

**Grünberg:** Bahnhof Apotheke, Bahnhofstr. 6, Tel.: 06401/91230; **Marburg:** Linden Apotheke, Schubertstr. 1, Tel.: 06421/9535890; **Neukirchen:** Hubertus Apotheke, Kurhessenstr. 59, Tel.: 06694/316; **Nidda:** Münch'sche Apotheke, Schillerstr. 30, Tel.: 06043/4614; **Stadtalendorf:** Albert Schweitzer Apotheke, Albert-Schweitzer-Str. 26, Tel. 06428/92480

Veranstaltungshinweise bitte per E-Mail an: redaktion@oberhessische-zeitung.de

**AM 18. APRIL IN NEUKIRCHEN (KNÜLL)**

**14. Irish Night**

Am Samstag, den 18. April, verwandelt sich das KUZ Sägewerk in Neukirchen (Knüll) wieder in den stimmungsvollsten Pub der Region! Gefeierte wird die 14. Irish Night mit insgesamt vier Bands: »Bunch of Bastards« aus den Niederlanden, die im KUZ ihren 200. Auftritt feiern. »Full Force Folk« macht eine energiegeladene Mischung aus Punk-Energie u. Folk-Melodien, »Muirs-

heen Durkin & Friends« wiederum irischen Rock/Punk, der das Sägewerk zum Beben bringt. Und die »Oak Wood Paddys« werden mit authentischem Irish-Folk-Sound den Laden einheizen. Konzertbeginn ist um 20.30 Uhr. Einlass 19.30 Uhr. Tickets online unter eventim-light.com/de/a/6437abd6c716d853536436e4/e/69bb22eb90e1773b399e3b47.

FOTO: OAKWOOD PADDYS



Sozialberatung, Schwangerenberatung, Tel.: 06641-64669-120, info.oberhessen@regionale-diakonie.de, Antidiskriminierungsberatung, Stadtbücherei: Tel. (06641/184162), stadtbuecherei@lauterbach-hessen.de, 10-17 Uhr; Verein für gelebte Inklusion: Sprechzeit im Büro 4, Landsknechtsweg 11, Anm., Tel. 06641-9123623 oder gelebteinklusion@web.de, 17-18.30 Uhr; Tourist-Center Stadtmühle: Tel. 06641/184112, info@lauterbach-hessen.de, 10-13 Uhr, 14-17 Uhr

**Lautertal - Hopfmansfeld** Frauenselbsthilfe Krebs (H. Haase): Tel. 01754840844 oder h.haase@frauenselbsthilfe.de;

**Alsfeld** Ärztliche Bereitschaftsdienstzentrale, Georg-Dietrich-Bücking-Str. 20 a: 14-22 Uhr; Caritaszentrum im Vogelsberg: Allgemeine Lebensberatung Tel., 06631/776510; Haus der kath. Kirche, Im Grund 13: (Info: 06631/77 651-0), 9.30-12 Uhr, 14-16 Uhr; Leinwegergasse 1a: Bürgerinitiative »Bürger für Alsfeld«, Freiwilligenzentrum (Infos: 06631/72 432, pflegebegleitung-alsfeld@email.de); Marktplatz: Wochenmarkt, 8-13 Uhr; Rathaus, Vorzimmer

des Bürgermeisters: Ausstellung Miniatur-Rathaus (Maßstab 1:40) von Patrick Kosog, 10-16 Uhr; Regionale Diakonie Oberhessen, Hersfelder Str. 77: Familien- und Sozialberatung, Schwangerenberatung, Tel.: 06641-64669-120, info.oberhessen@regionale-diakonie.de; DorfMobil (Einkaufen, Arzt, Apotheke, Sonstiges), Di. und Do., 9-13 Uhr unter: 06631/918255, 06639/274, Anm. bis Freitag von 14-17 Uhr; Stadtbücherei, Schnepfenhain 29: 9-13 Uhr; Alsfelder Märchenhaus: 15-17 Uhr; Kath. Pfarramt: 14.30-16.30 Uhr; kath. Jugendzentrale 8.30-13.30 Uhr; Neurath-Haus: Sonderausstellung: Meilensteine der Stadtgeschichte, 10-17 Uhr; pro familia, Lutherstr. 8: 06631/6207, alsfeld@profamilia.de;

**Schlitz**

Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft Selbsthilfegruppe, ms.kontaktgruppe.vb@web.de oder Tel.: 0151 55432373;

**Schotten**

Kreiskrankenhaus: Ärztlicher Bereitschaftsdienst, 17-22 Uhr; Mehrgenerationenhaus: Frauentreff, 14-17 Uhr; Sprechstunde des Pflegestützpunktes Vo-

gelsberg - Beratung rund um die Pflege, 10-12 Uhr; Mühlgas (zw. Altem Rathaus u. Europaplatz): Event-Feierabendmarkt mit Live-Musik von Thomas und Lisa von HUI 2.0, dem Ziegengespann, einem Hobbyhorsing-Parcour, Kronen- und Ritterwappenbasteln, einer royalen Fotowand, tollen Marktständen uvm., Infos: https://feierabendmarkt-schotten.jimdosite.com, 16 Uhr; Stadtbibliothek Gelbes Haus, Vogelsbergstraße 137 A: 14-18 Uhr; Vulkaneum, Vogelsbergstraße 160: 10-17 Uhr; Sammelstelle für Grünabfälle: 9-15 Uhr; Secondhand-Laden Bonni & Kleid: 10-12 Uhr, 15-17 Uhr; Soziales Beratungszentrum: Diakonie Wetterau: Betreuungsrecht, Ehrenamt und Vorsorge, Informationen unter 06043/5199-474; Vogelpark, Tier- und Erlebnispark, geöffnet 10-18 Uhr;

**Ulrichstein**

Museum im Vorwerk: 13-16 Uhr; Vogelsberg-Bibliothek, 13-16 Uhr. - **Feldkrücken** DGH, Dorftreff, 19 Uhr

**Aus den Nachbarkreisen**

**Fulda**

Anonyme Alkoholiker: Auskunfts, Tel.: 0661/6790990; Diakonie Fulda: EEA, Einheitliche Ansprechstelle für Arbeitgeber, Ausbildung und Beschäftigung schwerbehinderter Menschen, Tel. 0661/25017917,

**Schwalmstadt - Trutzhain** Gedenkstätte und Museum., 14 bis 17 Uhr

**Kinoprogramm**

**Lauterbach - Lichtspielhaus** Pillion (20 Uhr); Woodwalkers 2 (17 Uhr)

**Alsfeld - Kinocenter** Der Astronaut - Project Hail Mary (19.30 Uhr); Der Super Mario Galaxy Film (15.30, 17.45, 20 Uhr); Ein Sommer in Italien - WM 1990 (17.45 Uhr); Für immer ein Teil von dir (15.30 Uhr); Hoppers (15.45 Uhr); Horst Schlämmer sucht das Glück (18, 20)

**Fulda - CineStar - Der Filmpalast** Catli (23 Uhr); Das Drama - Noch mal auf Anfang (20.20 Uhr); Der Astronaut -

Project Hail Mary (16.40, 19.50, 22.40 Uhr); Der Magier im Kreml (22.50 Uhr); Der Super Mario Galaxy Film (15, 17.30, 19.55 Uhr); -3D (14.30, 17, 19.30, 22.10 Uhr); Die Drei ??? - Toteninsel (14.10 Uhr); Ein fast perfekter Antrag (17.20 Uhr); Für immer ein Teil von dir (17.15, 20 Uhr); Hoppers (14.45, 17.40 Uhr); Horst Schlämmer sucht das Glück (14.35, 17.35, 20.15 Uhr); How to Make a Killing - Todsicheres Erbe (17.25, 20.05, 22.55 Uhr); Johannes und das Licht der Welt (14.55 Uhr); Lustiges Pettersson und Findus Mitmachkino 2 (14 Uhr); Scream 7 (23.20 Uhr); Shelter (20.10, 23.10 Uhr); The Housemaid (22.45 Uhr); Woodwalkers 2 (14.15); **Kino 35** Amrum (20.30 Uhr)

**Nidda - Lumos** Das Drama - Noch mal auf Anfang (20.30 Uhr); Der Astronaut - Project Hail Mary(14, 17.30, 19.45 Uhr); Der Super Mario Galaxy Film (12.15, 14.30, 15.15, 16.45, 17.30, 19, 21.15, 23.15 Uhr); -3D (11.15, 13.30, 15.45, 18, 20.15, 22.30 Uhr); Ferien-Überraschungsfilm (11 Uhr); Für immer ein Teil von dir (18.30 Uhr); Hoppers (11, 13, 14, 15.15 Uhr); Horror-Sneak Preview (23.30 Uhr); Horst Schlämmer sucht das Glück (17, 19 Uhr); Lustiges Pettersson und Findus Mitmachkino 2 (12.45 Uhr); Mein Freund Barry (11 Uhr); Ready or Not 2 (16.15, 21, 22.45 Uhr); Scream 7 (23 Uhr); Shelter (21 Uhr); They Will Kill You (23.15 Uhr); Woodwalkers 2 (13 Uhr); Zoomania 2 (11 Uhr)

**Hallenbäder**

**Alsfeld** Hallenbad / Salzgrotte/ Sauna 14-21 Uhr; **Herbstein** Hallenbad 9-22 / Vulkantherme Sauna 13-22 Uhr; **Lauterbach** Hallenbad 10-22 / Sauna 10-23 / Minigolf 10-19 Uhr;

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
|   | 6 |   | 4 |   | 3 |   |   |   |   | 8 |
| 3 | 4 |   | 8 |   |   |   | 7 |   |   |   |
|   |   |   | 6 | 7 |   |   |   |   | 3 | 2 |
| 9 | 1 | 6 |   |   |   | 7 |   |   |   |   |
|   |   |   | 4 |   |   | 9 | 6 | 8 |   |   |
|   |   |   |   | 3 | 4 |   | 9 |   |   |   |
|   | 7 |   |   |   | 5 | 2 |   |   | 6 |   |
|   |   | 1 |   | 3 |   |   | 2 | 4 | 7 |   |
| 2 |   | 8 |   |   |   |   |   |   | 1 |   |

**Sudoku leicht**

Auflösung des letzten Sudokus:

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 7 | 5 | 4 | 3 | 2 | 9 | 8 | 6 |
| 4 | 9 | 2 | 5 | 6 | 8 | 7 | 3 | 1 |
| 3 | 6 | 8 | 7 | 9 | 1 | 5 | 2 | 4 |
| 7 | 4 | 9 | 1 | 2 | 5 | 8 | 6 | 3 |
| 8 | 3 | 1 | 6 | 7 | 9 | 4 | 5 | 2 |
| 2 | 5 | 6 | 3 | 8 | 4 | 1 | 9 | 7 |
| 9 | 1 | 3 | 8 | 4 | 6 | 2 | 7 | 5 |
| 6 | 2 | 4 | 9 | 5 | 7 | 3 | 1 | 8 |
| 5 | 8 | 7 | 2 | 1 | 3 | 6 | 4 | 9 |

Die Spielregeln in Kürze: Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem 3-x-3-Kästchen alle Zahlen von 1 bis 9 stehen. Viel Erfolg beim Lösen!

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
|   |   |   |   | 6 |   |   |   |   |   |   |
|   |   | 4 |   |   |   |   | 6 | 5 |   |   |
| 3 | 5 |   | 9 | 8 |   |   |   |   | 7 |   |
| 8 |   |   | 6 |   |   | 7 |   |   |   |   |
|   | 1 |   |   | 2 |   |   |   | 6 |   |   |
|   |   | 5 |   |   | 3 |   |   |   |   | 8 |
| 9 |   |   |   | 4 | 8 |   |   | 3 | 5 |   |
|   | 2 | 8 |   |   |   |   | 1 |   |   |   |
|   |   |   |   |   | 7 |   |   |   |   |   |

**Sudoku schwer**

Auflösung des letzten Sudokus:

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 6 | 3 | 8 | 1 | 7 | 2 | 9 | 5 | 4 |
| 7 | 1 | 4 | 5 | 3 | 9 | 8 | 2 | 6 |
| 2 | 5 | 9 | 6 | 4 | 8 | 3 | 1 | 7 |
| 3 | 9 | 6 | 8 | 2 | 4 | 5 | 7 | 1 |
| 1 | 4 | 5 | 7 | 6 | 3 | 2 | 8 | 9 |
| 8 | 7 | 2 | 9 | 1 | 5 | 4 | 6 | 3 |
| 9 | 2 | 7 | 3 | 5 | 1 | 6 | 4 | 8 |
| 4 | 8 | 1 | 2 | 9 | 6 | 7 | 3 | 5 |
| 5 | 6 | 3 | 4 | 8 | 7 | 1 | 9 | 2 |

|                           |                             |                          |                             |               |                          |                         |                         |                            |
|---------------------------|-----------------------------|--------------------------|-----------------------------|---------------|--------------------------|-------------------------|-------------------------|----------------------------|
| Hochschule                | ein Monatsname              | ausreichend, hinlänglich | oberster Rang im Theater    | fette Tonerde | Vorteil, Ertrag, Gewinn  | Fremdwortteil: neu      | Flachs                  | span.-portug. Prinzentitel |
| Mulde                     |                             |                          | Flaschen voll machen        |               |                          |                         | 11                      |                            |
| überlieferte Erzählung    | Hunderrasse                 | Monitorbildpunkt         | Zahlen Glücksspiel          |               | ein kurzes Stück Garn    | gefollerte Künstlerin   | kuwaitische Währung     | Geige                      |
| Konservierungsmittel      | Igelfrisur                  | Greifvogel               | Entspannung                 | fraulich      |                          | dän. Physiker † (Niels) | Bergstock in Graubünden |                            |
| Dienststelle, Instanz     | Speisenfolge                |                          | Jazzvariante (Kw.)          |               | Spielgerät beim Fußball  |                         | Meeresbucht             |                            |
| hochwertig, kostbar       | nördlichster US-Bundesstaat | Altersgeld               | Ost-europäerin              |               | Hauptstadt von Südmähren | Zitattensammlung        |                         |                            |
| Schwermetall              | Haar über dem Auge          | hellblau                 | franz. Modenschöpfer † 1957 |               | Sultanat auf Borneo      |                         | 10                      |                            |
| langes kath. Priestertuch | Herausgabe von Büchern      | englisch: ist            | lateinische Vorsilbe: weg   |               |                          |                         |                         |                            |
| Rufname Eisenhowers †     | Nasenlöcher der Pferde      |                          |                             |               |                          |                         |                         |                            |

**Auflösung des letzten Rätsels**

|   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|
| F | T | K | U | K | H |
| T | E | I | L | N | E |
| R | I | H | A | I | T |
| T | R | E | N | N | E |
| W | A | L | T | R | S |
| T | V | P | A | R | I |
| E | I | L | E | N | S |
| U | N | S | R | F | A |
| H | O | B | E | L | R |
| F | R | O | N | T | S |
| I | L | U | N | I | O |
| F | E | H | L | E | N |
| I | D | E | E | R | E |
| E | F | S | A | N | G |
| L | E | S | O | T | H |

**OPERNBALL**

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |    |    |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|----|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|----|

# Schurke und Gentleman

Zum Tod des Jahrhundertschauspielers Mario Adorf

Paris/München – Bösewichte und Patriarchen spielte Mario Adorf oft und gern: Die einen lieben ihn für seinen Auftritt als protziger Fabrikant in der Kultserie „Kir Royal“, andere kennen ihn als den Schurken Santer aus den Karl-May-Filmen. Mario Adorf hat schier unzählige Rollen gespielt, am Theater, im Fernsehen und im Kino. Am Mittwoch ist die Schauspiellegende im Alter von 95 Jahren in Paris gestorben.

Mario Adorf zählt zu den ganz Großen der Filmbranche. Er hat die Glanzzeiten des Kinos miterlebt, den Glamour genossen und ist bei allem Ruhm ein feiner, höflicher Mensch geblieben. Ein Gentleman, der das Leben genoss und die Menschen unterhielt. Vergangenen Herbst feierte der Schauspieler seinen 95. Geburtstag ohne Aufsehen „mit einem Abendessen mit wenigen Freundinnen und Freunden“, wie er kurz zuvor der Deutschen Presse-Agentur verriet.

## Durchbruch als Frauenmörder

Dass er als Schauspieler Karriere machen würde, hatte sich in seiner Jugend noch nicht abgezeichnet. Der gebürtige Schweizer Adorf wuchs in dem Eifelstädtchen Mayen in Rheinland-Pfalz auf. Während andere am Schultheater spielten, gab er den Klassenclown. Nach dem Abitur zog es ihn dann aber zur Schauspielerei. Er studierte an der Otto-Falckenberg-Schule in München.

Sein Durchbruch vor der Kamera gelang ihm 1957 als Frauenmörder in Robert Siodmaks Krimi „Nachts, wenn der Teufel kam“. Er spielte im oscarprämiierten Film „Die Blechtrommel“ (1979), in „Der große Bellheim“ (1993) und in Helmut Diets „Rossini“ (1997). Legendar ist Adorfs Auftritt als fieser, rheinischer Kleberfabrikant Heinrich Haffenloher in der ARD-Serie „Kir Royal“ 1986 mit dem berühmten Zitat: „Isch scheiß' dich sowas von zu mit meinem Geld!“

Eine der Rollen, auf die er nach eigenen Worten am häufigsten angesprochen wurde, ist eine, die er eigentlich gar nicht spielen wollte: die des Santer, des Schurken, der Win-



Eleganter Charmeur mit Stil: Mario Adorf gehörte zu den ganz Großen unter den deutschen Schauspielern.

DPA



Als Wirt Paolo Rossini: Mario Adorf mit Hannelore Hoger und Armin Rohde in Helmut Diets Komödie.

WDR



Diesen Schuss nahmen ihm viele übel: Als Santer musste Adorf Winnetous Schwester Nscho-ttschi erschießen.

DPA

netous Schwester Nscho-ttschi erschoss. In einem dpa-Interview im Herbst 2023 erinnerte sich Adorf amüsiert an die Zeit damals. Empörte Fans hätten ihn beschimpft. Sätze wie „Ich hasse Sie, weil Sie Nscho-ttschi erschossen haben“, habe er oft zu hören bekommen. Dabei habe er das Rollenangebot absagen wollen. Der Santer sei einfach nur böse, das habe ihn nicht interessiert. Dann habe er sich überreden lassen und die Rolle gespielt.

Seine Filmkarriere habe sich einfach gefügt. „Ich hatte Glück“, sagte Adorf. „Meine Karriere war in dem Sinne bequem. Es war kein Kampf um Anerkennung.“ Daher habe er keinen großen Ehrgeiz entwi-

ckelt. Er habe nie etwas angestrebt, auch nicht den Oscar. Er sei mit dem zufrieden gewesen, was er habe machen dürfen. „Mit einer gewissen Demut und einer Bodenständigkeit, so würde ich das beschreiben.“

## Dolce Vita in Italien

Dass er einst eine Rolle in Billy Wilders „Eins, zwei, drei“ absagte, bezeichnete er als Fehler. Damals sei er sogar ein wenig stolz darauf gewesen. Aber: „Das war natürlich eine Dummheit, das muss ich zugeben.“

Für sein künstlerisches Schaffen ist Adorf vielfach ausgezeichnet worden: Adolf-Grimme-Preis, Bundesverdienst-

kreuz, Goldene Kamera, Bambi, Deutscher Fernsehpreis für das Lebenswerk.

Lange lebte Adorf in Italien, die wohl schönste Zeit seines Lebens, wie er erzählte. „Dass ich dieses Dolce Vita mitmachen konnte, das habe ich sehr genossen.“ Dann sei er nach Deutschland zurückgekehrt, auch wegen der Politik des damaligen italienischen Ministerpräsidenten Silvio Berlusconi.

Als politisch interessierter Mensch sorgte er sich um den Zustand der Welt. „Es gibt so viele Dinge, die ich für unmöglich gehalten hätte, auch durch meine Erfahrung im Krieg.“ Im und nach dem Krieg habe er Todesangst und Hunger erlebt. „In der Nachkriegszeit habe ich

jahrelang richtig gehungert. Ich wünsche es keinem. Weder, dass er Todesangst erleiden muss, noch dass er Hunger hat.“ Dass Rechtspopulisten wieder erstarken, das sei ihm „unbegreiflich“. Und weiter: „Die Demokratie, die uns so lange Frieden gebracht hat, auf einmal leichtfertig aufs Spiel zu setzen – warum?“

Privat hatte Adorf sein Glück an der Seite seiner zweiten Frau Monique gefunden. Zuvor war er mit Lis Verhoeven verheiratet. Aus der Beziehung stammt Tochter Stella. Adorfs Wahlheimat war München. Viel Zeit verbrachte der weltläufige Schauspieler in Paris sowie in Cannes, der Heimatstadt seiner Frau.

UTE WESSELS

## ROTSTIFT

Es hat gedauert. Nun soll das begleitete Alkoholtrinken abgeschafft werden. Bei dieser Form des Exzesses dürfen sich Jugendliche ab 14 Jahren in Anwesenheit gut gelaunter Erziehungsberechtigter Jever, Sangria oder Rotkäppchen, gern auch alles durcheinander, hinter die Binde kippen. Die Regelung ist über 70 Jahre alt. Längst weiß die Medizin, dass früher Alkoholkonsum ziemlich gesundheitsschädlich ist und im Widerspruch zu Erkenntnissen über Jugendschutz und Suchtprävention steht. Auch kann die Gehirnentwicklung Schaden nehmen. Das hätten sich die Erwachsenen nach Abschluss ihrer Gehirnentwicklung schon vor 50 Jahren denken können. Wahrscheinlich gab es damals noch keine Kommission in der Regierung, die das Ganze bestätigte. Die Abgabe von Bier und Wein an alle ab 16 Jahren bleibt erlaubt, egal wie es um die Gehirnentwicklung steht. Wer einen großen Bruder hat, ist also fein raus und muss das Saufen nicht heimlich zu Hause erlernen. Softdrinks sind von der Änderung unberührt. Sie enthalten keinen Alkohol. Sie machen nur abhängig, träge und dick.

MANFRED MERZ

## Deutsche sind in Cannes dabei

Paris – Die deutsche Regisseurin Valeska Grisebach steht mit „Das geträumte Abenteuer“ im Hauptwettbewerb der Filmfestspiele von Cannes im Mai. Das gab Festivaldirektor Thierry Frémaux bekannt. Grisebach konkurriert mit internationalen Schwergewichten wie Jafar Panahi, Hirokazu Kore-eda und Pedro Almodóvar um die Goldene Palme. Die Filmfestspiele finden vom 12. bis 23. Mai statt.

„Das geträumte Abenteuer“ spielt in der Grenzregion zwischen Bulgarien, Griechenland und der Türkei und folgt einer Frau, die sich auf einen fragwürdigen Deal einlässt, um einem alten Freund zu helfen. Grisebach ist in Cannes keine Unbekannte: 2017 feierte sie mit „Western“ in der Reihe „Un Certain Regard“ Premiere.

In dieser Kategorie ist in diesem Jahr auch Katharina Rivilis mit „I'll Be Gone in June“ vertreten – ein Roadmovie über eine 16-Jährige auf der Suche nach dem amerikanischen Traum.

Im Wettbewerb stehen weitere große Namen wie Asghar Farhadi und Pavel Pawlikowski. Auch die Österreicherin Marie Kreutzer ist im Wettbewerb vertreten. Farhadi kehrt mit dem in Paris gedrehten Film „Histoires parallèles“ zurück. Almodóvar zeigt „Bitter Christmas“, Pawlikowski „Vaterland“ über den Kalten Krieg (mit Sandra Hülle). Hirokazu Kore-eda, der 2018 für „Shoplifters“ die Goldene Palme gewann, stellt „Sheep in the Box“ vor – über ein Paar, das einen humanoiden Roboter wie ein Kind großzieht. In der Sonderreihe „Cannes Première“ ist auch Volker Schlöndorff mit „Heimsuchung“ vertreten. Die Liste ist noch nicht komplett. dpa

## Filme mit Mario Adorf, die man gesehen haben muss

Der Weltstar ist in mehr als 200 Rollen aufgetreten – in Kino- und Fernsehproduktionen

München – Mario Adorf war ein Weltstar. Und er hatte viele Rollen: Kleinganove, Wildwest-Schurke, Angeber, Mörder, Kommissar, Promi-Wirt, Holocaust-Überlebender, Patriarch und vieles mehr. Zu sehen war er etwa in „Der Tod trägt schwarzes Leder“ (1974), „Die verlorene Ehre der Katharina Blum“ (1975), „Die Blechtrommel“ (1979), „Lola“ (1981) und „Der Schattenmann“ (1996). Eine Auswahl:

### „Nachts, wenn der Teufel kam“ (1957)

Robert Siodmaks Drama bescherte Adorf (26) den Durchbruch als Schauspieler. Der Film handelt von einer Mordserie an Frauen im NS. Als Täter machen die Ermittler Bruno

Lüdke (Adorf) aus. Dass der eine geistige Behinderung hat, passt ins menschenverachtende Weltbild der Nazis. Sie planen einen Schauprozess. Im Nachhinein bedauerte Adorf die Rolle, ging man beim Dreh doch davon aus, dass der Film auf Tatsachen beruhte. Später kam heraus, dass Lüdke unschuldig war und von den Nazis als frauenmordendes Monster inszeniert worden war. „Die SS war der Teufel, nicht Bruno.“

### „Winnetou 1. Teil“ (1963)

Der Film war nach „Der Schatz im Silbersee“ der zweite Karl-May-Film und wie der erste ein Riesenerfolg. Adorf spielt in dem Film Santer, den Mörder der Schwester von Winnetou. „Immer wieder treffe ich

Leute, die sagen: Ich habe dich dafür gehasst.“

### „Deadlock“ (1970)

„Deadlock“ von Regisseur Roland Klick ist ein völlig zu Unrecht vergessenes Juwel, ein deutscher Vorläufer der Filme von Quentin Tarantino. Es geht um eine verlassene Minenkolonie mitten im Nirgendwo und einen Koffer voller Geldscheine. Adorf spielt Minenaufseher Charles Dump. Dump sieht in dem Geld die Chance, die Einöde endlich zu verlassen. Er wird skrupellos, doch andere sind noch skrupelloser.

### „Der Mafia-Boss – Sie töten wie Schakale“ (1972)

Legendar ist sein Auftritt im italienischen Gangsterfilm „Der



Als Bruno Lüdke in „Nachts, wenn der Teufel kam“. DPA

Mafia-Boss – Sie töten wie Schakale“: Verbrecher haben die Familie des Kleinganoven Luca (Adorf) überfahren und getötet. Bei einer halbschweren Fahrt mitten durch den Mailänder Straßenverkehr klammert sich Adorf an den Kühler eines Lieferwagens. Immer wieder hämmert er seinen Kopf gegen

die Windschutzscheibe, bis sie reißt. Dann boxt er den Fahrer vom Sitz.

### „Fedora“ (1978)

Starregisseur Billy Wilder holte Adorf für eine Nebenrolle in dem Melodram vor die Kamera, das Hollywood aufs Korn nimmt. Adorf spielt den Manager eines Hotels auf einer griechischen Insel, in dem eine Filmdiva logiert.

### „Kir Royal“ (1986)

„Ich scheiß' dich sowas von zu mit meinem Geld, dass du keine ruhige Minute mehr hast“: Der Satz aus Helmut Diets Serie „Kir Royal“ ist legendär. Adorf spricht ihn als stinkreicher Kleberfabrikant Heinrich Haffenloher.



Hallo

Ahoi, ihr Landratten! Bereit für einen Ausflug ins Mittelalter? Auf unserer heutigen Kinderseite dreht sich alles um den Piraten Störtebeker. Ihr lest die Legende über sein Leben und erfahrt, ob es den Seeräuber wirklich so gegeben hat.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Euch Euer Racker

Mitfiebern in der zweiten Fußball-Bundesliga

Für zwei Vereine geht es zum Ende der Saison eine Stufe höher: von der zweiten in die erste Bundesliga. Das ist immer so. Aber diesmal könnte es bis zum Schluss spannend bleiben. Denn an der Tabellenspitze liegen fünf Vereine nah beieinander. Schalke 04

(rechts unten) liegt ganz vorn, und hat länger kein Spiel verloren. Allerdings fehlen der Mannschaft aus Gelsenkirchen derzeit wichtige Spieler. Der SC Paderborn (rechts oben) hofft auf den dritten Aufstieg. Allerdings trifft das Team in den letzten Spielen

aufstarke Gegner. Der SV Elversberg hat schon in der vergangenen Saison um den Aufstieg mitgespielt. Diesmal soll es für das Team aus dem Saarland klappen. Tore schießen können sie beim SV Darmstadt (links). Der liegt derzeit auf Platz 4 der Liga und hat nur

zwei Punkte weniger als der SV Elversberg. Hannover 96 hat einen starken Kader. Das spricht für die Mannschaft. Das Problem: Daraus folgen nicht immer Siege.

ULRICH HUFNAGEL/BERND THISSEN/ DANIEL LÖB/DPA

WITZ DES TAGES

„Was hast du denn in den Ferien erlebt, Ida?“ – „Nicht viel, Herr Lehrer. Es reicht auf gar keinen Fall für einen Aufsatz.“

Ein Buch voller Steine

Grau und unscheinbar liegen sie oft am Wegesrand. Manche sind jedoch so schön, dass man sie aufammelt. Es geht um Steine. Im Sachbuch „Steine! Ganz schön genial!“ stecken 29 Geschichten über 29 Steine. Dabei wird es lustig, spannend und faszinierend.

Wisst ihr, wie eine Tropfsteinhöhle entsteht? Oder woher eigentlich die riesigen Findlinge kommen? Im Buch erfahrt ihr mehr darüber. Die Namen mancher Steine klingen richtig kompliziert: Stromatolith, Knochenbrekzie oder Platiglomerat. Aber es gibt auch Steine, die bekannter und einfacher auszusprechen sind: Granit, Diamant oder Marmor.

Eine der Autorinnen ist Geologin. Das bedeutet, sie beschäftigt sich beruflich mit Steinen. Im Buch stecken übrigens auch Tipps für Museen, in denen es um Steine geht.

Das Sachbuch Linda Wolfsgruber, Stepha Quittner, Lina Seybold: Steine! Ganz schön genial. Gerstenberg Verlag, 120 Seiten, ab 8 Jahre, 24 Euro



In diesem Buch dreht sich alles um Steine. GERSTENBERG/DPA

Lebte der Pirat Störtebeker wirklich?

Das steckt hinter den Legenden über den berühmten Seeräuber der Nord- und Ostsee

Das Meer tobt. Klaus Störtebeker steht an Deck seines Schiffes. Auf seiner Schulter krächzt ein Papagei. Die Kanone ist geladen. Der Pirat hebt seinen Säbel. „Alle Mann bereit“, ruft er. Störtebeker gibt das Zeichen zum Angriff und ...

Stimmt diese alte Geschichte über den Piraten Störtebeker? „Nicht ganz“, sagt Gregor Rohmann. „Schiffe waren damals noch nicht mit Kanonen ausgestattet. Gekämpft wurde mit Pfeil und Bogen.“ Gregor Rohmann ist Experte für das Leben auf der Nordsee und Ostsee im Mittelalter. Er hat viel über den Seeräuber geforscht und kommt zu dem Ergebnis: Auch Klaus Störtebeker gab es so nicht.

Geschäftsmann auf dem Meer

In alten Quellen taucht zwar ein ähnlicher Name auf: Johann Störtebeker. Der Mann aus Danzig lebte um das Jahr 1400. „Dieser Johann Störtebeker ist der Mann hinter der Legende, aber er war kein Pirat“, erklärt Gregor Rohmann.

In vielen Erzählungen wird Störtebeker als Held dargestellt, der den Reichen etwas wegnimmt und den Armen hilft. Doch so einfach war es wohl nicht. „Er war eher eine Art Geschäftsmann auf dem Meer“, sagt der Experte.

Für andere Leute kämpfen

Das klingt zunächst seltsam, weil es dabei auch um Kämpfe und Überfälle ging. Manche Gruppen verdienten ihr Geld damit, Schiffe anzugreifen oder Waren zu erbeuten. Manchmal schmuggelten sie Dinge von einem Ort zum anderen.

Andere kämpften für Städte oder Herrscher. Das konnte an einem Tag der Herzog von Mecklenburg sein, an einem anderen die Herrscherin von



Das soll ein Porträt des berühmten Seeräubers Klaus Störtebeker sein. Das stimmt wohl nicht. DPA



Die Geschichte von Klaus Störtebeker (Schauspieler Moritz Stephan, links) wird auch im Theater aufgeführt. Angeblich soll er sehr trinkfest gewesen sein. STEFAN SAUER/DPA

Dänemark. Oder die Seefahrer kämpften für eine Stadt wie Hamburg. Wer ihnen am meisten bot, für den bekriegt sie sich. Die Männer waren aber nicht nur einfache Räuber. Manchmal handelten sie auch wie Kaufleute und verkauften Waren. Am Ende des Mittel-

alters waren solche Aktivitäten auf See nichts Ungewöhnliches.

Viele Geschichten über Störtebeker entstanden erst viel später. Eine der bekanntesten handelt von seinem Ende. Bevor er hingerichtet wurde, soll der Pirat noch eine Bitte gehabt

Über Klaus Störtebeker gibt es viele Geschichten. Die Legende sagt: Störtebeker war vor über 600 Jahren ein berühmter Pirat. Er segelte auf der Nordsee und Ostsee und griff Handelsschiffe an. Im Jahr 1401 wurde er gefangen genommen und in der Stadt Hamburg hingerichtet.

dpa-Kindergrafik 007163

Der Name kommt vom Deckel

Der Name Störtebeker klingt ungewöhnlich. In vielen Geschichten heißt es: Der Seefahrer bekam seinen Namen, weil er einen großen Krug Bier in einem Zug leertrinken konnte. Störtebeker würde also so viel bedeuten wie: er „stürzt den Becher“. Diese Erklärung passt zwar gut zu den Piratenlegenden, die sich um ihn gebildet haben. Tatsächlich ist eine „Störte“ aber der Deckel eines Bechers. Ein „Störtebeker“ ist also einfach nur ein Deckelbecher. Solche Becher waren früher in Wirtshäusern und auf Reisen üblich. Der Name hat also nichts mit der Trinkfestigkeit des Piraten zu tun. Er hängt eher mit einem Beruf zusammen. Vermutlich betrieb ein Vorfahre der Familie ein Wirtshaus. Und die Familie nannte man fortan „Störtebeker“.

haben: Seine Männer sollten freikommen, und zwar die, an denen er nach seiner Enthauptung noch vorbeilaufen könne.

Der Legende nach lief der kopflose Störtebeker noch an mehreren seiner Gefährten vorbei, bevor er zusammenbrach. Ob das wirklich passiert ist?

Wohl kaum, sagt Gregor Rohmann. Solche Geschichten seien typische Piratenlegenden. Sie wurden immer weiter erzählt und dabei spannender gemacht. „Menschen lieben Geschichten über mutige Außenseiter“, erklärt der Forscher.

LUDMILLA OSTERMANN

QUIZFRAGE

Wann soll der Pirat Störtebeker gelebt haben?

- a) um das Jahr 1400
- b) um das Jahr 1600
- c) um das Jahr 1800

Richtig ist Antwort a) um das Jahr 1400.

# Zeugen der Eiszeit

Ein Aufenthalt im schweizerischen Kanton Wallis offenbart traumhafte Landschaften und einzigartige alpine Panoramen. Hier gibt es die meisten Viertausender und den längsten Gletscher der Alpen. Der Rückzug der Gletscher verdeutlicht aber auch die Verletzlichkeit der natürlichen Ressourcen im Alpenraum.

VON GERHARD GROSS

Wir fahren in den Kanton Wallis nach Täsch, dem letzten Ort vor dem autofreien Zermatt. Ein absolutes Muss und Highlight bei einem Urlaub im Wallis ist eine Fahrt mit der Gornergratbahn. Von Zermatt aus fahren wir mit einer der höchstgelegenen Zahnradbahnen der Welt bis auf 3189 Meter und überwinden dabei knapp 1500 Höhenmeter. Die Steigungen betragen bis zu 20 Prozent. Vom Gornergratgipfel aus hat man einen fantastischen Blick auf insgesamt 29 Viertausender, darunter Allalinhorn, Dufourspitz, Dent Blanche und natürlich auf das Matterhorn. Ein atemberaubender Anblick.

Wir wandern vom Gornergrat hinab zur Riffelalp, knapp 900 Höhenmeter. Das geht ganz gut. Die Wege sind gut in Schuss und das Gefälle meist moderat. Nur der Abschnitt zwischen Riffelberg und Riffelalp ist teilweise schwierig. Die in den Fels gehauenen Stufen unterschiedlicher Tritthöhen erfordern Kraft und volle Konzentration. Der Weg sollte nur bei trockenem Wetter angegangen werden. Ein Stopp am Riffelsee gehört zum Pflichtprogramm. Im See spiegelt sich bei Windstille, wenn die Oberfläche des Sees glatt ist, die Spitze des Matterhorns. Jeder Besucher, egal ob er aus Europa kommt oder aus Fernost, möchte so ein Bilderbuchfoto machen. Von der Riffelalp fahren wir mit der Bahn wieder zurück nach Zermatt.

## Aletschgletscher und Konkordiaplatz

Viele Gletscher im Wallis sind relativ gut erreichbar, so auch der Aletschgletscher, weil sein näheres Umfeld für den Wintertourismus erschlossen ist. Vom Rhonetal aus führen mehrere Seilbahnen hoch auf die jeweiligen Almen. Von dort geht es mit der Gondel weiter auf die Berggipfel, von wo aus man herrliche Blicke auf den Gletscher genießen kann. Bei genauerer Betrachtung setzt sich der Aletschgletscher aus drei Quellgletschern zusammen: dem Aletschfirn, dem Jungfraufrirn und dem Ewigschneefeld, das seinen Ursprung in der Ostflanke des Mönchs hat. Alle drei Eisfelder fließen am Konkordiaplatz zusammen. Vom Konkordiaplatz fließt der Eisstrom mit einer Breite von ungefähr 1,5 Kilometern talwärts. Der Gletscher entwässert in den Fluss Massa, einem Nebenfluss der Rhone. Der Große Aletschgletscher weist eine beachtliche Eisdicke auf. Am Konkordiaplatz hat der Gletscher eine Mächtigkeit von mehr als 900 Metern.

Seit 1870 hat die Eisdicke um ungefähr zweihundert Meter abgenommen. Charakteris-



Ein Postkartenmotiv in Zermatt: Das Matterhorn mit Spiegelung im Riffelsee.

FOTOS: GERHARD GROSS

## Service

**Anreise:** Am besten mit der Bahn über Basel oder Zürich. Alternativ mit dem Auto.

**Unterkunft und Ausflüge:** Es gibt verschiedene Veranstalter, unter anderem die MANU-Touristik mit Sitz in Chur, die verschiedene Reisepakete anbieten. Sie beinhalten das jeweilige Hotel mit Verpflegung und umfangreiche Informationen für individuelle Ausflüge und kostenloser Nutzung von Bus und Bahn sowie vieler Berg- und Seilbahnen. So wird die relativ teure Schweiz erschwinglich.

**Weitere Informationen:** [manutouristik.com](http://manutouristik.com), [myswitzerland.com/wallis](http://myswitzerland.com/wallis)

tisch sind die beiden dunklen, fast in der Mitte des Aletschgletschers gelegenen Moränenspurten, welche sich ab dem Konkordiaplatz auf der gesamten Länge bis in den Zungenbereich hinziehen. Es sind die Mittelmoränen, die das Eis der drei Hauptfirne voneinander trennen. Rund um den Aletschgletscher gibt es viele Wanderwege unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade und mehrere Aussichtsplattformen mit Informationen zur Entstehung der Gletscher, beispielsweise am Eggishorn. Man erfährt und kann es auch erkennen, dass die Gletscher sich auf dem Rückzug befinden. Die Gletscher der Alpen sind Zeugen der Eiszeit. Das Eiszeitalter begann vor ungefähr 800 000 Jahren. Es werden mindestens vier Kaltzeiten unterschieden, die von jeweiligen wärmeren Phasen abgelöst wurden. Die letzte Kaltzeit endete vor rund 15 000 Jahren.

Der am besten erforschte und am einfachsten erreichbare Gletscher der Alpen ist sicherlich der Rhonegletscher. Seine heutige Gletscherzunge liegt nur wenige hundert Meter von der Furkapassstraße entfernt, unweit des 1882 erbauten und mittlerweile geschlossenen Hotels Belvedere. Bei gutem Wetter ist es möglich bis zum Gletscher zu wandern. Aus dem höhlenartigen Gletschertor tritt am Ende der Gletscherzunge das Schmelzwasser aus, die sogenannte Gletschermilch. Es ist auch möglich, das Eis zu betre-



Großer Aletschgletscher: Die dunklen Streifen auf seinem Eisrücken sind Mittelmoränen, die durch Schuttablagerungen beim Zusammenfluss von Gletschern entstehen.

## SCHWEIZ – WALLIS



ten. Ein sehr beeindruckendes Erlebnis. Die Oberfläche des Eises ist hier aber nicht hell, sondern dunkel, fast schwarz. Die Farbe resultiert vom Schutt und Geröll der benachbarten Bergflanken sowie von Ruß- und Staubpartikel aus der Umwelt. Die dunkle Farbe des Eises führt dazu, dass sich die Oberfläche des Eises stärker erwärmt und das Eis dadurch noch schneller schmilzt. Seit 1850 hat der Rhonegletscher etwa ein Drittel seiner Fläche eingebüßt. Mitte des 19. Jahrhunderts reichte die Gletscherzunge noch hinunter bis zur Siedlung Gletsch, das rund zweieinhalb Kilometer weiter talabwärts liegt. Fachleute rechnen damit, dass der Rhonegletscher bis zum Ende dieses Jahrhunderts gänzlich verschwunden sein wird.

Der Klimawandel setzt den Alpengletschern und der alpinen Bergwelt stark zu. Durch das Ansteigen der Frostgrenze häu-



Traumhaft: Die Kulisse der Viertausender in den Walliser Alpen.



In den Walliser Alpen gibt es aufgrund des Klimawandels und des Gletscherschwunds mehrere Gletschertore.

fen sich auch Bergstürze und Murenabgänge, weil die festigende Wirkung des Permafrostes auf die Gesteins- und Bodenschichten fehlt. Die Risiken steigen und es drohen erhebliche, auch finanzielle, Schäden: Häuser und ganze Siedlungen werden verschüttet, Straßen unpassierbar und lokale Infrastruktur zerstört. Die Wirtschaft und auch der Tourismus leiden. Nicht nur in der

Schweiz gibt es mittlerweile viele Reiseveranstalter, die gegenzusteuern versuchen und Hotelübernachtungen im Paket mit Zusatzleistungen anbieten, darunter auch eine Freifahrt für Bus und Bahn. Dies ist in der Schweiz besonders lohnend, denn der öffentliche Personenverkehr ist dort besonders attraktiv ausgebaut, manche schwärmen gar vom besten Nahverkehrssystem der Welt.

## Royal Caribbean zeigt neues Riesenschiff

Das neueste Riesen-Kreuzfahrtschiff von Royal Caribbean heißt „Hero of the Seas“ und soll im August 2027 erstmals in See stechen. Der große Pott, dessen Name übersetzt Held der Meere bedeutet, ist 365 Meter lang und bietet Platz für mehr als 5600 Passagiere, so die US-Reederei. Und eine Sache sticht sofort ins Auge: der große, quietschbunte Rutschenpark. Er ist charakteristisch für die Schiffe von Royal Caribbean und mit zwei neuen Rafting-Rutschen erweitert – darunter einem sogenannten Funnell Raft, bei dem man zunächst in eine Art großen Kessel rutscht und dort dann in einen Tunnel hineinwirbelt, durch den die Rutschenfahrt weitergeht.

Neu ist nach Angaben der Reederei auch ein Pool namens Coconot Cove („Kokosnuss-Bucht“) mit Wasserliegen zum Relaxen und Bar-Service. Der nur für Erwachsene reservierte Bereich „The Hideaway“ bekommt einen Pool mehr. Insgesamt gibt es auf dem Schiff neun verschiedene Pools.

## Kochkurse für Alle

An Bord haben Passagiere die Wahl zwischen 28 Restaurants. Neu im Angebot sind Kochkurse für alle Altersgruppen, also auch für Kinder. Buchungen für die ersten Kreuzfahrten des Schiffs, das in der Meyer Werft in Turku gebaut wird, sind seit dem 2. April möglich. Los geht es zunächst von Miami (Florida, USA) in die Karibik. Die „Hero of the Seas“ ist das vierte Schiff der Icon-Klasse. Dem Blog [cruise-tricks.de](http://cruise-tricks.de) zufolge handelt es sich um die größte Kreuzfahrt-Klasse der Welt. Zwei dieser Schiffe sind schon auf den Meeren unterwegs: die „Icon of the Seas“ und die „Star of the Seas“. Diesen Sommer soll die „Legend of the Seas“ folgen. Ein fünftes Schiff ist geplant. Angetrieben werden die Schiffe mit LNG, also Flüssigerdgas. tmn

## Pariser Eiffelturm mit neuer Hängebrücke

Die 40 Meter lange Hängebrücke „Le Vertige de la Tour“ zwischen zwei Pfeilern des Eiffelturms besteht aus schwingenden Netzen. Die Aktion soll in der Nebensaison für Abwechslung und weitere Besucher sorgen. Der Besuch ist im Eintrittspreis enthalten, die temporäre Brücke bleibt noch bis zum 3. Mai. red

## REISEPERLEN

### Eins, zwei, drei – meins!

Es gibt Dinge, die man auf Auktionen klassischerweise erwartet: Ölgemälde, Antiquitäten, vielleicht ein Promi-Autogramm. Aber einen ganzen Flughafen? Brasilien macht's möglich. Die Luftfahrtbehörde Anac versteigert gerade den Flughafen Rio-Galeão. Das Mindestgebot liegt bei 932 Millionen Real, rund 170 Millionen Euro. Klingt viel? Dafür bekommt man gerade mal drei gebrauchte Airbus A320. Da ist ein Flughafen mit Duty-Free doch der bessere Deal. red

# Gipfel-Coolcation für die ganze Familie

Bei Skifahrern schon lange beliebt, nun zunehmend auch bei Sommerurlaubern, die es nicht zu warm mögen: Obertauern im Salzburger Land bietet viele „coole“ Erlebnisse für jedes Alter.

VON CAROLIN BLUMENSTEIN

Gelegen auf 1800 Metern mit Temperaturen, die auch im Hochsommer nur selten mehr als 25 Grad erreichen – Obertauern soll der perfekte Urlaubsort für alle sein, denen es hierzulande manchmal einfach zu heiß wird. Also auch für uns. Nach einem wunderbaren Stay im quirligen und sehr heißen Wien freuen wir uns auf Abkühlung. Und die bekommen wir. Die kurzen Hosen und Tops werden gegen Jeans und Pullis getauscht – und los geht's.

Zahlreiche Wanderwege laden dazu ein, die besondere Schönheit der kargen Gipfel Landschaft oberhalb der Baumgrenze zu erkunden. Das ist in Obertauern für die ganze Familie möglich, auch für die jüngsten. Viele Wanderwege sind so breit und einfach zu laufen, dass ausdrücklich auch Kinderwagen sie passieren können. „Hier in Obertauern sind Gipfelerlebnisse auch mit Kindern machbar“, verspricht Hotelchefin Andrea Steiner.

## Drei-Seen-Wanderung

Wir haben uns für die etwa acht Kilometer lange, wunderschöne Drei-Seen-Wanderung entschieden – allerdings nicht ohne hin und wieder neidisch auf diejenigen zu blicken, die sich nebenan bequem vom Lift nach ganz oben bringen lassen. Den Lohn unserer Mühen bekommen wir am höchsten Punkt der Wanderung am Hundsfeldsee: Verwunschen liegt er in seinem kleinen Kessel und eröffnet einen traumhaften Blick auf die umliegenden Gipfel. Und hier lohnt sich



Der Krummschnabelsee auf rund 2000 Metern Höhe ist ein Höhepunkt der Wanderung.

FOTOS: CAROLIN BLUMENSTEIN



Für alle schön: Die grasenden Pferde freuen sich über streichelnde Hände.

auch die Mühe für die tapfer mitgewanderten Teenies. Mit dem kostenlosen Stand-up-Padelboard können sie den See erkunden und so ganz neue Bergfahrten wirken lassen. Aber Achtung: Das Wasser kann recht kalt sein! Jüngere Kinder können hier mit Bobby, dem Obertauern-Maskottchen, zahlreiche Spielstationen erkunden.

Weiter geht's mit den Erlebnissen. Wir treffen auf eine Her-

de grasender Pferde, die sich gern von uns und anderen Wanderern streicheln lässt und so für eine besondere Abwechslung auf der Wanderoute sorgt.

Zum Highlight des Tages wird aber ein pinker Flamingo: Auf dem Grünwaldsee kann man mit dem Tretboot die Gebirgslandschaft vom See aus erkunden – ein wirklich witziges Abenteuer für die ganze Familie auf rund 2000 Metern Höhe!

## SALZBURGER LAND



ReiseZeit

## Service

**Anreise:** Mit dem Auto ab Kassel über München und Salzburg in das Salzburger Land, etwa 700 Kilometer **Unterkunft:** Im Familienhotel Steiner, 4-Sterne S, ist Reisen mit Kindern eine Wohltat: Es gibt zahlreiche tolle Betreuungsmöglichkeiten und selbst die Jüngsten sind wirklich willkommen. Der Adults-only-Spabereich verspricht Erholung für Eltern, Großeltern und alle anderen. Ergänzend dazu gibt es eine grandiose Vollpension – oder eben Pommes. Die Inhaberfamilie hat erkannt, was sowohl Kinder als auch Eltern benötigen, um den Urlaub zu genießen. Preisbeispiel: Das Paket „Bergluft Schnuppern“, buchbar für Mitte Juli bis Anfang Oktober: 4 Nächte mit Vollpension ab 489 Euro pro Person, **hotelsteiner.at** **Weitere Infos:** obertauern.com, burg-mauterdorf.at

Geschichte auch besondere Erlebnisse: Neben Schaukämpfen und buntem mittelalterlichem Treiben gibt es in den Ferien zahlreiche Workshops für Kinder.

## Freiluft-Yoga und Vollmondschwimmen

Aber auch die Erwachsenen kommen in Obertauern nicht zu kurz: Neben anspruchsvollen Wandertouren wartet die Herausforderung des Mountainbike-Rundwegs Stoneman Taurista auf sie, entspannter geht es beim Yoga auf sattgrünen Almwiesen oder beim Vollmondschwimmen im glasklaren Bergsee zu.

Und sollte die Gipfellandschaft von Wolken verhangen sein oder es einfach zu kalt für den Sommerurlaub sein – dann genießt man einfach die Wellnessangebote im Hotel – genau wie wir.

## Das Ahrtal lockt mit neuen Wanderwegen

Touristen im Ahrtal haben mit dem Start der Wandersaison sieben neue Kurzwanderwege zur Auswahl. Die Ahrschleifen genannten Touren sind allesamt Rundwege. Mit Längen zwischen knapp 4 und 17 Kilometern und Gehzeiten zwischen rund einer und fünf Stunden sollen sie sowohl Familien als auch ambitionierte Wanderer ansprechen, wie die Tourismusorganisation des Ahrtals erklärt.

Die Ahrschleifen starten an mehreren Orten entlang der Ahr, die vielen Menschen noch wegen der Flutkatastrophe im Sommer vor fünf Jahren in Erinnerung sein dürfte. Nämlich Müsch, Ahrbrück, Sinzig, Ahrweiler und Blankenheim.

Die Wege seien eine Ergänzung zum Ahrsteig, einem über 100 Kilometer langem Fernwanderweg durch die Region, und für das Tal ein „wichtiges Kapitel seines touristischen Neubeginns“, wie es in einer Mitteilung zur Eröffnung hieß.

Informationen zu den Wegen finden sich online unter der Adresse [ahrsteig.de/ahrschleifen](http://ahrsteig.de/ahrschleifen). Das Ahrtal liegt zwischen Koblenz und Bonn im Norden von Rheinland-Pfalz. Die Ahr mündet bei Sinzig in den Rhein. dpa

## Sirmione: Altstadt wird zeitweise zur Fußgängerzone

Die Altstadt von Sirmione wird in der anstehenden Urlaubssaison wieder tageweise zur Fußgängerzone. An 31 Tagen dürfen bis auf wenige Ausnahmen keine Fahrzeuge ins historische Zentrum der bei Touristen beliebten Gemeinde am Südufer des Gardasees fahren. Die Sperrung gilt an ausgewählten Tagen im April und Mai sowie an jedem Sonntag zwischen Juni und September immer von 14 bis 19 Uhr ab dem Largo Goethe, dem Platz am Zugang zur Altstadt mit der bekannten Wasserburg Castello Scaligero.

Die Sperrung für Autos ist eine von mehreren Maßnahmen, mit denen die Gemeinde versucht, die Besucherströme besser zu kontrollieren. Dabei helfen sollen auch vermehrte Einsätze sogenannter Street Tutores. Diese Mitarbeiter werden bis Ende des Sommers an 105 Tagen unterwegs sein und Touristen über die Regeln in der Altstadt informieren. Das Ziel sei nicht, den Tourismus einzuschränken, so Bürgermeisterin Luisa Lavelli. Sondern es gehe darum, ihn verantwortungsvoll zu steuern. tmm

## „Klassik am Berg“ im Kufsteinerland am 1. Mai

Am 1. Mai feiert „Klassik am Berg“ im Kufsteinerland seine Premiere: Von 11 bis 15 Uhr verwandeln sich vier Almhütten am Erlerberg – Spitzsteinhaus, Moosbauer, Stoana Alm und Altkaser Alm – in dezentrale Konzertbühnen.

Das Format verbindet klassische Musik bewusst mit der alpinen Landschaft, wobei die Wanderung zwischen den Spielorten selbst Teil des Erlebnisses wird. red

# Schiefe Türme: Nicht nur in Pisa neigt sich was

Das „Original“ mag in Italien stehen, doch auch andere Orte haben schräge Wahrzeichen

Ein schiefer Turm ist ein im Sinne des Wortes schräges Wahrzeichen. Und das gilt nicht für das berühmteste Exemplar in Pisa. Auch Deutschland geht fast schon als Ballungszentrum schiefer Türme durch. Und in den USA steht sogar ein Pisa-Zwilling. Hier sind fünf Türme, die echt schräg sind.

## 1. Turm in Thüringen

Im thüringischen Ort Bad Frankenhausen wissen sie um die Anziehungskraft von geneigter Architektur. Der schiefe Turm der Oberkirche soll noch in diesem Monat öffnen – nach Millionen-Investitionen, die unter anderem in ein Besucherzentrum und in einen Skywalk flossen, der einen Panoramablick

über die Kurstadt und das Kyffhäusergebirge bietet, erhofft man sich in der Gemeinde künftig rund 80.000 Besucher im Jahr.

Und weil große Vergleiche immer ziehen, betonte der Bürgermeister Matthias Strejc, dass der Turm mit seinem Überhang von 4,86 Metern schiefere als der Turm in Pisa sei. Dessen Neigung wurde 2022 auf 3,97 Grad taxiert, der Überhang von Bodenmitte zur Spitze beträgt dort knapp 4 Meter.

## 2. Schwestertürme in Bologna

Bologna liegt nur zwei Autostunden von Pisa entfernt. Im Stadtzentrum fallen zwei ungewöhnliche Türme ins Auge. Beim kleineren Torre della Garisenda fällt die Neigung von fast vier Grad sofort ins Auge – doch auch der mit 97 Meter mehr als doppelt so hohe Torre degli Asinelli ist leicht geneigt, was auf den ersten Blick nicht unbedingt auffällt.

Den Asinelli-Turm konnte man auch besteigen. Er ist aber inzwischen schon längere Zeit



Mit einem Überhang von inzwischen 4,86 Metern ragt der Turm der Oberkirche über die Hausdächer von Bad Frankenhausen.

FOTO: HENDRIK SCHMIDT/DPA/DPA-TMM

wegen Bauarbeiten für Besucher gesperrt.

## 3. Rekordhalter auf Zeit in Ostfriesland

Verfaulte Eichenstämme sind der Grund für den Schiefstand der Kirche im ostfriesischen Surhusen. Viele Jahre durfte sich die Gemeinde nördlich von Emden sogar mit dem Titel des weltstiefsten Turms schmü-

Weitere tolle Familienabenteuer versprechen ein Besuch des kostenlosen Freizeit- und Wildparks in Untertauern oder der „Alles Alm“-Rundwanderweg mit verschiedenen kindgerechten Mitmach- und Spielstationen – und dem Abstecher zum Johanneswasserfall. Ein weiteres lohnendes Ziel ist die Burg in Mauterdorf. Die Burg aus dem 13. Jahrhundert ist komplett erhalten und bietet neben vielen Einblicken in die

## 4. Turm in St. Moritz

Einen besonders schönen schiefen Turm hat der Schweizer Nobelskiort St. Moritz zu bieten. Anmutig und sehr schräg ragt er als Überbleibsel einer längst abgerissenen Kirche vor den Berggipfeln auf. Laut Engadin Tourismus beträgt die Neigung des 33 Meter hohen Turms 5,5 Grad – das würde den rheinland-pfälzischen Rekordhalter sogar übertrumpfen. Vielleicht sollte die Gemeinde einmal in der Guinnessbuch-Redaktion anrufen?

## 5. Der kleine Pisa-Turm

Illinois ist nicht Italien, und Niles ist nicht Pisa: Doch in dem kleinen Ort in dem US-Bundesstaat nahe Chicago kann man sich dort wähen. Anfang der 1930er-Jahre hat ein Geschäftsmann dort eine Replika des berühmten Turms bauen lassen – halb so hoch wie das Original, aber genauso schräg. Nur besteigen kann man den Turm von Niles nicht – anders als den in Pisa. Seine knapp 250 Stufen kann man erklimmen. tmm

## Mecklenb.-Vorpommern

FeWo Zingst, ca.65m², 0152-24382200

## Niedersachsen

Norddeich, Fewo/Hs, 2-4P., Bk./Terr., strandn., ab 65€, Bahnabh. 04931-2760



lauterbacher-anzeiger.de/kleinanzeigen  
service@mms-team.de 0641/30 03-77

# KLEINANZEIGEN VON PRIVAT AN PRIVAT

Jeden Freitag in Ihrer Tageszeitung  
Immobilien | Kfz | Marktplatz | Stellenmarkt | Kontakte



ANZEIGEN AUFGEBEN

ANZEIGEN ANSEHEN

## Abkürzungen für Immobilienanzeigen



- A+ bis H** = Energieeffizienzklasse
- B** = Bedarfsausweis
- Bj** = Baujahr des Wohngebäudes
- E** = Elektrische Energie (auch Wärmepumpe), Strommix
- FW** = Fernwärme aus Heizwerk oder KWK
- Gas** = Erdgas, Flüssiggas
- HZ** = Brennholz, Holzpellets, Holzhackschnittel
- Ko** = Koks, Braunkohle, Steinkohle
- kWh** = Energiebedarfs- oder Energieverbrauchswert in kWh/(m² a)
- Öl** = Heizöl
- V** = Verbrauchsausweis

**Beispiel:**  
Verbrauchsausweis, 122 kWh/(m² a), Fernwärme aus Heizwerk,  
Baujahr 1962, Energieeffizienzklasse D

**Mögliche Abkürzung:**  
V, 122 kWh, FW, Bj 1962, D

Wir weisen darauf hin, dass es sich hierbei um kein offizielles  
Abkürzungsverzeichnis des zuständigen Bundesministeriums handelt,  
sondern lediglich um eine Empfehlung des Immobilienverbandes  
Deutschland IVD.

### Ford

#### Ford Verschiedene

**Ford Kuga Titanium, EZ 11/2017,**  
schwarz metallic, Allrad, 150 PS, Diesel,  
Teil-Leder, Navi, Sitzhgz., beheizb.  
Frontsch., Lenkradhzg., 8-fach bereift  
auf Alu, viele Extras, TÜV/HU 12/2027,  
Nichtraucherfz., keine Tiere, gepflegt,  
12.450€ VB. ☎ 0179-9208282

### Suzuki

**Vitara Comfort Plus, 140 PS, Benzi-**  
ner, EZ 3/19, 67 Tkm, Scheckheft, TÜV  
neu, graumet., Vollausstattung, Allrad,  
AHK, SD, Automatik, usw., Top-Zustand,  
VB 18.800 €. ☎ 0170 3808225

### Kfz-Sonstige

### Wohnmobile

**Suchen Wohnmobil oder Wohn-**  
wagen, in jedem Zustand, zum Kau-  
fen. Bitte melden ☎ 06631 7766 938

### Kfz-Zubehör

**4 Sommerreifen** Conti ecocontact5,  
175/70 R14T Profiltiefe 7 mm auf  
Stahlfelgen 5J14 ET 35 u.a. für VW-Po-  
lo; PR: 115 € ☎ 0176-96165829

### Reifen

**Mercedes Sommerreifen** auf AMG  
Felgen, Conti, 2x225/40 R18 Y XL,  
2x225/35 R18 Y XL, 80% Profil ☎ 0151  
57128177

### Kfz-Ankäufe

**100% BARGELD und Seriosität**  
bietet **Automobile Habermehl** für Ihren Pkw/Lkw,  
in jedem Zustand, alles anbieten. ☎ 06033/747913

**HALT! Was machen Sie denn da?**  
Ach Mensch Papa, ich bin  
es doch - dein Sohn!  
Jedes Jahr 300.000 neue Diagnosen.  
Spenden und helfen Sie, die Krankheit  
zu besiegen. [www.deutsche-demenzhilfe.com](http://www.deutsche-demenzhilfe.com)



### Motorräder

#### Harley Davidson



**HD Iron 883** Bj.2015, 16.000 km  
sehr gepflegt, JH Anlage VB 8500 € T  
015167762552

#### Yamaha



**Yamaha Virago XV 535** Chopper  
TUV 7/27, 34 PS, echte 52Tkm, Zu-  
stand gut! 1550 € VB ☎: 06638-  
918881

### Foto · Optik

**SUCHE Leitz Leica Kameras,** Ob-  
jektive, Ferngläser, auch Sammlungen  
für Privat. Fachgerechte Bewertung,  
garantierte Höchstpreise, Barzahlung.  
☎ 0175 - 6443685

### Für das Kind

**Komplette hochwertige und neu-**  
**wertige Babyausstattung:** u.a. Kin-  
derwagen, (Bugaboo Chameleon3) Bri-  
tax Buggy, Maxi Cosi, Stubenwagen mit  
Rädern Babybay, Paidi Kinderbett, und  
Laufstall alles Holz, weiss - günstigst  
inkl. allem Zubehör abzugeben, am  
liebsten Sale Komplettpreis unter  
ebuenting@gmx.de und ☎ 0151-  
27076395

### Garten Landwirtschaft

**Suche Nachfolger für eine ge-**  
**pflegte intakte Teichanlage 2 Tei-**  
**che ca. 560 qm Wasserfläche Nä-**  
**he Alsfeld** ☎ 0172-8825968

### Hobby · Freizeit · Sport

**E-Scooter** mit Straßenzulassung,  
LEQISMART A11, 15 Monate alt,  
ca. 80 km, Zustand wie neu,  
120 € VB ☎ 0641 67304

### Möbel · Hausrat

**Ich suche Haushaltsauflösung,**  
vom Keller bis zum Dach, für Flohmarkt  
sowie Schmuckwaren usw.. Zu Schade  
zum Entsorgen. ☎ 0162-5142039

### Ankauf

**Ich bin ein Hobbybastler und**  
suche Motorräder, Mopeds, Roller  
und Mofas. Der Zustand und das Alter  
sind egal, auch fehlende Schlüssel  
oder Papiere stören mich nicht. Haben  
Sie etwas für mich? Ich freue mich auf  
Ihren Anruf, zahle auch bar. ☎ 06401  
90160

**Ich bin ein Hobbybastler u. suche**  
Motorräder, Mopeds, Roller u. Mofas.  
Der Zustand u. das Alter sind egal,  
auch fehlende Schlüssel o. Papiere stö-  
ren mich nicht. Haben Sie etwas für  
mich? Ich freue mich auf Ihren Anruf,  
zahle auch Bar. ☎ 06401 90160

**Hallo bierfreund!** Suche Bierkrüge/  
Humpen für Erweiterung meiner  
Sammlung  
0163/8110363

**Kaufe gebrauchte landwirt-**  
**schaftliche Maschinen** (Traktoren,  
Heumäschinen usw.) ☎ 0157-  
72853505

## Achtung

**Pflichtangaben in kommerziellen  
Immobilienanzeigen seit Mai 2014!**



Seit Inkrafttreten der Energiesparverordnung (EnEV 2014)  
müssen Sie bei kommerziellen Immobilienanzeigen (Print  
oder Online) folgende Energiekennwerte angeben –  
insofern zu diesem Zeitpunkt ein Energieausweis vorliegt:

- Energieausweistyp  
(Bedarfsausweis oder Verbrauchsausweis)
- Endenergiebedarf oder Energieverbrauchskennwert
- die wesentlichen Energieträger für die Heizung des  
Gebäudes
- bei Wohnhäusern das Baujahr und die Effizienzklasse

Diese Regelung gilt für den Verkäufer, Vermieter, Verpächter  
und Leasinggeber.

**Kaufe Briefmarken / Münzen / Briefe**  
/ Banknoten aller Länder / Numisbriefe  
/auch komplette Nachlässe und Sammlun-  
gen. ☎ 06403 64424 oder 0171 6329679

**Familie sucht Benzin-Rasenmä-**  
**her,** voll funktionsfähig, in sehr guten  
Zustand, günstig zu kaufen. ☎ 06408  
660748

**Märklin, Trix, Fleischmann, etc.,**  
auch große und kleine Sammlungen  
zu kaufen gesucht. ☎ 06408 503453

**Suche Werkzeug, Angelzubehör**  
und Schnaps ☎ 0172-6976372 o.  
01522-5660740

**Wir suchen eine wetterfeste** Kin-  
derrutsche zum Aufstellen im Garten.  
☎ 0151 26913577

### Tiermarkt

### Sonstiges

**Pferdeboxen frei in Usingen-**  
**Eschbach.** Zur Zeit 5 Pferdeboxen  
frei mit Reithalle, Reitplatz, Longier-  
halle, Sommerkoppeln und Paddock.  
Gerne auch Rentnerpferde. ☎ 0157-  
85606529

**Einige Bienenvölker zu verkaufen**  
Gesundheitszeugnis liegt vor, Rähm-  
chenmaß Zander, Völker können vor  
dem Kauf begutachtet werden, R.  
Wolf, Kirtorf. ☎ 0174-3088842

### Immobilienverkauf

### Grundstücke

**Bauerwartungsland** in Mücke-  
Atzenhain mit direktem Autobahn-  
anschluss an die A5. 1.200 qm  
☎ 0170 4601489

### Mehrfamilienhäuser

**Von Privat Mehrfamilienwohn-**  
**haus** in Friedberg, gute Rendite, gute  
Lage, VB 830 000 €. E-Mail:  
fauerbach1fb@gmx.de oder ☎  
0155/63642773

### Immobilienankauf

### Häuser

**Suche MFH oder Grundstück** in/  
um Gießen Privat sucht Mehrfamilien-  
haus oder Baugrundstück zum Kauf.  
Gerne sanierungsbedürftig oder »in die  
Jahre gekommen«. Faire Bewertung  
& zuverlässige Abwicklung ohne Mak-  
ler. Freue mich auf Ihr Angebot!  
☎01520/7342641

**DANKE FÜR ALLES**  
sos-kinderdoerfer.de



**Fragen  
zur Zustellung?**  
☎ 0641 3003-77



**Immer und überall  
bestens informiert!**  
Mit dem ePaper des Lauterbacher Anzeiger.

## ePaper Upgrade

- ▶ Für Printabonnenten
- ▶ Die ersten zwei Monate  
kostenlos digital lesen
- ▶ Unbegrenzter Zugriff auf  
alle digitalen Inhalte
- ▶ Pünktlich am Morgen  
abrufbar

**Jetzt bestellen:**

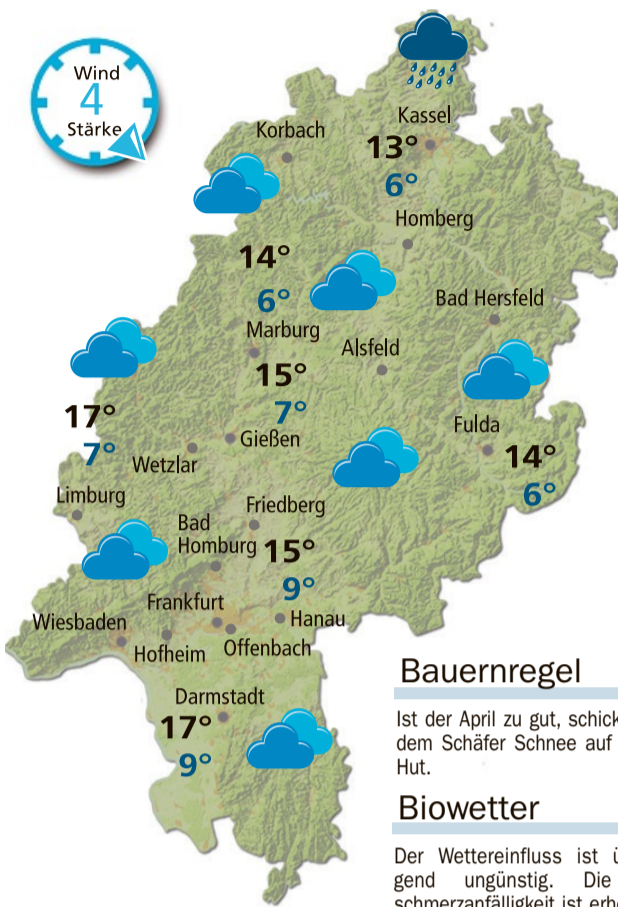
☎ [lauterbacher-anzeiger.de/upgrade](http://lauterbacher-anzeiger.de/upgrade)



**Nur  
6,70 €  
mtl.**



## Das Wetter in unserer Region: Nach etwas Regen aufgelockert



### Lage

Hinter der Kaltfront setzt sich Hochdruckeinfluss durch.

### Hessen

Es gibt nach anfangs stärkerer Bewölkung und örtlichem Regen Auflockerungen. Dabei bleibt es trocken. Kühler bei Maxima zwischen 13 und 17, im höheren Bergland bis 9 Grad. Meist mäßiger Wind aus Nordwest.

### Aussichten

Morgen wird es heiter bis sonnig und trocken. Am Sonntag stark bewölkt bis bedeckt, zeit- und gebietsweise fällt Regen.

### Deutschland

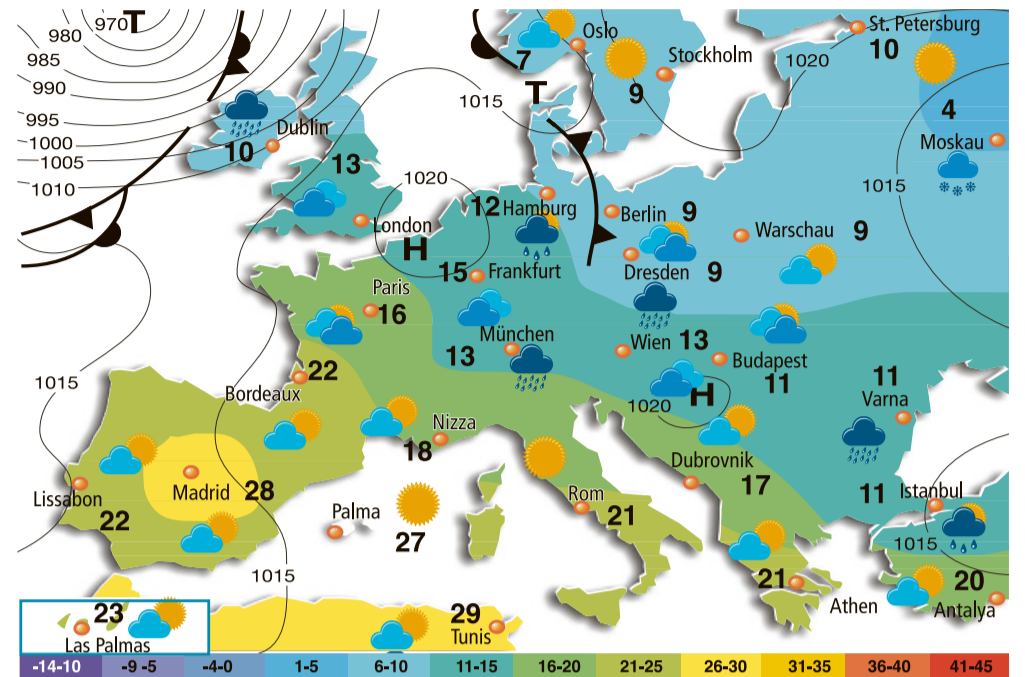
Heute ist es von Westen und Nordwesten bis in die Mitte meist trocken mit sonnigen Abschnitten. Sonst bei starker Bewölkung zunächst noch gebietsweise Regen oder Schauer, in den südöstlichen Mittelgebirgen teils Schnee. Später abklingende Niederschläge und auflockernde Wolken. Höchstwerte in der Nordosthälfte 8 bis 13 Grad, in der Südwesthälfte 13 bis 17 Grad. Meist schwacher bis mäßiger Wind aus Nordwest, im Osten anfangs aus Süd.

### Bauernregel

Ist der April zu gut, schickt er dem Schäfer Schnee auf den Hut.

### Biowetter

Der Wiedereinfluss ist überwiegend ungünstig. Die Kopfschmerzanfälligkeit ist erhöht. Die Konzentrationsfähigkeit ist vermindert: Vorsicht im Straßenverkehr!



### Deutschland morgen

|           |     |         |         |     |        |
|-----------|-----|---------|---------|-----|--------|
| Freiburg  | 24° | heiter  | Köln    | 21° | wolkig |
| Garmisch  | 21° | wolkig  | Dresden | 15° | heiter |
| München   | 19° | bedeckt | Berlin  | 15° | heiter |
| Stuttgart | 22° | heiter  | Hamburg | 16° | heiter |
| Nürnberg  | 19° | wolkig  | Rostock | 14° | heiter |

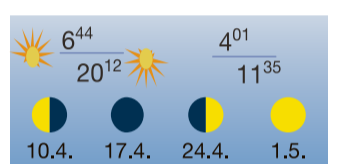
### Pollenflug

Es besteht überwiegend mäßige allergene Belastung durch den Flug von Birkenpollen.

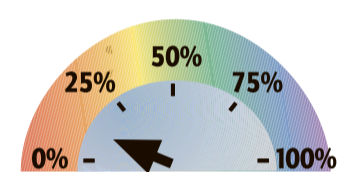
### Europa morgen

|           |     |         |           |     |         |
|-----------|-----|---------|-----------|-----|---------|
| Athen     | 20° | wolkig  | Madrid    | 22° | Schauer |
| Barcelona | 22° | heiter  | Nizza     | 18° | wolkig  |
| Bordeaux  | 18° | Regen   | Oslo      | 10° | heiter  |
| Budapest  | 15° | wolkig  | Palma     | 27° | heiter  |
| Dubrovnik | 18° | heiter  | Paris     | 15° | Regen   |
| Helsinki  | 12° | sonnig  | Rom       | 21° | sonnig  |
| Lissabon  | 18° | bedeckt | Stockholm | 10° | sonnig  |
| London    | 13° | Regen   | Warschau  | 10° | wolkig  |

### Sonne und Mond



### Chance auf Regen



**Sommerlad** Wenn's einer hat... **SALE GARTENMÖBEL** Wir brauchen Platz für Neues. **Radikal REDUZIERT** Gießen • Pistorstr. 2 Schiffenberger Tal 0641 7003-0 \*Nähere Infos unter: www.sommerlad.de

## ROMAN



Ullstein-Verlag, 2022, 9,99€

### Folge 116

Es hatte viel Zeit und Mühe gekostet, allabendlich die Lektürestapel durchzuackern, die immer wieder neu zu wachsen schienen, sobald man ihnen den Rücken zukehrte, und irgendwann hatte er sich eine Brille mit höherer Dioptrienzahl zulegen müssen, aber unerträglich schwer waren die

Aufgaben nicht gewesen. Sie hatten ihn gelehrt, die Dinge aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten. Außerdem hatte er während des Studiums Freunde gefunden – Freunde, die er vermisste und bei denen er sich unbedingt mal wieder melden musste. Falls er diesem Tag jemals entkam, stand ein Wiedersehen mit seinen alten Kommilitonen ganz oben auf der Liste.

Er hasste Jura nicht, und er hasste auch seine Arbeit nicht. Er hasste lediglich die Art von Recht, die er bei Prescott & Prescott praktizierte.

Oder vielleicht hasste er Jura doch. Vielleicht wäre er viel lieber Geschichtspräsident oder Bibliothekar geworden.

Um das herauszufinden, musste er anfangen, sich selbst seinen Weg zu bahnen. Heute. Und morgen und übermorgen. Ab jetzt würde er kein Feigling mehr sein.

Sobald die Fähre angelegt hatte, nahm er ein Taxi zum Golfplatz. Den Mietwagen überließ er Megan, falls sie ihn brauchte. »Wird auch langsam Zeit, Ersatzteillager«, rief Brody ihm zu, als er ankam. »Was, du hast dich nicht mal umgezogen oder geduscht? Ich rieche dich ja von hier.«

Man hätte meinen sollen, dass eine gemeinsame Kindheit mit emotional unterkühlten Eltern Tom und Brody zusammenschweißte hätte, aber irgendwie war ihr Verhältnis immer oberflächlich geblieben. Tom musste daran denken, dass ihr Gespräch über Brodys bevorstehende Scheidung nur an einem einzigen der Tage stattgefunden hatte.

Aber Brody konnte warten. In Tom brannte es lichterloh. Er musste seinen Vater finden.

Er marschierte schnurstracks ins Klubhaus, das bei Weitem nicht edel genug war, um John

zu beeindrucken. Die Ironie daran entging Tom nicht: Wahrscheinlich würde er auch nie gut genug sein, um John zu beeindrucken.

Als sein Vater seiner ansichtig wurde, warf er demonstrativ einen Blick auf seine Armbanduhr, ehe er sich wortlos auf den Weg aufs Grün machte. Tom folgte in seinem Kielwasser.

Falls John die ungewöhnliche Stimmungslage seines Sohnes aufgefallen war, ließ er sich nichts anmerken, als er behutsam seine Schlägertasche hinten auf den Golfwagen lud und sich ans Steuer setzte.

»Dad? Ich muss mit dir reden.«

»Geht es um das Geschäftsessen gestern? Du kriegst doch keine kalten Füße wegen Missouri, oder? Pass auf, wenn Megan Probleme wegen des Umzugs macht, musst du ...«

»Es geht nicht um die Pharmafirma oder das Geschäftsessen. Das ist gut gelaufen, mach dir

keine Sorgen.« Natürlich war das alles, was seinen Vater interessierte. »Ich muss mit dir über was anderes reden.«

»Gut.« John zog sich seine Golfhandschuhe über – vermutlich, damit seine nackte Haut nicht in Berührung mit dem abgewetzten Lenkrad des Golfwagens kam. »Wir unterhalten uns beim ersten Loch. Sag Broderick, er soll sich beeilen.«

Statt zu warten, bis seine Söhne eingestiegen waren, vollführte John ein Wendemanöver und fuhr davon, in der Annahme, dass sie schon nachkommen würden. Brody trat nach draußen und blinzelte trotz seiner Schirmmütze ins Sonnenlicht.

»Habe ich dir schon von meinem neuesten Trinkspiel erzählt?«

»Zwei Flieger und eine Fähre«, murmelte Tom, ehe er sich auf den Fahrersitz eines zweiten Golfwagens schwang.

»Genau. Moment mal – wann

habe ich dir davon erzählt? Und was machst du im Anzug auf dem Platz? Und dir ist schon klar, dass man zum Golfspielen auch Golfschläger braucht, oder?« Brody genehmigte sich einen Schluck aus seinem Flachmann. »Du hast mir gerade die Idee für ein neues Spiel gegeben. Ich trinke jedes Mal, wenn du was Dummes machst.«

An jedem anderen Tag hätte Tom nichts gesagt, sondern seine Wut über die ständigen Gehässigkeiten seines Bruders heruntergeschluckt.

An jedem anderen Tag. Er hatte sich sein ganzes Leben lag als Friedenshüter betrachtet, aber mittlerweile sah er seine Neigung, den Mund zu halten und sich der Meinung anderer unterzuordnen, in einem völlig anderen Licht.

Fortsetzung folgt

## WURZEL



## HÄGAR, DER SCHRECKLICHE



## ZITS



## GARFIELD



**Trauen Sie nur  
geprüften Fakten**



**Wir machen für Sie den**

**FAKTENCHECK** ✓



**Pssst!**



**Auch Nichtleser können werben!**

**Weitersagen lohnt sich!**



**Leser werben und Prämie sichern!**

Haben Sie Freunde oder Bekannte, die unsere Zeitung noch nicht kennen?  
Als Dankeschön für jeden geworbenen Leser schenken wir Ihnen bis zu 120 € in bar!



Schnell und einfach über die Webseite: [lauterbacher-anzeiger.de/empfehlen](https://lauterbacher-anzeiger.de/empfehlen)

**Lauterbacher Anzeiger**

Karte ausfüllen und abschicken an: Mittelhessische Druck- und Verlagshaus GmbH & Co. KG, Marburger Straße 20, 35390 Gießen oder unter: ☎ 0641 3003-77 📧 [lauterbacher-anzeiger.de/empfehlen](mailto:lauterbacher-anzeiger.de/empfehlen)

- Ja, ich möchte einen neuen Leser werben.**  
Als Dank erhalte ich eine Barprämie.
- 12 Monate mit **75 € Prämie**  24 Monate mit **120 € Prämie**

Vor- und Zuname \_\_\_\_\_  
 Straße/Nr. \_\_\_\_\_ PLZ/Ort \_\_\_\_\_  
 Geburtsdatum \_\_\_\_\_ Telefon (für evtl. Rückfragen) \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_  
 Ich bin damit einverstanden, dass mich die Mittelhessische Druck- und Verlagshaus GmbH & Co. KG und das Ippen Media Redaktionsnetzwerk über weitere interessante Angebote per E-Mail und Telefon informiert. Die Zustimmung kann ich jederzeit per E-Mail an [service@mms-team.de](mailto:service@mms-team.de) mit Wirkung für die Zukunft widerrufen. Weitere Informationen erhalten Sie in unserer Datenschutzerklärung.

Datum \_\_\_\_\_  Unterschrift \_\_\_\_\_  
 Bitte überweisen Sie mir die Bargeldprämie auf mein Konto. Die Überweisung erfolgt nach dem ersten Zahlungseingang des neuen Lesers.

IBAN **DE** \_\_\_\_\_  
 Datum \_\_\_\_\_  Unterschrift \_\_\_\_\_

- Ja, ich möchte den Lauterbacher Anzeiger lesen.**  
Bitte senden Sie die Zeitung zum derzeit gültigen Bezugspreis von 49,40 Euro mtl. (inklusive MwSt. und Zustellung) an die unten angegebene Adresse.

Lieferbeginn:  sofort  Wunschtermin \_\_\_\_\_  
 Vor- und Zuname \_\_\_\_\_  
 Straße/Nr. \_\_\_\_\_ PLZ/Ort \_\_\_\_\_  
 Geburtsdatum \_\_\_\_\_ Telefon (für evtl. Rückfragen) \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_  
 Datum \_\_\_\_\_  Unterschrift \_\_\_\_\_

Ich bin damit einverstanden, dass mich die Mittelhessische Druck- und Verlagshaus GmbH & Co. KG und das Ippen Media Redaktionsnetzwerk über weitere interessante Angebote per E-Mail und Telefon informiert. Die Zustimmung kann ich jederzeit per E-Mail an [service@mms-team.de](mailto:service@mms-team.de) mit Wirkung für die Zukunft widerrufen. Weitere Informationen erhalten Sie in unserer Datenschutzerklärung.

**SEPA-Lastschrift:**  
 Ich erteile der MDV GmbH & Co. KG, Gläubiger-ID-Nr. DE74ZZZ00000929061, ein SEPA-Lastschriftmandat zur Abbuchung der Bezugsgebühren.

IBAN **DE** \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  Unterschrift \_\_\_\_\_

Datenschutzhinweis: Wenn Sie der Verarbeitung Ihrer Daten für Werbezwecke widersprechen oder eine erteilte Einwilligung widerrufen möchten, genügt eine kurze Nachricht per E-Mail an [service@mms-team.de](mailto:service@mms-team.de) oder per Post an Mittelhessische Druck- und Verlagshaus GmbH & Co. KG, Marburger Straße 20, 35390 Gießen. Widerrufsrecht: Diese Bestellung kann innerhalb von 14 Tagen nach der ersten Zeitungslieferung ohne Angabe von Gründen widerrufen werden. Der Widerruf ist zu richten an Mittelhessische Druck- und Verlagshaus GmbH & Co. KG, Marburger Straße 20, 35390 Gießen oder an [service@mms-team.de](mailto:service@mms-team.de). Garantie: Die Zeitungen werden innerhalb unseres Verbreitungsgebietes zugestellt. Das Angebot gilt ausschließlich für Neukunden. Für Studentenabonnements gibt es keine Prämie. Der neugeworbene Abonnent ist nicht mit mir identisch und wohnt nicht in meinem Haushalt.